

Angebote für Studium und Lehre

Carl von Linde-Akademie der TU München

Wintersemester 2008/2009

www.cvl-a.tum.de

Inhaltsverzeichnis

Grußwort des Präsidenten der TU München.....	2
Vorwort des Direktors der Carl von Linde-Akademie	4
Die Stiftung – Hintergründe zur Carl von Linde-Akademie	6
Veranstaltungen zur Philosophie und Wissenschaftstheorie	7
Übersicht der Veranstaltungen	8
Zuordnung zu Fakultäten und Studiengängen (Empfehlungen).....	10
Fächerübergreifende Kompetenzmodule	11
Systemisches Denken.....	12
Innovation und Risiko.....	28
Ethik und Verantwortung	42
Kulturelle Kompetenz.....	52
Information und Kommunikation	66
Persönlichkeit und Selbstmanagement.....	78
Tutorenqualifikation	94
ProLehre	100
Kursangebot.....	102
Beratungsangebot	130
Vortragsangebot	135
Zertifikate	138
Öffentliche Vorlesungen der Carl von Linde-Akademie.....	141
Bildung - Herausforderungen für Schule und Technische Universität	142
Wirtschaft ohne Werte? Zur Debatte über Werte und Ethik in der Wirtschaft	143
Kooperationen/Hinweise.....	145
Impressum.....	150
Veranstaltungsorte.....	151
Kontakte	152

Abkürzungen

ECTS	European Credit Transfer System. ECTS-Credits stellen den Arbeitsaufwand eines Studierenden dar. Ein Semester Vollzeitstudium entspricht 30 ECTS-Credits.
EHG	Evangelische Hochschulgemeinde
IAS	Institute of Advanced Study
IGSSE	International Graduate School of Science and Engineering
KHG	Katholische Hochschulgemeinde
KSFH	Katholische Stiftungsfachhochschule München
SWS	Semesterwochenstunden. Maß für die Gesamtdauer einer Lehrveranstaltung. Eine einstündige Veranstaltung, die während der Vorlesungszeit eines Semesters einmal pro Woche stattfindet, entspricht 1 SWS.
WZW	Wissenschaftszentrum Weihenstephan für Ernährung, Landnutzung und Umwelt an der TU München
ZLL	Zentralinstitut für Lehrerbildung und Lehrerfortbildung an der TU München

Terminregister

Blockveranstaltungen (Studium)

Beginn	Titel	Dozent	Seite
04.10.2008	Nachhaltigkeit. PR-Mode oder Gebot der Stunde	Lerf	49
06.10.2008	Neuroökonomie	Reimann	26
06.10.2008	Einführung in die Logik erster Stufe	Bengez	17
10.10.2008	Natural Scientists and Engineers as Managers	Böckelmann	32
16.10.2008	Körpersprache & Präsenz	Schleuß	89
17.10.2008	Go east. Liegt die Zukunft in Asien?	Niemann	63
17.10.2008	Wissen, Kommunikation und Präsentation	Mende, Zeus	73
17.10.2008	Von der Idee zum Produkt	Feicht	33
23.10.2008	Menschenrechte und Gerechtigkeit	Nusser	50
24.10.2008	Barockoper.....	Mayer	60
31.10.2008	Writer's Lab. Scriptorium	Uecker	76
07.11.2008	Handeln trotz Nichtwissen	Lerf	37
07.11.2008	Die perfekte Bewerbungsmappe	Berlau	82
07.11.2008	Vision & Mission. Rollenspiele zum politischen Handeln	Hofmann.....	35
11.11.2008	Das NS-Parteizentrum in München	Krause, Kümmel	58
12.11.2008	Professionell lernen und studieren	Schmidt-Pauli.....	91
12.11.2008	Zu Besuch bei Diana und Apollo.....	Senft.....	57
12.11.2008	Internationale Kunst nach 1960	Gruhn-Zimmermann	56
13.11.2008	Sprache und Artikulation	Mensebach.....	86
13.11.2008	Geist – Gehirn – Maschine	Mainzer.....	14
14.11.2008	Mensch und Menschenbilder in ethischer Perspektive	Belwe	46
14.11.2008	Technical Writing	Balazs	69
20.11.2008	Moderationsmethode	Görn	83
20.11.2008	KommunikaTUM	Seitlinger	75
21.11.2008	Ethisch denken - verantwortlich handeln.....	Kunzmann	48
21.11.2008	Effektiver werden - selbst und im Team	Feicht	34
28.11.2008	Stressmanagement	Still	93
01.12.2008	Personalentwicklung	Turbanski	40
05.12.2008	Ihr Weg zur erfolgreichen Karriere	Albrecht	80
05.12.2008	Emotionale Intelligenz	Heilmeier	84
09.12.2008	Aktive Lesestrategie	Mende	74
11.12.2008	Genderkompetenz.....	Quindeau, Weber	64
11.12.2008	Informationskompetenz	Geisberg	70
16.12.2008	Verhandlungsführung	Hörtlackner.....	85
18.12.2008	Zahl, Zeit, Unendlichkeit.....	Mainzer.....	15
18.12.2008	Wissenschaftliches Publizieren	Ascheron	68
19.12.2008	Wie man grenzüberschreitend managed	Reimann, Schilke	38
09.01.2009	Einführung in ausgewählte Methoden der Problemlösung	Krischke	36
09.01.2009	Das unbestechliche Auge	Bell, Hafner.....	81
15.01.2009	Komplexe Systeme	Mainzer.....	30
15.01.2009	Taktische Kommunikation	Geuß.....	71
16.01.2009	Ausdrucksfähigkeit, Präsenz und Spontanität	Miller.....	61
16.01.2009	Systematik der Philosophie - Sozialphilosophie	Brieskorn.....	27
16.01.2009	Machen Sie im Team doch, was Sie wollen!	Schubert.....	92
21.01.2009	Mozart. Philosophie - Aufklärung - Revolution	Mayer	59
22.01.2009	Begegnung der Kulturen	Bendit, Keidel.....	55
22.01.2009	Prinzipien der Natur.....	Hofweber.....	23
23.01.2009	Wenn aus Ingenieuren Manager werden	Rüll	39

29.01.2009	Teamorientierte Projektarbeit	Schlicht	90
29.01.2009	Selbstpräsentation im Geschäftsleben	Riedelsberger	88
30.01.2009	Stressmanagement/Prophylaxe Burnout	Rathjen	87
30.01.2009	Medienkompetenz	Kölsch	72
05.02.2009	Wohin steuern Technik und Wissenschaft?.....	Mainzer.....	31
06.02.2009	Ethik der Globalisierung	Wallacher.....	51

Wöchentliche Lehrveranstaltungen (Studium)

Montag

13:15 - 14:45	Interkulturalität. Möglichkeiten und Grenzen der Vermittlung	Wernecke	54
15:00 - 16:30	Einführung in die Technikphilosophie	Slanitz.....	24

Dienstag

12:15 - 13:45	Grundprobleme der Wissenschaftstheorie	Pietsch	20
13:00 - 14:30	Ethik in der Medizin: Demenz und Ethik	Bengez	45
18:15 - 19:45	Philosophie und Geschichte der Wahrscheinlichkeit	Pietsch	21

Mittwoch

12:00 - 13:30	Intercultural Communication	Minning.....	62
12:15 - 13:45	Ethik und Verantwortung	Wernecke	44
12:15 - 15:30	Logik und Modelltheorie	Bengez	18
15:15 - 16:45	Interkulturalität. Möglichkeiten und Grenzen der Vermittlung	Wernecke	54
16:15 - 17:45	Erkenntnistheorie und Modelle der Informatik	Bengez	19
16:15 - 17:45	Wissenschaft und Medien	Slanitz.....	25

Donnerstag

10:15 - 11:45	Kants Grundlegung der Naturwissenschaften	Pietsch	22
15:30 - 17:00	Verantwortung für eine nachhaltige Technikgestaltung	Detzer.....	47

Freitag

13:00 - 14:30	Propädeutikum: Wissenschaftliches Arbeiten	Slanitz.....	77
16:00 - 18:00	Kolloquium	Mainzer.....	16

Tutorenqualifikation

Übersicht Qualitätszirkel.....	siehe Seite 94
--------------------------------	----------------

ProLehre

Chronologische Übersicht der Kurse.....	siehe Seite 100
---	-----------------



Angebote für Studium und Lehre
Carl von Linde-Akademie der TU München
Wintersemester 2008/2009



Prof. Dr. Dr. h.c. mult.
Wolfgang A. Herrmann

Präsident der TU München

Grußwort

Unsere Universität brilliert mit zahlreichen disziplinären Kompetenzen und überzeugt mit fächerübergreifenden Forschungsprogrammatiken. Unsere Absolventen sind deshalb in Wissenschaft und Wirtschaft gefragt, zunehmend gründen sie auch eigene Unternehmen. Als „unternehmerische Universität“ geht jedoch unser Horizont über das Wissen und Können im „studierten Fach“ hinaus: Wirklich unternehmerische Menschen handeln im gesellschaftlichen Kontext, sie fragen nach der Herkunft ihrer eigenen Kultur und deren Beziehung zu anderen Weltkulturen. Sie reflektieren über den Nutzen und möglichen Schaden technischer Errungenschaften – „Quidquid agis, prudenter agas et respice finem!“. Kurzum: Wir verstehen uns als tatkräftige akademische Gemeinschaft, deren Mitglieder sich an geistigen Horizonten orientieren.

Es ist mir deshalb als Präsident dieser Universität ein großes, zentrales Anliegen, geeignete Voraussetzungen und Strukturen zur Vermittlung des geistes-, kultur- und sozialwissenschaftlichen Rückbezugs unserer technischen Disziplinen zu schaffen. Nur so kann eine Technische Universität ihre Führungsposition in einer modernen, global orientierten Welt behaupten. So traf es sich gut, dass die Linde AG aus Anlass ihres 125jährigen Gründungsjubiläums im Jahre 2004 einen großen finanziellen Beitrag leistete, um gemeinsam mit uns die „Carl von Linde-Akademie“ auf den Weg zu bringen. Mit dem Unternehmen haben wir Carl von Linde gemeinsam: Er war einer unserer Gründungsprofessoren (1868) und gründete als solcher das heutige Weltunternehmen. Als wissenschaftliches Zentralinstitut wirkt die Akademie disziplinenübergreifend. Die erfolgreiche Aufbauarbeit wurde von Prof. Peter Gritzmann und seinem Geschäftsführer Dr. Rainer Wetzler geleistet, denen an dieser Stelle unser Dank gilt.

Mit der Berufung des renommierten Wissenschaftsphilosophen Klaus Mainzer unterstreichen wir die Zielsetzung der „Carl von Linde-Akademie“. Als Philosoph und Wissenschaftstheoretiker versteht Prof. Mainzer die Sprache der Naturwissenschaft und Ingenieure, er hat mit ihnen vielfach wissenschaftlich gearbeitet, und er ist ein gefragter Gesprächspartner der Wirtschaft. Als er unlängst den Lehrstuhl in Personalunion und mit der Leitung der „Carl von Linde-Akademie“ übernahm, hat er sogleich kräftig angepackt und die wissenschaftlichen Zielsetzungen in Forschung und Lehre formuliert. Den hochangesehenen Wissenschaftler und Buchautor, dessen Forschungsschwerpunkt die Komplexitätsforschung ist, sehen wir als überzeugenden Beleg einer hochwertigen Berufungspolitik. Vorliegende Broschüre gibt mir die gute Gelegenheit, Herrn Prof. Mainzer in der Mitte unserer Universitätsgemeinschaft willkommen zu heißen.

Die „Carl von Linde-Akademie“ ist zu einem wichtigen Kristallisationspunkt unserer Corporate Identity geworden. Hieran machen sich in nicht unerheblichem Maße die Linien unseres akademischen Bildungsverständnisses fest. Dieses Bildungsverständnis ist aber nicht nur ein individueller, kultureller Wert für sich, sondern ertüchtigt unsere Absolventen für das Leben. Ich bitte deshalb alle Universitätsmitglieder um Wohlwollen und Unterstützung für die „Carl von Linde-Akademie“.

Wolfgang A. Herrmann
Präsident



Prof. Dr. Klaus Mainzer
Lehrstuhl für Philosophie
und Wissenschaftstheorie
Direktor der
Carl von Linde-Akademie

Liebe Studierende und Lehrende,

seit Beginn des vergangenen Sommersemesters gestalte ich mit meinem neuen Team das Programm der Carl von Linde-Akademie. Neue Köpfe setzen neue Akzente, schließen aber auch an bewährte Traditionen an. Dafür danke ich unseren Vorgängern Prof. Dr. Peter Gritzmann als Leiter und Dr. Rainer Wetzler als Geschäftsführer der Akademie sehr herzlich. Nachfolger von Rainer Wetzler wurde PD Dr. Jörg Wernecke, Philosoph und vorher Gastprofessor an der Universität Ulm, wo er bereits in ähnlicher Funktion tätig war. Neu ist mein Lehrstuhl für Philosophie und Wissenschaftstheorie mit den drei Assistenten Dr. Rainhard Bengez (Mathematiker mit abgeschlossenem Medizinstudium), Dr. Wolfgang Pietsch (Physiker und Philosoph) und Dr. Fred Slanitz (Philosoph und Kulturwissenschaftler).

Die Botschaft der Carl von Linde-Akademie ist so klar wie einfach: In einer komplexen und globalen Welt reicht eine hoch spezialisierte Fachausbildung mit regionaler Orientierung nicht aus. Wir haben uns daher Interdisziplinarität und Interkulturalität auf die Fahne geschrieben. Dazu bieten wir in Kooperation mit zusätzlichen herausragenden Dozentinnen und Dozenten zahlreiche Seminare und Workshops an. Diese können in der Regel in Ihren Fachstudiengängen als fachübergreifende Veranstaltungen anerkannt werden. (Im Rahmen der Bologna-Vorgaben sind in jedem Studiengang bestimmte ECTS-Credits für solche Veranstaltungen vorgesehen.)

In der Abbildung sehen Sie die drei Säulen, auf der die Akademie beruht: Da ist zunächst der Lehrstuhl für Philosophie und Wissenschaftstheorie, der in Zukunft eigene Masterstudiengänge anbieten wird (z.B. Master for Philosophy of Science and Technology, Master of Applied Ethics). Wer heute bereits Veranstaltungen in Philosophie und Wissenschaftstheorie besucht, kann sie morgen in den Masterstudiengängen anrechnen lassen. (Voraussetzung für die Masterstudiengänge werden ein abgeschlossener Bachelor oder ein Diplom an der TU München oder ein Philosophiestudium sein.) Die zweite Säule betrifft die fachübergreifenden Kompetenzmodule, die jeder von Ihnen als Ergänzung seines Fachstudiums wählen kann. Die dritte Säule umfasst die Veranstaltungen zur Tutorenqualifikation und Hochschuldidaktik (ProLehre). Dazu stehen wie bisher Dipl.-Inf. Andreas Fleischmann, Bettina Hafner, M.A. M.Sc., Dipl.-Chem. Annette Spiekermann und weitere bewährte Ausbildungskräfte bereit. Die zu diesen drei Säulen passenden Veranstaltungen sind in dieser Broschüre zusammengestellt.

Darüberhinaus widmet sich die Carl von Linde-Akademie verstärkt der Förderung wissenschaftlicher Exzellenz. Interdisziplinarität und Interkulturalität sind ein zentrales Thema z.B. der International Graduate School of Science and Engineering (IGSSE). Daher können die mit „IGSSE“ bezeichneten Veranstaltungen in diesem Trainingsprogramm für Doktoranden und Postdocs angerechnet werden. Aber auch für andere Nachwuchswissenschaftler der Exzellenzcluster oder interdisziplinärer Forschungsgruppen (z.B. des Leonardo da Vinci Zentrums für Bionik) an der Technischen Universität sind unsere Veranstaltungen zu empfehlen.

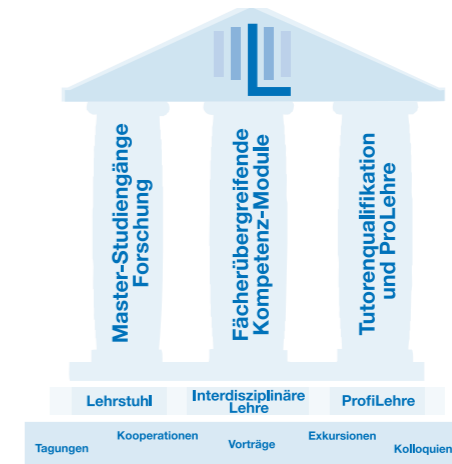
Wie in jedem Semester werden von uns neben Kursen, Workshops, Vorlesungen und Seminaren auch öffentliche Veranstaltungen angeboten. An einer Exzellenz-Universität wie der unseren werden wir uns in Zukunft verstärkt um Bildung und Ausbildung kümmern müssen, um einen exzellenten Nachwuchs für die Zukunft zu sichern. In einer Vortragsreihe wird es daher um den Bildungsauftrag von Lehrerinnen und Lehrern in den technisch-naturwissenschaftlichen Fächern und ihre Ausbildung an einer Technischen Universität gehen. Wir brauchen pädagogisch ausgewiesene Lehrpersönlichkeiten, die für ihr Fach motivieren und begeistern können, aber auch schon im Schulunterricht über den Tellerrand schauen (also im Sinn der Carl von Linde-Akademie agieren).

Die Technische Universität München versteht sich als Unternehmen mit hohem Innovationspotential. Daher kann es uns nicht unberührt lassen, wie in der Öffentlichkeit über Unternehmen diskutiert wird. Unternehmensethik ist in aller Munde. Was versteht man aber darunter? Gibt es eigene ethische Regeln oder reicht die Bürgerethik aus? Ähnlich wie beim Thema der Lehrerinnen und Lehrer wird es letztendlich auch hier um Persönlichkeitsbildung gehen. Jedenfalls haben wir zu diesem Thema herausragende Vertreter der Öffentlichkeit, Wirtschaft und Universität eingeladen und versprechen uns eine spannende Diskussion. Diese Veranstaltung findet zusammen mit den Hochschulgemeinden in der Reihe „Technik und Ethik“ statt.

Ein reichhaltiges Programm liegt vor. Nutzen Sie es. Unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter beraten Sie dabei gerne.

Herzlich willkommen an der Carl von Linde-Akademie
 Ihr

Prof. Dr. Klaus Mainzer
 Direktor der Carl von Linde-Akademie



Die Stiftung

Hintergründe zur Carl von Linde-Akademie der TU München

Carl von Linde (1842-1934), Professor für theoretische Maschinenlehre der neu gegründeten »Königlich Polytechnischen Schule in München«, der heutigen TU München, entwickelte aufgrund eigener thermodynamischer Überlegungen eine neue Theorie der Kältemaschinen, die er mit dem Bau seiner ersten Kälteanlage 1873 in die Praxis umsetzte. Sechs Jahre später machte er sich als Unternehmer selbständig und gründete mit Partnern ein Ingenieurbüro in Wiesbaden, das schnell zum international wichtigsten Hersteller von Kältemaschinen aufstieg.

Carl von Linde kehrte 1890 als Professor an die Technische Hochschule nach München zurück, blieb aber weiterhin unternehmerisch tätig. Ihm gelang es, Brücken zu schlagen zwischen Wissenschaft und Wirtschaft sowie wichtige Grundlagen für die erfolgreiche Entwicklung ganzer Industriezweige – von der Chemie- über die Stahl- bis hin zur Lebensmittelindustrie – zu schaffen. Ein besonderes Anliegen war ihm zeitlebens die gesellschaftliche Resonanz auf Neuerungen seiner Zeit. Der Unternehmensgründer hat die Verantwortung für das eigene Handeln gelehrt und gelebt. Diese Kompetenzen will die Carl von Linde-Akademie vor allem den Studierenden der Natur- und Ingenieurwissenschaften der TU München vermitteln.

Anlässlich ihres 125-jährigen Bestehens im Jahr 2004 hat die Linde AG die Mittel zur Einrichtung der Carl von Linde-Akademie an der TU München bereitgestellt. Die heutige The Linde Group ist ein weltweit führendes Industriegase- und Engineeringunternehmen, das mit mehr als 53.000 Mitarbeitern in weltweit über 70 Ländern vertreten ist. Nach der Übernahme der The BOC Group plc erzielt das Unternehmen im Bereich Gase und Engineering einen Jahresumsatz von rund 12 Mrd. Euro. Die Strategie der The Linde Group ist auf ertragsorientiertes Wachstum ausgerichtet. Dabei steht vor allem der gezielte Ausbau des internationalen Geschäfts mit zukunftsweisenden Produkten und Dienstleistungen im Blickpunkt.



Veranstaltungen zur Philosophie und Wissenschaftstheorie

Philosophie ist seit der Antike der Ursprung der Wissenschaften, die sich im Laufe der Jahrhunderte immer weiter spezialisiert haben. Noch Newton als Begründer der neuzeitlichen Physik hatte einen Lehrstuhl für Naturphilosophie (natural philosophy), während sein Landsmann Adam Smith als Begründer der Wirtschaftswissenschaften einen Lehrstuhl für Moralphilosophie (moral philosophy) besaß. Philosophie fragt auch heute noch nach den Prinzipien (Ursprüngen) unseres Wissens, seinen fachübergreifenden (interdisziplinären) Zusammenhängen in den verschiedenen Disziplinen, um so verantwortungsvoll entscheiden und handeln zu können. Daher gehören Logik, Grundlagen der Wissenschaften und Ethik seit der Antike in der Philosophie zusammen.

Übersicht der Lehrveranstaltungen

Die **Logik** beschäftigt sich mit den Regeln des richtigen Schließens und wird heute in formalen Sprachen (daher auch formale Logik) nach dem Vorbild der Mathematik dargestellt. Die **Erkenntnistheorie** untersucht die Grundlagen des menschlichen Erkennens und diskutiert heute die Ergebnisse der modernen Gehirnforschung und Kognitionspsychologie (daher auch Neurophilosophie oder Philosophie des Geistes/philosophy of mind). Die **Wissenschaftstheorie** beschäftigt sich mit den Methoden und Grundlagen der Wissenschaften: Wie werden wissenschaftliche Theorien gebildet? Was sind Hypothesen? Wie werden sie empirisch (durch Experiment und Beobachtung) geprüft? Was sind wissenschaftliche Erklärungen? Von überragender Bedeutung für hochentwickelte Gesellschaften sind Technik und Ingenieurwissenschaften. Die **Technikphilosophie** fragt nach den Voraussetzungen von Erfindungen und Innovationen und ihren Folgen für die Gesellschaft. **Kulturphilosophie** untersucht die Grundlagen und Zusammenhänge verschiedener Kulturen – ein zentrales Thema im Zeitalter der Globalisierung. **Ethik** fragt nach den Richtlinien und Werten unseres Handelns: Was ist gut oder böse? Was ist und wie stellen wir uns Verantwortung? Daran schließt die **Rechtsphilosophie** an und untersucht das Verhältnis von moralischen und gesetzlichen Richtlinien. Moderne Forschung und Technik sind eine große Herausforderung für die angewandte Ethik in Technik, Medizin, Biowissenschaften, Umwelt, Medien und Information.

Form	Titel	Dozent	Seite
Logik und Grundlagen			
Seminar/Übung	Einführung in die Logik erster Stufe	Dr. R. Bengesz	17
Seminar/Übung	Logik und Modelltheorie	Dr. R. Bengesz	18
Seminar/Übung	Erkenntnistheorie und Modelle der Informatik	Dr. R. Bengesz	19
Seminar	Zahl, Zeit, Unendlichkeit Wie berechenbar ist unsere Welt?	Prof. Dr. K. Mainzer	15
Erkenntnistheorie/Neurophilosophie			
Vorlesung	Geist – Gehirn – Maschine Grundprobleme im Brennpunkt von Neurophilosophie, Informatik und Robotik	Prof. Dr. K. Mainzer	14
Workshop	Neuroökonomie	Dr. M. Reimann	26
Wissenschaftstheorie/Wissenschaftsgeschichte			
Seminar	Grundprobleme der Wissenschaftstheorie	Dr. W. Pietsch	20
Seminar	Kants philosophische Grundlegung der Naturwissenschaften	Dr. W. Pietsch	22
Seminar	Philosophie und Geschichte der Wahrscheinlichkeit	Dr. W. Pietsch	21
Vorlesung/ Seminar	Komplexe Systeme Chaos und Ordnung in Natur, Technik und Gesellschaft	Prof. Dr. K. Mainzer	30
Workshop	Prinzipien der Natur Ein philosoph. Blick auf das Wesen der Natur	Dr. G. Hofweber	23
Technikphilosophie			
Vorlesung/ Seminar	Wohin steuern Technik und Wissenschaft? Forschungs- und Innovationsdynamik im 21. Jahrhundert	Prof. Dr. K. Mainzer	31
Seminar	Einführung in die Technikphilosophie	Dr. F. Slanitz	24
Vorlesung	Unsere Verantwortung für eine nachhaltige Technikgestaltung	Dr. K. Detzer	47

Kulturphilosophie

Seminar	Interkulturalität Möglichkeiten und Grenzen der Vermittlung	PD Dr. J. Wernecke	54
Seminar	Wissenschaft und Medien	Dr. F. Slanitz	25

Sozial-/Rechtsphilosophie

Workshop	Systematik der Philosophie – Sozialphilosophie	Prof. Dr. N. Brieskorn	27
Seminar	Menschenrechte und Gerechtigkeit Die Ausbreitung der Menschenrechte und das gerechte Zusammenleben der Kulturen	Prof. Dr. K.-H. Nusser	50

Ethik

Seminar	Ethik und Verantwortung	PD Dr. J. Wernecke	44
Workshop	Mensch und Menschenbilder in ethischer Perspektive	Dr. A. Belwe	46
Seminar	Ethik in der Medizin – Demenz und Ethik	Dr. R. Bengesz	45
Workshop	Ethik der Globalisierung	Prof. Dr. Dr. J. Wallacher	51
Workshop	Ethisch denken – verantwortlich handeln. Ethische Lösungen in Theorie und Praxis	Prof. Dr. P. Kunzmann	48

Weitere

Übung	Propädeutikum: Wissenschaftliches Arbeiten in der Philosophie	Dr. F. Slanitz	77
Kolloquium	Kolloquium	Prof. Dr. K. Mainzer	16

Zuordnung zu Fakultäten und Studiengängen (Empfehlungen)

	Mathematik	Physik	Chemie	Wirtschaftswissenschaften	Bauingenieur- und Vermessungswesen	Architektur	Maschinenwesen	Elektrotechnik und Informationstechnik	Informatik	Wissenschaftszentrum Weihenstephan	Medizin	Sportwissenschaft	IGSSE	ZLL
Geist – Gehirn – Maschine, Mainzer	x	x	x				x	x	x	x	x	x	x	x
Komplexe Systeme, Mainzer	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x
Wohin steuern Technik und Wissenschaft?, Mainzer	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x
Zahl, Zeit, Unendlichkeit, Mainzer	x	x	x					x	x				x	x
Kolloquium, Mainzer														
Interkulturalität, Wernecke				x	x	x				x			x	x
Ethik und Verantwortung, Wernecke										x	x	x	x	x
Ethik in der Medizin, Bengez											x			x
Logik und Modelltheorie, Bengez	x	x							x					
Erkenntnistheorie und Modelle der Informatik, Bengez	x	x							x					
Einführung in die Logik erster Stufe, Bengez	x	x							x					
Grundprobleme der Wissenschaftstheorie, Pietsch	x	x	x	x	x		x	x	x	x	x	x	x	x
Philosophie der Wahrscheinlichkeit, Pietsch	x	x	x	x										x
Kants Grundlegung der Naturwissenschaften, Pietsch	x	x	x	x	x		x	x		x				x
Einführung in die Technikphilosophie, Slanitz				x			x	x	x	x			x	x
Wissenschaft und Medien, Slanitz				x			x	x	x			x	x	x
Propädeutikum, Slanitz													x	x
Mensch und Menschenbilder, Belwe													x	x
Sozialphilosophie, Brieskorn				x						x			x	x
Nachhaltige Technikgestaltung, Detzer				x	x		x	x	x	x			x	x
Prinzipien der Natur, Hofweber			x							x				
Ethisch denken – verantwortlich handeln, Kunzmann				x			x	x	x	x	x	x	x	x
Menschenrechte und Gerechtigkeit, Nusser				x	x					x				x
Neuroökonomie, Reimann				x							x			
Ethik der Globalisierung, Wallacher				x						x			x	x

Fächerübergreifende Kompetenzmodule

Im Rahmen der Carl von Linde-Akademie bietet der Lehrstuhl für Philosophie und Wissenschaftstheorie zusammen mit externe Dozentinnen und Dozenten Veranstaltungen zu ausgewählten Kompetenzmodulen an, die in den einzelnen Fachstudiengängen als fachübergreifende Veranstaltungen angerechnet werden können. (Im Rahmen der Bologna-Vorgaben sind in jedem Studiengang bestimmte ECTS-Credits für solche Veranstaltungen vorgesehen.) Die Module entsprechen Fähigkeiten, die ein Studierender über sein spezialisiertes Wissen und Können hinaus besitzen muss, um kompetent und verantwortungsvoll entscheiden und handeln zu können.

Drei Veranstaltungen aus einem Modul ergeben ein Zertifikat. Drei Zertifikate berechtigen zum Erwerb einer Zusatzqualifikation, die im Fachstudium angerechnet werden kann. Einzelnachweise werden für jede Veranstaltung ausgestellt.

Vorlesung	Geist – Gehirn – Maschine Grundprobleme im Brennpunkt von Neurophilosophie, Informatik und Robotik	Mainzer	14
Seminar	Zahl, Zeit, Unendlichkeit Wie berechenbar ist unsere Welt?	Mainzer	15
Kolloquium	Kolloquium	Mainzer	16
Seminar/Übung	Einführung in die Logik erster Stufe	Bengez	17
Seminar/Übung	Logik und Modelltheorie	Bengez	18
Seminar/Übung	Erkenntnistheorie und Modelle der Informatik	Bengez	19
Seminar	Grundprobleme der Wissenschaftstheorie	Pietsch	20
Seminar	Philosophie und Geschichte der Wahrscheinlichkeit	Pietsch	21
Seminar	Kants philosophische Grundlegung der Naturwissenschaften	Pietsch	22
Workshop	Prinzipien der Natur Ein philosophischer Blick auf das Wesen der Natur	Hofweber	23
Seminar	Einführung in die Technikphilosophie	Slanitz	24
Seminar	Wissenschaft und Medien	Slanitz	25
Workshop	Neuroökonomie	Reimann	26
Workshop	Systematik der Philosophie – Sozialphilosophie	Brieskorn	27

Systemisches Denken

In einer zunehmend komplexer werdenden Welt stellen sich häufig Probleme in Beruf und Alltag nicht disziplinär in den Grenzen eines Faches, in dem man ausgebildet wurde, sondern interdisziplinär: Im Beruf wird der Ingenieur z.B. mit der Denkweise des Betriebswirts und Managers, der Mediziner z.B. mit juristischen und ethischen Argumenten konfrontiert. Aber auch in Forschung und Entwicklung entspringen Innovationen zunehmend einem problemorientierten Ansatz über die Grenzen eines Fachs hinaus: Die Disziplinen wachsen zusammen (z.B. Bionik, Synergetik, Systemtheorie). Mit hoher fachspezifischer Kompetenz müssen wir auf die Denkweisen der anderen Disziplinen vorbereitet sein und in komplexen und fachübergreifenden Zusammenhängen denken lernen.

Vorlesung

Geist – Gehirn – Maschine

Grundprobleme im Brennpunkt von Neurophilosophie, Informatik und Robotik

Leitung	Prof. Dr. Klaus Mainzer, Lehrstuhl für Philosophie und Wissenschaftstheorie, TU München
Termin	13.11.2008, 14:00 bis 18:00 Uhr 14.11.2008, 10:00 bis 18:00 Uhr
Ort	TU München Campus Garching, Mathematik und Informatik
Raum	MI 00.13.009A (Multimediaraum)
Anmeldung	http://www.cvl-a.tum.de
Nachweis	2 SWS; ECTS: 3; Ergänzungsfach für Informatik; IGSSE

Inhalte

Künstliche Intelligenz beherrscht längst unser Leben. Mikroprozessoren und Computerprogramme bestimmen die Infrastruktur und steuern die immer komplexer werdenden Abläufe in unserer technisierten Welt. Ingenieure interessieren sich für Wahrnehmung, Denken und Bewusstsein, um Roboter nach dem Vorbild von Evolution und Gehirn mit Fähigkeiten der Selbstorganisation auszustatten. Damit werden uralte Menschheitsfragen nach Geist, Seele und Bewusstsein berührt, die Menschen in Philosophie und Religion seit ihren Anfängen beschäftigen. Wo stehen wir heute im Brennpunkt von Neurophilosophie, Informatik und Robotik? Wohin werden wir uns bzw. sollten wir uns mit dieser neuen Technik entwickeln? Welche ethischen Fragen nach dem menschlichen Selbstverständnis sind damit aufgeworfen?

Literatur

K. Mainzer, KI – Künstliche Intelligenz. Grundlagen intelligenter Systeme, Wissenschaftliche Buchgesellschaft: Darmstadt 2003; ders., Computerphilosophie, Junius-Verlag: Hamburg 2003; ders., Gehirn, Computer, Komplexität, Springer: Berlin/Heidelberg/New York 1997

Seminar

Zahl, Zeit, Unendlichkeit

Wie berechenbar ist unsere Welt?

Leitung	Prof. Dr. Klaus Mainzer, Lehrstuhl für Philosophie und Wissenschaftstheorie, TU München
Termin	18.12.2008, 14:00 bis 18:00 Uhr 19.12.2008, 09:00 bis 18:00 Uhr
Ort	LRZ Garching
Raum	H.2.008
Anmeldung	http://www.cvl-a.tum.de
Nachweis	2 SWS; ECTS: 3; Ergänzungsfach für Mathematik; IGSSE

Inhalte

Nach Albert Einstein ist Zeit das, was eine Uhr misst: Uhren zählen die Zeit. Der Zusammenhang von Zahl und Zeit wird seit der Antike gesehen. In den gewählten Zahlensystemen spiegelt sich unsere Zeitauffassung: Ist Zeit, wie die klassische Physik glaubt, stetig wie die reellen Zahlen? Oder gibt es kleinste Zeitgrößen und zufällige Zeitsprünge, wie die Quantenphysik annimmt? Was war aber „vor“ dem Urknall, als es noch keine Zeit unserer Uhren gab? Nach Stephen Hawking herrschte „damals“ immer schon eine „imaginäre“ Zeit mit imaginären Zahlen. Und nach dem Urknall? Ist die kosmische Zeit unendlich wie das System der natürlichen Zahlen oder endet sie wie unsere Lebenszeit? Die Mathematik kennt auch transfinite Zahlen, die nicht abzählbar sind. Existieren sie nur in unserem Gehirn oder sind sie die Zahlen Gottes in einer zeitlosen Welt der Mathematik, wie Georg Cantor und Kurt Gödel glaubten? Die modernen Uhren sind Computer. Ist die Welt selber ein (Quanten-) Computer? Ihre Komplexität zeigt sich dann letztlich in ihrer Rechenzeit.

Literatur

K. Mainzer, Zeit. Von der Urzeit zur Computerzeit, C.H. Beck: München 5. Aufl. 2005; H.-D. Ebbinghaus, H. Hermes, F. Hirzebruch, M. Koecher, K. Mainzer, J. Neukirch, A. Prestel, R. Remmert, Zahlen, Springer: Berlin/Heidelberg/New York 3. Aufl. 1996

Kolloquium
Kolloquium

Leitung	Prof. Dr. Klaus Mainzer, Lehrstuhl für Philosophie und Wissen- schaftstheorie, TU München	Inhalte	Forschungskolloquium des Lehrstuhls für Philosophie und Wissenschaftstheorie.
Termin	Freitag, 16:00 bis 18:00 Uhr		
Ort	TUM-IAS Institute for Advanced Study		
Anmeldung	http://www.cvl-a.tum.de		
Nachweis	2 SWS; ECTS: 3-4; IGSSE		

Seminar/Übung
Einführung in die Logik erster Stufe

Leitung	Dr. Rainhard Bengez, Lehrstuhl für Philosophie und Wissen- schaftstheorie, TU München	Inhalte	Die Grundlage vieler Expertensysteme und Informations- systeme zur medizinischen oder technischen Diagnose, Prognose oder zur Simulation komplexer wirtschaftlicher oder technischer Beziehungen basiert auf den nichtimpe- rativen regelbasierten Programmiersprachen. Doch nicht nur dort, sondern neben anderen Bereichen, auch in dem Design des Semantic Web, der Schaltkreise und auch in der Welt der Computerspiele findet die Logik der ersten Stufe ihre Anwendung. So sind große Unternehmen, u.a. aus der hart umkämpften Mobilfunkbranche, mit dem Problem konfrontiert, aus ihren umfangreichen, schlecht strukturierten und komplexen Datenbeständen Informati- onen zu generieren, welche ihnen einen Marktvorsprung verschaffen bzw. die Auswirkungen auf den Kundenbe- stand nach der Einführung neuer Produktlinien und Tarife frühzeitig zu erkennen, um ggf. intervenieren zu können. Wir werden im Rahmen dieses Kurses die formalen Grundlagen dieser Vorgehensweise kennenlernen und kritisch reflektieren. Ausgehend von alltagsprachlichen Formulierungen werden wir schrittweise das notwendi- ge logische Instrumentarium aufbauen und anwenden. Durch die formalisierte Methode erhalten wir gleichzeitig ein Reflexionsinstrumentarium, welches uns hilft, die eigene Arbeit kritisch zu reflektieren und ihre (Kom- plexitäts-) Grenzen abzuschätzen. Abhängig von den Vorkenntnissen und dem Interesse der Teilnehmer und des Kursverlaufes ist geplant, mit einem der Theorembe- weiser wie SPASS, MINILOG, oder ... zu arbeiten. Eine Einführung hierzu wird im Rahmen des Übungsbetriebes gegeben. Die einzige Voraussetzung für diesen Kurs ist Ihr Interes- se und Engagement an dem Wechselspiel zwischen Um- gangssprache, Mathematik und Informationssystemen.
Termin	06.10.2008 bis 10.10.2008, 10:00 bis 16:00 Uhr		
Ort	LRZ Garching		
Raum	H.2.008; ab 07.10.2008: H.2.002		
Anmeldung	http://www.cvl-a.tum.de		
Nachweis	2 SWS; ECTS: 3-4; Ergänzungsfach für Mathematik; IGSSE		

Seminar/Übung

Logik und Modelltheorie

Leitung	Dr. Rainhard Bengez, Lehrstuhl für Philosophie und Wissen- schaftstheorie, TU München
Termin	Mittwoch, 10:15 bis 13:30 Uhr
Beginn	22.10.2008
Ort	TU München Campus Garching, Mathematik und Informatik
Raum	MI 00.09.022
Anmeldung	http://www.cvl-a.tum.de
Nachweis	4 SWS; ECTS: 3-4; Ergänzungsfach für Mathematik; IGSSE

Inhalte
 Die Modelltheorie wurde in den 50er Jahren vor allem in der Logikerschule in Berkeley entwickelt und zusammengetragen und hat sich als ein Zweig der Mathematik etabliert. Sie wird vielfach neben der Mengenlehre und Beweistheorie als dritte Säule der mathematischen Logik angesehen. Ihr Gegenstand sind mathematische Theorien wie beispielsweise die projektive Geometrie, die Graphentheorie (theoretische Informatik), die Finanzmathematik etc. Mit den Mitteln der Modelltheorie wird nun versucht, diese mathematischen Theorien aufzuarbeiten und herauszustellen, welche Aussagen sich im Rahmen z.B. der projektiven Geometrie machen lassen und ob diese Theorie eine vollständige Axiomatik besitzt, widerspruchsfrei ist etc. Im Vergleich mit der eher syntaktisch orientierten Beweistheorie lässt sich die Modelltheorie als das semantische Gegenstück charakterisieren. Diese Art des systemischen Denkens wird auch in der angewandten Mathematik vollzogen, wenn man Probleme modelliert, z.B. den Schadstofftransport in der Luft, die Fahrwerksstabilität oder den kostenneutralen Preis einer Versicherung oder Anleihe. Unsere Problemkreise werden ganze mathematische Theorien sein. So gesehen eine Modellierung zweiter (höherer) Ordnung. Im Rahmen des Einführungskurses werden wir das grundlegende Instrumentarium erarbeiten und unser Wissen an ausgewählten mathematischen Theorien reflektieren. Teilnahmevoraussetzung ist neben Interesse eine gewisse Übung im mathematischen Denken und Schließen sowie Grundkenntnisse in der Logik, wie sie beispielsweise in dem Blockkurs in den Semesterferien angeboten werden.

Seminar/Übung

Erkenntnistheorie und Modelle der Informatik

Leitung	Dr. Rainhard Bengez, Lehrstuhl für Philosophie und Wissen- schaftstheorie, TU München
Termin	Mittwoch, 16:15 bis 17:45 Uhr
Beginn	22.10.2008
Ort	TU München Campus Garching, Mathematik und Informatik
Raum	MI 00.13.009A (Multimediarraum)
Anmeldung	http://www.cvl-a.tum.de
Nachweis	2 SWS; ECTS: 3-4; Ergänzungsfach für Informatik; IGSSE

Inhalte
 Modelle sind eine wesentliche (Erklärungs-) Stütze in Alltag, Beruf und Wissenschaft. Wir machen uns ein Bild von einem Problem und beschreiben es schlussendlich in einer formalen Sprache. Im Zeitalter der Informatisierung werden die formalen Beschreibungen schließlich in Computerprogramme übersetzt, um Prozesse und Abläufe zu automatisieren und zu simulieren. Modellbildung ist demnach ein fachübergreifendes Thema in Logik, Erkenntnistheorie und Software-Engineering. Hier berühren sich Philosophie und Informatik. Bildmanipulationen aufzudecken, Scoringcards zu erstellen, Kundenmigrationen nach der Einführung eines neuen Tarifs zu simulieren, aber auch Missbrauch durch Kunden aufzudecken stellen einige der Facetten dar, mit denen sich Absolventen der Informatik u.a. in ihrem beruflichen Alltag auseinandersetzen müssen. In der Erkenntnistheorie setzt man sich mit der Frage nach dem Fundament des Wissens bzw. dem sicheren Wissen auseinander. Im Laufe der vergangenen Jahrhunderte wurden zu diesem Thema verschiedenen Modelle ausgearbeitet. Diese beiden scheinbar unabhängigen Zweige arbeiten bei näherer Betrachtung nach den gleichen Prinzipien der Modellierung und qualitativen Reflexion wie auch mit denselben oder ähnlichen formalen Beschreibungsmitteln. Das Seminar schlägt daher die Brücke zwischen den logisch-erkenntnistheoretischen Grundlagen der Modellbildung und exemplarischen Anwendungen in der Informatik.

Seminar

Grundprobleme der Wissenschaftstheorie

Leitung	Dr. Wolfgang Pietsch, Lehrstuhl für Philosophie und Wissenschaftstheorie, TU München
Termin	Dienstag, 12:15 bis 13:45 Uhr
Beginn	21.10.2008
Ort	TU München Campus Garching, Physik
Raum	PH 3344 (Seminarraum T30)
Anmeldung	http://www.cvl-a.tum.de
Nachweis	2 SWS; ECTS: 3-4; Ergänzungsfach für Physik; IGSSE

Inhalte

Die modernen Naturwissenschaften bilden die Basis für alle technologischen Errungenschaften der Neuzeit. Was aber lässt sich aus diesem Erfolg über den Charakter der Naturwissenschaften ableiten: Beschreiben die Wissenschaften die Welt so, wie sie wirklich ist, oder geben sie uns bloße Instrumentarien an die Hand, mit denen wir bestimmte Bereiche der Natur beherrschen können? Die Wissenschaftstheorie als philosophische Disziplin setzt sich mit dem Status und der Funktion von Wissenschaft auseinander. Im Seminar werden wir uns auf der Grundlage von Originaltexten von Popper über Kuhn bis hin zu Hempel verschiedene Aspekte der Wissenschaftstheorie des zwanzigsten Jahrhunderts erarbeiten, zum Beispiel: Was ist Bestätigung, was Erklärung? Was sind Naturgesetze, was sind Theorien? Wie gesichert ist unser Wissen über die Welt? Kann man wissenschaftliche Sätze durch Beobachtung falsifizieren? Sind Theorien vollständig durch die Erfahrung bestimmt? Was sind wissenschaftliche Revolutionen und unter welchen Umständen treten sie auf? Lassen sich alle Wissenschaften auf die Physik reduzieren? Schließlich soll am Beispiel der Debatte um den Charakter von Raum und Zeit aufgezeigt werden, welche Bedeutung allgemeine Wissenschaftstheorie für die Einzelwissenschaften haben kann.

Literatur

A. Bartels und M. Stöckler, Wissenschaftstheorie: ein Studienbuch. Paderborn: mentis 2007.
M. Curd und J. A. Cover, Philosophy of Science. The Central Issues. New York: W.W. Norton 1998.

Seminar

Philosophie und Geschichte der Wahrscheinlichkeit

Leitung	Dr. Wolfgang Pietsch, Lehrstuhl für Philosophie und Wissenschaftstheorie, TU München
Termin	Dienstag, 18:15 bis 19:45 Uhr
Beginn	21.10.2008
Ort	TU München Campus Garching, Physik
Raum	PH HS3 (PH 2503)
Anmeldung	http://www.cvl-a.tum.de
Nachweis	2 SWS; ECTS: 3-4; Ergänzungsfach für Physik; IGSSE

Inhalte

Man könne sagen, dass streng genommen all unser Wissen nur wahrscheinlich sei, schrieb der französische Mathematiker Pierre-Simon Laplace vor rund zweihundert Jahren. Wahrscheinlichkeit ist demnach ein zentrales Konzept der Erkenntnistheorie und der Wissenschaftstheorie. Schließlich hat Wahrscheinlichkeit im 20. Jahrhundert als fundamentales Konzept Einzug in die Physik gehalten und damit den Niedergang des deterministischen Weltbildes bewirkt. Nach einer historischen Einführung werden zuerst verschiedene Axiomatisierungen von Wahrscheinlichkeit vorgestellt, insbesondere die heute allgemein akzeptierte maßtheoretische Axiomatisierung von Kolmogorov. Dann werden wir uns anhand von Originaltexten verschiedene Interpretationen des Wahrscheinlichkeitsbegriffs erarbeiten: die klassische Interpretation (Laplace), den Frequentismus (von Mises, Reichenbach), die logische Auffassung (Keynes, Carnap), die subjektive Interpretation (Ramsey, de Finetti) und Poppers Vorschlag von Wahrscheinlichkeiten als Propensitäten. Im letzten Teil des Seminars steht die Rolle von Wahrscheinlichkeit in der modernen Physik im Vordergrund – insbesondere in der statistischen Physik und in der Quantenmechanik. Da jede Interpretation des Wahrscheinlichkeitsbegriffs gewissermaßen ein Bindeglied zwischen formaler Theorie und den Beobachtungen darstellt, werden wir vor allem die wichtige Frage diskutieren, welche Interpretationen von Wahrscheinlichkeit mit der empirischen Verwendung des Begriffs in der Physik vereinbar sind.

Literatur

M. C. Galavotti, Philosophical Introduction to Probability. Stanford: CSLI 2005.
D. A. Gillies, Philosophical Theories of Probability. London: Routledge 2000.

Seminar

Kants philosophische Grundlegung der Naturwissenschaften

Leitung	Dr. Wolfgang Pietsch, Lehrstuhl für Philosophie und Wissenschaftstheorie, TU München
Termin	Donnerstag, 10:15 bis 11:45 Uhr
Beginn	23.10.2008
Ort	TU München Stammgelände
Raum	1.221
Anmeldung	http://www.cvl-a.tum.de
Nachweis	2 SWS; ECTS: 3-4; IGSSE

Inhalte
Die Auseinandersetzung mit den Naturwissenschaften bildet eine wichtige Konstante im Werk Immanuel Kants – andererseits haben sich auch viele Physiker wie Einstein, Poincaré oder Helmholtz mit Kants Denken beschäftigt, zum Beispiel im Zusammenhang mit seiner Theorie von Raum und Zeit. Ziel des Seminars ist, sich anhand der Philosophie Kants der Frage zu stellen, inwieweit Naturwissenschaften über das rein Erfahrbare hinausgehen müssen und was man über diese zusätzlichen Elemente aussagen kann. Dazu werden wir Auszüge aus der „Kritik der reinen Vernunft“ und aus den „Metaphysischen Anfangsgründen der Naturwissenschaft“ lesen. In der Kritik fragt Kant, inwieweit reine Naturwissenschaft und reine Mathematik möglich sind – also Theorien, welche allem Empirischen vorausgehen und damit Grundbedingungen für die Möglichkeit von Erfahrung darstellen. In den „Anfangsgründen“ geht Kant einen Schritt weiter und versucht eine Brücke zu schlagen zwischen der in der Kritik entwickelten metaphysischen Grundlegung der Naturwissenschaften hin zur empirischen Physik. Vornehmlich führt Kant dieses Programm anhand einer Bestimmung des Materiebegriffs durch. Während der Veranstaltung soll immer wieder die Frage aufgeworfen werden, inwieweit Kants Sichtweise noch zeitgemäß ist oder zumindest an die moderne Entwicklung der Naturwissenschaften angepasst werden kann.

Literatur
I. Kant, Kritik der reinen Vernunft. Hamburg: Meiner 1998.
I. Kant, Metaphysische Anfangsgründe der Naturwissenschaft. Hamburg: Meiner 1997.

Workshop

Prinzipien der Natur

Ein philosophischer Blick auf das Wesen der Natur

Leitung	Dr. Gerhard Hofweber, Lehrstuhl für Philosophie mit Schwerpunkt Ethik, Universität Augsburg
Termin	22.01.2009, 13:00 bis 18:00 Uhr 23.01.2009, 09:00 bis 13:00 Uhr
Ort	TU München Stammgelände
Raum	1.221
Anmeldung	http://www.cvl-a.tum.de Teilnehmerbegrenzung
Nachweis	SWS: 1; ECTS: 1; IGSSE

Inhalte
Wenn es darum geht, die Prinzipien der Natur zu erkennen, ist ein Schritt aus den Naturwissenschaften hinaus ins philosophische Denken zu tätigen. Denn die Frage nach den Prinzipien der Natur ist keine naturwissenschaftliche Fragestellung. Eine solche ist hinreichend beantwortet, wenn die Funktion z. B. eines Teilchens bzw. seine Messwerte angegeben werden können. Ein jeder Gegenstand wird durch die Funktionalität seiner Eigenschaften genau bestimmt. Dabei ergibt sich jedoch das Problem, wer denn der Träger dieser Eigenschaften ist. Kann es Eigenschaften geben, ohne einen Träger, der diese hat? Brauchen wir nicht eine Substanz, welcher die Eigenschaften zukommen? Diese Substanz wird von Aristoteles als das Wesen bezeichnet. Gibt es so etwas wie das Wesen der Natur und wenn ja, welches ist dies und wie kann man es erkennen? Diese Fragen sollen im Seminar in Auseinandersetzung mit Aristoteles beantwortet werden. Obwohl die Philosophie des Aristoteles bereits 2500 Jahre alt ist, finden wir in ihr erstaunliche und überraschende Einsichten in die Prinzipien der Natur, die vielleicht mit modernen Theorien aus der Physik (Quantenmechanik) sehr gut vereinbar sind. Aristoteles lehnt die Teilchenphysik ab und setzt dem den Gedanken des Kontinuums entgegen. So wenig, wie die Gerade aus Punkten zusammengesetzt sein kann, kann die Materie aus Atomen bestehen. Das bedeutet für die obige Frage, dass der Träger der Eigenschaften nicht ein Teilchen sein kann. Die Substanz, das Wesen der Natur ist demnach nichts Materielles. Was sie aber sonst sein kann und warum, wollen wir gemeinsam im Seminar an Hand der Physikvorlesung des Aristoteles erarbeiten.

Seminar

Einführung in die Technikphilosophie

Leitung	Dr. Fred Slanitz, Lehrstuhl für Philosophie und Wissenschaftstheorie, TU München
Termin	Montag, 15:00 bis 16:30 Uhr
Beginn	20.10.2008
Ort	TU München Stammgelände
Raum	1.221
Anmeldung	http://www.cvl-a.tum.de
Nachweis	2 SWS; ECTS: 3-4; IGSSE

Inhalte
 Technik ist überall. Zweifellos bestimmen technische Verfahren, Apparaturen und Organisationen unsere Lebenswelt mehr denn je. Im beschleunigenden Fortschritt zeigt sich der Mensch nicht nur als raffinierter Erfinder und kunstfertiger Schöpfer von nie Dagewesenem. Er ist nicht nur das Lebewesen, das in vielfältiger und komplexer Weise die Welt mittels Technik gestaltet, sondern von dieser Welt der Technik wesentlich bestimmt wird. Die Frage nach dem, was die Technik ausmacht, ist zugleich die Frage nach dem Menschen. Die Technikphilosophie bedenkt, was Technik ist, was Techniker tun und welche Folgen ihr Tun hat. Im Seminar werden anhand einer Textauswahl Grundprobleme des Nachdenkens über Technik erarbeitet, insbesondere im Hinblick auf den kulturellen Kontext technischen Denkens und Schaffens.

- Werkzeug, Maschine, Automat
- Kybernetische Technik und Systemtheorie
- Die technische Erfindung
- Naturwissenschaft und Technik
- Technik – Instrument oder Ideologie? Rettung oder Untergang? Geschick oder Schicksal
- Technik und Ethik

Literatur
 Thomas Zoglauer (Hg.): Technikphilosophie, Freiburg/München 2002.
 Peter Fischer (Hg.): Technikphilosophie. Von der Antike bis zur Gegenwart, Leipzig 1996. u.a.

Seminar

Wissenschaft und Medien

Leitung	Dr. Fred Slanitz, Lehrstuhl für Philosophie und Wissenschaftstheorie, TU München
Termin	Mittwoch, 16:15 bis 17:45 Uhr
Beginn	22.10.2008
Ort	TU München Stammgelände
Raum	1.229
Anmeldung	http://www.cvl-a.tum.de
Nachweis	2 SWS; ECTS: 3-4; IGSSE

Inhalte
 Die heutigen Wissenschaften sind ohne technische Systeme, um Wissen zu produzieren, zu speichern und zu kommunizieren, nicht mehr vorstellbar. Nicht erst seit die Neuen Medien Einzug in den Wissenschaftsbetrieb gehalten haben, stellt sich die Frage, inwiefern wissenschaftliches Arbeiten von bestimmten Mitteln und Mittlern abhängt bzw. geprägt wird. Darüber hinaus gilt es, den Zusammenhang von Wissenschaft und Öffentlichkeit zu untersuchen und wie sich dieser – beispielsweise mit der Ausbreitung der Massenmedien – verändert. Das Seminar führt in kulturhistorischer Perspektive in die philosophischen, medien- und kommunikationstheoretischen Probleme dieses Themengebiets ein.

- Wissen ohne Medien? Platons Kritik der Schriftlichkeit
- Subjektive Gewissheit oder die Erfindung des Autors: Buchdruck und moderne Wissenschaft
- Wissen von allem für alle – das Modell der Enzyklopädie
- Gesellschaftliche Aufklärung durch Bilder: Otto Neuraths Bildstatistik nach Wiener Methode
- Wissenschaft, Öffentlichkeit und Massenmedien: Instrumentalisierung der Medien oder Medialisierung der Wissenschaft?
- Cyberscience

Literatur
 Ausführliche Hinweise zu Beginn der Veranstaltung

Workshop
Neuroökonomie

Leitung Dr. Martin Reimann,
 Psychology Department,
 Stanford University

Referenten Dr. Weber, Universität Bonn,
 Modul „Neurowissenschaften“
 Prof. Dr. von Rosenstiel, LMU München,
 Modul „Psychologie“
 Prof. Dr. Gröppel-Klein, Universität des
 Saarlandes, Modul „Kaufentscheidung“
 Dr. Schilke, Stanford University,
 Modul „Soziologie“
 Dr. Reimann, Stanford University,
 Modul „Neuroökonomie“

Termin 06.10.2008, 10:00 bis 18:00 Uhr
 07.10.2008, 10:00 bis 18:00 Uhr
 08.10.2008, 10:00 bis 18:00 Uhr
 09.10.2008, 10:00 bis 14:00 Uhr

Ort TU München Stammgelände

Raum 1.229

Anmeldung <http://www.cvl-a.tum.de>
 Teilnehmerbegrenzung

Nachweis IGSSE

Inhalte
 Neuroökonomie als neuer Forschungsansatz zwischen
 Ökonomie, Entscheidungswissenschaften, Neurowissen-
 schaften, Psychologie und Soziologie gewinnt aufgrund
 der Evolution von Forschungsmethoden insbesondere in
 der Hirnforschung an Bedeutung.
 Im Workshop werden die Methoden und Erkenntnisse
 durch Beteiligung unterschiedlicher Forscher und deren
 disziplinspezifischen Arbeiten multiperspektivisch erar-
 beitet und dargestellt. Die Teilnehmer werden insbeson-
 dere in neurowissenschaftlicher Datenerhebungsmetho-
 dik geschult und erhalten Einblick in die funktionelle
 Magnetresonanztomographie (fMRT).

Workshop
Systematik der Philosophie – Sozialphilosophie

Leitung Prof. Dr. Norbert Brieskorn,
 Institut für Gesellschaftspolitik,
 Hochschule für Philosophie München

Termin 16.01.2009, 14:00 bis 18:00 Uhr
 17.01.2009, 09:00 bis 14:00 Uhr

Ort TU München Stammgelände

Raum 1.229

Anmeldung <http://www.cvl-a.tum.de>
 Teilnehmerbegrenzung

Nachweis ECTS: 1 (in Verbindung mit Hausarbeit);
 IGSSE

Inhalte
 Für alle, die sich dafür interessieren, wie Gesellschaft
 zustande kommt, was sie ist, wie sie funktioniert und
 vielleicht auch vergeht. In diesem Workshop sind:

- 1) verschiedene Wissenschaften, welche sich mit
 Gesellschaft beschäftigen, von ihrer Methode her
 zu besprechen und gegeneinander abzugrenzen, so
 die Soziologie, die Soziobiologie, die Sozialethik, die
 Sozialphilosophie;
- 2) Gesellschaftskonzeptionen zu erörtern, angefangen
 von der aristotelischen und platonischen, hin zu den
 Organismusvergleichen und zu den Gesellschaftsver-
 tragstheorien; bis zur „Kritischen Theorie der Gesell-
 schaft“ und der systemtheoretischen Darstellung des
 sozialen Systems;
- 3) eigene Gesellschaftsbegriffe zu erarbeiten;
- 4) In Geburt und Sterben, im Arbeiten und Theaterspie-
 len, sowie in der Stadt tritt uns „Gesellschaft“ beson-
 ders deutlich entgegen. Darüber ist zu reflektieren.

Vorlesung/Seminar	Komplexe Systeme Chaos und Ordnung in Natur, Technik und Gesellschaft	Mainzer	30
Vorlesung/Seminar	Wohin steuern Technik und Wissenschaft? Forschungs- und Innovationsdynamik im 21. Jahrhundert	Mainzer	31
Workshop	Natural Scientists and Engineers as Managers Basics in Business & Administration for Scientists	Böckelmann	32
Workshop	Von der Idee zum Produkt	Feicht	33
Workshop	Effektiver werden – selbst und im Team	Feicht	34
Workshop	Vision & Mission – Rollenspiele zum politischen Handeln	Hofmann	35
Workshop	Einführung in ausgewählte Methoden der Problemlösung	Krischke	36
Workshop	Handeln trotz Nichtwissen – Vom Umgang mit komplexen Welten	Lerf	37
Workshop	Wie man grenzüberschreitend managed Internationales Management im Kontext von Strategie und Kultur	Reimann, Schilke	38
Workshop	Wenn aus Ingenieuren Manager werden	Rüll	39
Workshop	Personalentwicklung – Strategie der Leistungssteigerung Konzepte zur Umsetzung der Unternehmensstrategie und zur Steigerung der Leistungsfähigkeit von Organisationen	Turbanski	40

Innovation und Risiko

Im Zeitalter der Globalisierung werden die Lebensbedingungen der Menschen immer komplexer und unübersichtlicher. Andererseits eröffnen sich Chancen unter Risiko. Dazu gehören auch Erfindungen, die sich in marktreife Innovationen umwandeln lassen. Carl von Linde ist das historische Beispiel eines Erfinders und Professors, der das Risiko von Markt und Innovation nicht scheute. Nach Joseph Schumpeter sind Innovationen die entscheidenden Antriebe von Wirtschaft und Gesellschaft. Innovationskompetenz setzt nicht nur die Fähigkeit zur Erfindung voraus, sondern auch zum Umgang mit Chancen und Risiken.

Vorlesung/Seminar

Komplexe Systeme

Chaos und Ordnung in Natur, Technik und Gesellschaft

Leitung	Prof. Dr. Klaus Mainzer, Lehrstuhl für Philosophie und Wissen- schaftstheorie, TU München
Termin	15.01.2009, 14:00 bis 18:00 Uhr 16.01.2009, 09:00 bis 18:00 Uhr
Ort	TU München Campus Garching, Maschinenwesen
Raum	MW2102
Anmeldung	http://www.cvl-a.tum.de
Nachweis	2 SWS; ECTS: 3; Ergänzungsfach für Physik; Ergänzungsfach für Maschinen- wesen (ECTS: 3); IGSSE

Inhalte

Wie entstehen Chaos und Ordnung in Natur, Technik und Gesellschaft und wie lassen sie sich beherrschen?

Die Themen „Komplexität“ und „Komplexe Systeme“ sind ein hochaktuelles Forschungsgebiet in Natur-, Ingenieur-, Wirtschafts- und Sozialwissenschaften. Täglich erleben wir Labilität und Risiko in der Natur, aber auch die Entstehung von Neuem. Können wir aus Chaostheorien, aus der Entstehung von Ordnung und Selbstorganisation in der Natur lernen, unsere technischen und sozialen Systeme zu steuern? Wo sind grundlegende Unterschiede in der Dynamik von Natur und Gesellschaft? Welche Konsequenzen lassen sich aus der Wissenschaft vom Komplexen für unser Handeln ziehen? Die Veranstaltung wendet sich an alle Naturwissenschaftler und Mediziner, die sich für die Dynamik komplexer physikalischer, chemischer, biologischer und ökologischer Systeme interessieren, an Ingenieure, die sich mit komplexen Netzwerken oder der komplexen Vernetzung innerhalb einer Produktstruktur und ihrer Beherrschung beschäftigen, an Ökonomen und Sozialwissenschaftler, die im Zeitalter der Globalisierung komplexe Märkte, Verkehrs- und Transportsysteme oder urbane Systeme (z.B. Stadtmetropolen) untersuchen.

Literatur

K. Mainzer, Komplexität, UTB Profile 2008

Vorlesung/Seminar

Wohin steuern Technik und Wissenschaft?

Forschungs- und Innovationsdynamik im 21. Jahrhundert

Leitung	Prof. Dr. Klaus Mainzer, Lehrstuhl für Philosophie und Wissen- schaftstheorie, TU München
Termin	05.02.2009, 14:00 bis 18:00 Uhr 06.02.2009, 09:00 bis 18:00 Uhr
Ort	TU München Stammgelände
Raum	1.221
Anmeldung	http://www.cvl-a.tum.de
Nachweis	2 SWS; ECTS: 3; IGSSE

Inhalte

Die klassischen Basisdisziplinen der Naturwissenschaften wie Physik, Chemie und Biologie wachsen mit Medizin, Technik- und Ingenieurwissenschaften in neuen Forschungsclustern zusammen. Dabei entstehen neue Forschungsthemen und Technologiefelder, die quer („crossover“) zu klassischen Fakultätsgrenzen liegen. (So interessieren sich z.B. Ingenieure für Psychologie und Kognitionsforschung im Rahmen der Robotik, während Biologen und Mediziner auf mathematische Simulationen mit Computern zurückgreifen. Andere wählen evolutionäre Selbstorganisation als Vorbild für technische Systeme oder neue Materialien.) Die TU München liefert dazu im Rahmen der Exzellenz-Initiative herausragende Beispiele (IGSSE=International Graduate School of Science and Engineering, Leonardo da Vinci Zentrum für Bionik u.a.). Hier kommt eine Forschungsdynamik zum Ausdruck, die man als „converging sciences and technologies“ bezeichnet. Ihre Ursprünge liegen zwar in der neuzeitlichen Wissenschafts- und Technikgeschichte. Sie erlebt aber im Zeitalter globaler Märkte und Produktorientierung eine rasante Beschleunigung. Dazu bedarf es fächerübergreifenden Orientierungswissens, um Forschungs- und Entwicklungstrends frühzeitig zu erkennen, aber auch Ziel- und Entwicklungsvorgaben zu bewerten. Im Kurs soll dieses Orientierungswissen exemplarisch am Beispiel ausgewählter Technologie- und Forschungsfelder erarbeitet werden.

Workshop

Natural Scientists and Engineers as Managers

Basics in Business & Administration for Scientists

Leitung	Dr. Frank Böckelmann, Siltronic AG
Termin	10.10., 24.10., 14.11, 28.11., 12.12.2008, 09.01., 23.01., 06.02.2009 jeweils 17:00 bis 18:30 Uhr
Ort	TU München Campus Garching, Chemie
Raum	CH 26410
Anmeldung	http://www.cvl-a.tum.de Teilnehmerbegrenzung
Nachweis	ECTS: 1-2 (participation + exam); IGSSE

Inhalte

Target for the lectures: To support natural scientists and engineers in getting a basic knowledge and orientation of business & administration. This kind of understanding is necessary for all prospective managers.
Approach: Today knowledge about business & administration and the economy is more and more important for all academic persons. The lecture gives an overview about the basic functions of business and administration. The focus is to get a basic understanding of these related functions and their interdependencies in industrial companies. The total program consists out of six lectures and one case study.

- Lecture 1: Controlling for Capital Expenditure
- Lecture 2: Controlling and Value Based Management
- Lecture 3: Marketing Management
- Lecture 4: Financing
- Lecture 5: Management Tools
- Lecture 6: Accounting, Balance Sheet and Profit and Loss Statement
- Lecture 7: Case Study

Workshop

Von der Idee zum Produkt

Leitung	Prof. Dr. Ernst J. Feicht, Lehrstuhl für Kommunikationsnetze, TU München
Termin	17.10.2008, 14:00 bis 18:00 Uhr 18.10.2008, 09:00 bis 14:00 Uhr
Ort	TU München Stammgelände
Raum	1.229
Anmeldung	http://www.cvl-a.tum.de Teilnehmerbegrenzung
Nachweis	UnternehmerTUM; IGSSE

Inhalte

Der Workshop will eine Brücke bauen zwischen Studium und Berufstätigkeit in der Industrie. Er will den Teilnehmern helfen, sich später in diesem komplexen Umfeld schneller zurechtzufinden.

Ausgehend von der Situation eines Industriebetriebs im heutigen Weltmarkt werden behandelt:

- der typische Produkt-Lebenszyklus
- die ihm zu Grunde liegenden Prozesse
- wesentliche Randbedingungen wie Marktzugang, Patente und Standards
- der Ingenieur als Manager, u.a. Produkt-, Projekt- und Qualitätsmanagement
- Vermittlung eines Grundverständnisses für das industrielle »Geschäft« und seine vielfältigen Aufgabenstellungen.

Workshop

Effektiver werden – selbst und im Team

Leitung Prof. Dr. Ernst J. Feicht,
Lehrstuhl für Kommunikationsnetze,
TU München

Termin 21.11., 28.11., 05.12., 12.12.2008
jeweils 14:30 bis 16:00 Uhr

Ort TU München Stammgelände

Raum 1.229

Anmeldung <http://www.cvl-a.tum.de>
Teilnehmerbegrenzung

Nachweis IGSSE

Inhalte

Es zählt nicht, wie lange und wie hart man arbeitet. Es kommt auf die Ergebnisse an, die man in Bezug auf ein gesetztes Ziel realisiert.

In diesem Kurs – bestehend aus vier Teilen – werden die Teilnehmerinnen und Teilnehmer in verschiedene Methoden eingeführt und die Inhalte werden durch Gruppenarbeiten vertieft. Folgende Einzelaspekte werden aufgegriffen:

- Grundsätzliche Betrachtungen (Effektivität versus Effizienz, Wichtigkeit versus Dringlichkeit, unterschiedliche Arbeitsstile)
- Situationsanalyse
- Rollen, Effektivitätsbereiche
- Zielplanung
- Zeitmanagement
- Teamarbeit (Hemmfaktoren, Feedback)

In den Tagen zwischen den vier Terminen empfiehlt es sich, die besprochenen Methoden selbst auszuprobieren. Der folgende Austausch im Teilnehmerkreis über die praktischen Erfahrungen erweist sich als sehr hilfreich.

Workshop

Vision & Mission

Rollenspiele zum politischen Handeln

Leitung Prof. Dr. Wilhelm Hofmann,
Lehrstuhl für Politische Wissenschaft,
TU München

Referenten Simon Kirnberger, Referent für berufliche Bildung
Florian Steininger, Debattiertrainer

Termin 07.11.2008, 17:00 bis 21:00 Uhr
08.11.2008, 09:00 bis 17:00 Uhr

Ort TU München Stammgelände

Raum 1.229

Anmeldung <http://www.cvl-a.tum.de>
Teilnehmerbegrenzung

Nachweis IGSSE

Inhalte

Wie funktioniert Politik?
Wie ticken Politiker und Wirtschaftsbosse?
Wer mischt auf politischen (Spiel-)Feldern mit?

Am Beispiel eines Themas mit globaler Brisanz werden Interessenlagen gemeinsam erarbeitet. Anschließend kann aus verschiedenen Rollen heraus und im Rahmen von unterschiedlichen politischen Konstrukten politisches Handeln selbst erlebt werden.

Das Seminar arbeitet systematisch Möglichkeiten zur aktiven Meinungsbildung in Gremien heraus, die für eine erfolgreiche Arbeit im politischen, beruflichen und universitären Umfeld unverzichtbar sind:

- kontroverse Standpunkte herausarbeiten
- Perspektiven gemeinsam bearbeiten
- Lösungsansätze erarbeiten und argumentativ vertreten

Workshop

Einführung in ausgewählte Methoden der Problemlösung

Leitung	Dr. André Krischke, Supply Chain Manager (OSRAM GmbH)
Termin	09.01.2009, 14:00 bis 18:00 Uhr 10.01.2009, 09:00 bis 16:00 Uhr
Ort	TU München Stammgelände
Raum	1.221
Anmeldung	http://www.cvl-a.tum.de Teilnehmerbegrenzung
Nachweis	Wahlpflichtfach der Fakultät für Bauingenieur- und Vermessungswesen (Kulturwissenschaftliches Kolleg, 50%); Ergänzungsfach der Fakultät Architektur (ECTS: 3); IGSSE

Inhalte
Wer kennt das nicht: Man hat sich mit ganzem Engagement auf die Lösung einer Aufgabe gestürzt, viel Mühe und Zeit investiert, um am Schluss festzustellen, dass man einen wesentlichen Aspekt völlig übersehen und den Großteil der Zeit mit weniger wichtigen Fragestellungen vertan hat. Oder man sieht sich einer Fragestellung gegenüber, die so komplex erscheint, dass man gar nicht weiß, wo man beginnen soll – das gesamte mühsam im Studium erlernte Fachwissen scheint einem nicht wesentlich weiterzuhelfen. Oft verfügt man als Berufsanfänger auch nicht über die ausreichende Erfahrung und ist bei der Lösung der Aufgabe auf Kollegen angewiesen, deren Wissen man sich aber erst erschließen muss. Ziel des Workshops ist die Vermittlung und Einübung von bewährten Methoden der analytischen Problemstrukturierung und der kreativen Problemlösung in Verbindung mit grundlegenden Moderationstechniken, um es Studienabsolventen zu erleichtern, ihre »PS auch auf die Straße zu bekommen«.

Workshop

Handeln trotz Nichtwissen

Vom Umgang mit komplexen Welten

Leitung	Prof. Dr. Anton Lerf, Walther-Meißner-Institut für Tieftemperaturforschung, Bayerische Akademie der Wissenschaften
Termin	07.11.2008, 14:00 bis 17:00 Uhr 29.11.2008, 14:00 bis 17:00 Uhr Januar 2009, 14:00 bis 17:00 Uhr 01.02.2009, 14:00 bis 17:00 Uhr
Ort	TU München Campus Garching Mathematik und Informatik
Raum	wird bei Anmeldung bekanntgegeben
Anmeldung	http://www.cvl-a.tum.de Teilnehmerbegrenzung
Nachweis	IGSSE

Inhalte
Umgang mit komplexen, unbestimmten und langsamen Prozessen (Einführung)
Erfolgreich durch Nichtwissen? – Vom Umgang mit Wissensdefiziten in Unternehmen und anderswo (Hauptthema)
- Prof. Dr. Anton Lerf, Walther-Meißner-Institut, Bayerische Akademie der Wissenschaften
- Dr. Siegfried Kreibe, bifa Umweltinstitut GmbH, Augsburg
Mathematische Simulation komplexer Systeme am Beispiel des Klimasystems
- Dr. Thomas Kleinen, Potsdam-Institut für Klimafolgenforschung
Szenario-Entwicklung
- Dr. Wolfgang Bloch, Siemens (angefragt)
Innovation, Zukunft und Nichtwissen
- Dr. Stefan Böschen, Lehrstuhl für Soziologie, Universität Augsburg
- Dr. Michael Schneider, Lehrstuhl für Soziologie, TU München

Weitere Informationen, Termine und Dozenten auf unserer Homepage: <http://www.cvl-a.tum.de>.

Workshop

Wie man grenzüberschreitend managed

Internationales Management im Kontext von Strategie und Kultur

Leitung	Dr. Martin Reimann, Psychology Department, Stanford University Dr. Oliver Schilke, Sociology Department, Stanford University	Inhalte	Was tun, wenn der Inlandsmarkt gesättigt ist oder Produktionskostenvorteile im Ausland locken? Wie geht man mit der Krise in einer Zweigstelle im Ausland um? Wie führt man ein interkulturell besetztes Projektteam? Der Kurs »Internationales Management« beinhaltet sämtliche grenzüberschreitenden Aktivitäten der unternehmerischen Geschäftstätigkeit. Im Mittelpunkt des Interesses stehen insbesondere die Entscheidungen in den Managementfunktionen. Die Teilnehmer werden neben der intensiven Wissensvermittlung auch aktuelle Fälle in Gruppen lösen, um somit optimal auf grenzüberschreitendes Management vorbereitet zu sein.
Termin	19.12.2008, 10:00 bis 18:00 Uhr 20.12.2008, 10:00 bis 18:00 Uhr		
Ort	TU München Stammgelände		
Raum	1.221		
Anmeldung	http://www.cvl-a.tum.de Teilnehmerbegrenzung	Lektion 1: Internationales strategisches Management	
Nachweis	IGSSE	Lektion 2: Interkulturelles Management Fallstudienarbeit in Gruppen	

Workshop

Wenn aus Ingenieuren Manager werden

Leitung	Dr. Hartwig Rüll	Inhalte	In der Industrie werden Führungspositionen häufig mit „Technikern“ besetzt, mit Absolventen also von technischen Studiengängen. Sie kommen aus einer Welt des „Berechenbaren“. Für die meisten Aufgabenstellungen existieren erprobte Theorien oder bewährte, rechnergestützte Simulationsverfahren. Das neue Umfeld des „General Managers“ sieht hingegen ganz anders aus: Hier müssen wichtige Entscheidungen im komplexen Kontext getroffen werden, unter Zeitdruck und oft mit unzureichenden Ausgangsinformationen. Ziel des Seminars ist es, die Hauptherausforderungen des Überganges vom Techniker zum General Manager darzustellen und Ansätze aufzuzeigen, die den Übergang erleichtern und die dazu beitragen, Risiken aus dem Manageralltag herauszunehmen. Ausgewählte Standardsituationen des Manageralltags werden durchgespielt und besprochen.
Termin	23.01.2009, 14:00 bis 18:00 Uhr 24.01.2009, 09:00 bis 13:00 Uhr		
Ort	TU München Stammgelände		
Raum	1.221		
Anmeldung	http://www.cvl-a.tum.de Teilnehmerbegrenzung		
Nachweis	IGSSE		

Seminar	Ethik und Verantwortung	Wernecke	44
Seminar	Ethik in der Medizin – Demenz und Ethik	Bengez	45
Workshop	Mensch und Menschenbilder in ethischer Perspektive	Belwe	46
Vorlesung	Unsere Verantwortung für eine nachhaltige Technikgestaltung	Detzer	47
Workshop	Ethisch denken – verantwortlich handeln. Ethische Lösungen in Theorie und Praxis	Kunzmann	48
Vortragsreihe	Nachhaltigkeit – PR-Mode oder Gebot der Stunde	Lerf	49
Seminar	Menschenrechte und Gerechtigkeit Die Ausbreitung der Menschenrechte und das gerechte Zusammenleben der Kulturen	Nusser	50
Workshop	Ethik der Globalisierung	Wallacher	51

Ethik und Verantwortung

In einer zunehmend komplexer werdenden Welt sind die Zusammenhänge von Handeln und Verantwortung immer unübersichtlicher. Welche Verantwortung kommt dem einzelnen noch in einer Welt zu, wo technische Infrastrukturen anonym zu entscheiden scheinen? Daten- und Persönlichkeitsschutz sind im Internet ein dringendes Problem. An welchen Menschenbildern sollen sich z.B. Gentechnologie und Stammzellenforschung orientieren? Gibt es moralische Grenzen der Forschung? Wer soll und kann sie festlegen? Moderne Forschung und Technik sind eine große Herausforderung für die angewandte Ethik in Technik, Medizin, Biowissenschaften, Umwelt, Medien und Information. Ethik und Verantwortung stellen sich aber auch in Wirtschaft, Management und Unternehmen.

Seminar

Ethik und Verantwortung

Leitung	PD Dr. Jörg Wernecke, Lehrstuhl für Philosophie und Wissenschaftstheorie, TU München
Termin	Mittwoch, 12:15 bis 13:45 Uhr
Beginn	22.10.2008
Ort	TU München Wissenschaftszentrum Weihenstephan, Dekanatsgebäude
Raum	HS8
Anmeldung	http://www.cvl-a.tum.de
Nachweis	2 SWS; ECTS: 3-4; WZW: Allgemeinbildendes Fach (ECTS: 3); IGSSE

Inhalte

Ethik und Verantwortung sind zentral auf menschliches Handeln bezogen. Fragt die Ethik etwa nach der Begründung für gebotenes bzw. zu unterlassenes Handeln von Personen, gesellschaftlich-politischen Institutionen oder ökonomischen Gruppen, so zielt die Frage nach der Verantwortung etwa auf das Moment der Rechenschaft für die Folgen von Handlungen, allgemein menschlichen Aktivitäten ab.

In der Veranstaltung soll einerseits eine Einführung in grundlegende philosophische Ethikkonzeptionen und andererseits die Anwendungsperspektive im Hinblick auf Wissenschaft, (Bio-) Technologien und Ökonomie vermittelt werden. Dabei soll den Teilnehmern auch eine differenziertere Problemeinsicht hinsichtlich Grenzen und Möglichkeiten ethisch verantwortlichen Handelns näher gebracht werden.

Literatur

Eine Textauswahl wird den Teilnehmern mit Beginn der Veranstaltung zur Verfügung gestellt.

Seminar

Ethik in der Medizin

Demenz und Ethik

Leitung	Dr. Rainhard Bengez, Lehrstuhl für Philosophie und Wissenschaftstheorie, TU München
Termin	Dienstag, 13:00 bis 14:30 Uhr
Beginn	14.10.2008
Ort	TU München Klinikum rechts der Isar Psychiatrische Klinik
Raum	Konferenzraum im 4. Stock
Anmeldung	http://www.cvl-a.tum.de
Nachweis	2 SWS; ECTS: 3-4; Ergänzungsfach für Medizin; IGSSE

Inhalte

Die Wahrscheinlichkeit, dass ein Mensch im Laufe seines Lebens an degenerativer Demenz erkrankt wächst proportional mit seinem Lebensalter. Aufgrund des demografischen Wandels ist die Gesellschaft künftig mit einer immer größer werdenden Gruppe von Menschen konfrontiert, welche den Alltag nicht mehr in gewohnter Weise bewältigen werden können. Das führt dazu, dass wir uns einer Fülle von Fragestellungen aussetzen müssen, im Zusammenhang mit beispielsweise:

- Freiheit beschränkenden Maßnahmen
- Vereinsamung
- Gewalt gegen und ausgehend von Demenzkranken
- sicherem und adäquatem Ein- und Auskommen im Alter
- Lebensinhalt im Ruhestand
- Technik, Lebensraum, Medikation und (soziale) Versorgung im Alter.

Wir werden all diese Themenkomplexe ansprechen und in der moralphilosophischen Tradition beleuchten.

Im Laufe der Veranstaltung wollen wir die Formen der Demenz, ihren Verlauf und die damit involvierten kurativen Maßnahmen kennenlernen und philosophisch und erkenntnistheoretisch hinterfragen. Im Kontext dargelegter und erarbeiteter moralphilosophischer Theorien und Positionen werden wir auch das eigene Welt- und Menschenbild reflektieren. Die Relevanz der ethischen Positionen und Fragen für die Betreuung innert des sozialpolitisch-gesellschaftlichen und ökonomischen Umganges werden beleuchtet. Ferner werden die Entscheidungsfindung, beispielsweise bei der enutralen (künstlichen) Ernährung, die Freiheit beschränkenden Maßnahmen und die Patientenverfügung an den erarbeiteten philosophischen Positionen reflektiert.

Workshop

Mensch und Menschenbilder in ethischer Perspektive

Leitung	Dr. Andreas Belwe, Philosophical Consulting (www.kyon-muenchen.de)
Termin	14.11.2008, 14:00 bis 18:00 Uhr 15.11.2008, 09:00 bis 16:00 Uhr
Ort	TU München Stammgelände
Raum	1.221
Anmeldung	http://www.cvl-a.tum.de Teilnehmerbegrenzung
Nachweis	IGSSE

Inhalte

Was ist der Mensch? Diese Frage wurde zu unterschiedlichen Zeiten unterschiedlich beantwortet. Wo immer wir mit Menschen zu haben, haben wir bereits eine Vorstellung davon, was der Mensch sei, oder davon, was den Menschen zum Menschen macht. Kenntnisse vom Wesen des Menschen bilden nicht nur die Basis, um die Entwicklungen und Dynamiken in Wissenschaft Gesellschaft, Politik, und Wirtschaft zu erkennen, sie geben auch Aufschluss über den Umgang mit Menschen. Im Seminar werden die verschiedenen Dimensionen der menschlichen Grundsituation freigelegt und davon ausgehend Antworten auf die übergeordnete Frage gesucht: Was ist der Mensch? – Was ist an ihm gleichbleibend, was veränderbar?

- Anthropologie im Überblick: Herder, Kant, W. v. Humboldt, Scheler, Gehlen, Plessner
- Verschiedene anthropologische Bestimmungen (animal rationale, zoon politikon, homo faber, animal symbolicum etc.)
- Die Anthropologischen Konstanten (Exentrität, Variabilität, Sozialität, Sprache, Bewusstsein etc.)
- Phänomene des Sozialen (Sozialanthropologie)
- Was heißt „Von der Natur lernen“? (Soziobiologie)
- Die Ökonomie in der Natur: Kooperation und Kompetition
- Neuroenhancement – Wie weit darf der Mensch „verbessert“ werden?
- Anthropotechnologie
- Was kann/darf der Mensch aus sich machen?
- Das Fehlen der natürlichen Grenze und die Folgen

Vorlesung

Unsere Verantwortung für eine nachhaltige Technikgestaltung

Leitung	Dr. Kurt Detzer, VDI
Vorbesprechung	16.10.2008, 15:30 Uhr TU München Stammgelände, Raum 1.229
Termin	Donnerstag, 15:30 bis 17:00 Uhr
Ort	TU München Campus Garching
Raum	Wird bei Anmeldung bekanntgegeben
Anmeldung	http://www.cvl-a.tum.de Teilnehmerbegrenzung
Nachweis	2 SWS; ECTS: 3; Allgemeinbildendes Ergänzungsfach für Maschinenwesen (ECTS: 3); IGSSE

Inhalte

Ausgehend von der Frage, wer wem nach welchen Kriterien für technische Handlungen und deren Folgen verantwortlich ist, fragen wir nach globalen Gefährdungen der Menschheit und beschäftigen uns exemplarisch mit der Klimaveränderung durch anthropogene Treibhausgase. Mit der Technik als „Verantwortungsobjekt“ stellt sich die Frage nach den Bedingungen des technischen Fortschritts (mehrstufiger Selektionsprozess der Technikentwicklung). Im Hauptteil diskutieren wir Konzepte, Leitbilder und Methoden zur nachhaltigen Technikgestaltung: neben konkreteren Leitbildern, wie Recyclinggerechtes Konstruieren und Rationelle Energieverwendung, stehen analytische Methoden, wie Technikfolgenabschätzung, Risikoanalyse und Ökobilanzierung, im Vordergrund. Beispielhaft verfolgen wir Verantwortungsketten vom Problemfeld bis zu ihren Verursachern in einzelnen Produktfeldern zurück. In einer weiteren exemplarischen Vertiefung bewerten wir die verschiedenen Wege zur Bioenergie mittels Ökobilanzierung. Je nach politischer Aktualität greifen wir weitere Themen auf.

Workshop

Ethisch denken – verantwortlich handeln

Ethische Lösungen in Theorie und Praxis

Leitung	Prof. Dr. Peter Kunzmann, Universität Jena	Inhalte Verantwortung, Gerechtigkeit, Redlichkeit, Klugheit sind zentrale Begriffe für Bewertungen mit Maßstäben der Ethik. Diese werden zunächst anhand von Texten und Thesen erklärt und diskutiert (eintägige Einführung, Prof. Dr. Peter Kunzmann).
Termin	21.11.2008, 16:00 bis 20:00 Uhr (Vorbereitung) 11.12.2008, 09:00 bis 18:00 Uhr (Einführung) 12.12.2008, 15:00 Uhr bis 14.12.2008, 13:00 Uhr	An einem Praxis-Workshop-Wochenende werden dann lebenswirkliche moralische Konflikte des beruflichen Alltags anhand von Gruppenarbeiten und Rollenspielen diskutiert und aus ethischer Perspektive neu bewertet.
Ort	TU München Stammgelände und Pallotti-Haus Freising	Unsere Themen dabei sind:
Raum	1.221	- Ethische Rollenkonflikte im Beruf (Dr. Martin Kuder, BMW AG; Christoph Zimmermann, Softlab)
Anmeldung	http://www.cvl-a.tum.de Teilnehmerbegrenzung	- Patente: Gebrauch und Missbrauch (Dr. Hartwich Geuß, European Patent Office)
Nachweis	Allgemeinbildendes Ergänzungsfach für Maschinenwesen; IGSSE	- Mobbing am Arbeitsplatz (Dr. Roland Pelikan, kda, Kirche + Arbeit)

Vortragsreihe

Nachhaltigkeit

PR-Mode oder Gebot der Stunde

Leitung	Prof. Dr. Anton Lerf, Walther-Meißner-Institut für Tieftemperaturforschung, Bayerische Akademie der Wissenschaften	Inhalte Der Begriff der „Nachhaltigkeit“ ist heute in aller Munde. Angesichts vielfältiger Bedrohungen, nicht zuletzt durch die Klimaerwärmung, gibt es gewichtige Gründe, ihn als zentralen Leitgedanken in den Wissenschaften zu verankern. Ziel der Seminarreihe ist es, aus natur-, technik- und sozialwissenschaftlicher Perspektive die Wirkungsgeschichte des Nachhaltigkeits-Gedankens zu verdeutlichen und konkrete Projekte dieses Gedankens unter die Lupe zu nehmen.
Termin	04.10., 18.11.2008; 31.01., 20.01.2009, jeweils 17:15 bis 19:00 Uhr	04.11.2008 Gerechte Ressourcen-Verteilung? Prof. Dr. Anton Lerf, TU München und Walther-Meißner-Institut für Tieftemperaturforschung
Ort	TU München Campus Garching Mathematik und Informatik	18.11.2008 Leitbild „Nachhaltige Entwicklung“ – Versuch einer Bilanz aus sozialwissenschaftlicher Perspektive Prof. Dr. Karl-Werner Brandt, TU München und Leiter der Münchner Projektgruppe für Sozialforschung e.V., Forschung für nachhaltige Entwicklung, München
Raum	MI 00.13.009A	13.01.2009 Gut gemeint ist noch nicht gut gemacht! Paradoxien nachhaltiger Entwicklung Dr. Stefan Bösch, Philosophisch-Sozialwissenschaftliche Fakultät, Universität Augsburg
Anmeldung	http://www.cvl-a.tum.de Teilnehmerbegrenzung	20.01.2009 Können nachwachsende Rohstoffe das Klima retten? Zukunftsfähiger Energiemix gesucht! Prof. Dr. Martin Faulstich, Lehrstuhl für Rohstoff- und Energietechnologie, TU München (Kompetenzzentrum für nachwachsende Rohstoffe in Straubing), Vorsitzender des Sachverständigenrats (der Bundesregierung) für Umweltfragen
Veranstalter	KHG der TU München in Kooperation mit der Carl von Linde-Akademie	
Info	Michael Seitlinger, KHG TU München, seitlinger@khg-tum.de	
Nachweis	IGSSE	

Seminar

Menschenrechte und Gerechtigkeit

Die Ausbreitung der Menschenrechte und das gerechte Zusammenleben der Kulturen

Leitung	Prof. Dr. Karl-Heinz Nusser, LMU München
Termin	23.10.2008, 14:00 bis 18:00 Uhr 30.10.2008, 14:00 bis 18:00 Uhr 20.11.2008, 14:00 bis 18:00 Uhr 27.11.2008, 14:00 bis 18:00 Uhr
Ort	TU München Stammgelände
Raum	1.221
Anmeldung	http://www.cvl-a.tum.de Teilnehmerbegrenzung
Nachweis	SWS: 2; ECTS: 3; IGSSE

Inhalte
Im Gegensatz zu europäischen und US-amerikanischen Traditionen räumen die alten Kulturen Asiens, die Stammeskulturen Afrikas und die islamischen Traditionen der Gemeinschaft bzw. der Familie, den Vorrang vor den Individuen ein und kennen keine scharfe Trennung von Recht und Ethik. Das Frappierende dabei ist, dass asiatische Gesellschaften die kapitalistische Modernisierung ohne die menschenrechtlichen Normen einer individualistischen Rechtsordnung übernehmen. Zumindest – das scheint die Folgerung daraus zu sein – gehen die Menschenrechte nicht allein aus dem Markt hervor. Die Menschenrechtsdiskussion muss fragen, ob Menschenrechte überall die gleiche Ausprägung haben müssen wie in Europa und USA. Beispiele für andere Wege deuten die Kairoer Erklärung der Menschenrechte im Islam vom 05.08.1990 oder die Persistenz afrikanischer Stammespartikularitäten an.

Workshop

Ethik der Globalisierung

Leitung	Prof. Dr. Dr. Johannes Wallacher, Institut für Gesellschaftspolitik, Hochschule für Philosophie München
Termin	06.02.2009, 14:00 bis 17:30 Uhr 07.02.2009, 09:00 bis 15:00 Uhr
Ort	TU München Stammgelände
Raum	1.229
Anmeldung	http://www.cvl-a.tum.de Teilnehmerbegrenzung
Nachweis	ECTS: 1; IGSSE

Inhalte
Die Globalisierung ist ein vielschichtiger Vorgang, der höchst unterschiedlich wahrgenommen und bewertet wird. Einerseits verbindet man mit ihr geradezu euphorische Erwartungen, was globalen Wohlstand, weltweite Zusammenarbeit und Weltfrieden angeht. Andererseits ist die wachsende Protestbewegung gegen die Globalisierung ein Ausdruck für vielfältige Ängste, insbesondere der Sorge vor einem weltweiten Sozialdarwinismus und einer Welteinheitskultur. Diese widersprüchlichen Einschätzungen zwischen Glorifizierung und Dämonisierung sind allerdings häufig Urteile, ja manchmal geradezu Glaubensüberzeugungen, die in ihrer Pauschalität kaum durch die realen Fakten gedeckt sind. All dies zeigt, wie wichtig eine nüchterne Bestandsaufnahme ist, die sich bemüht, Erscheinungsformen, Ursachen und Wirkungszusammenhänge der Globalisierung möglichst genau aufzuzeigen. Dies ist die Grundlage für eine ethische Reflexion der Globalisierung und die politische Gestaltung dieses Vorgangs.
Ziel dieses Workshops ist es, eine systematische Einführung in diesen Problemkreis zu geben. Dazu sollen inhaltliche und methodische Aspekte der Analyse, der ethischen Reflexion sowie der Gestaltung der Globalisierung erörtert werden.

Seminar	Interkulturalität Möglichkeiten und Grenzen der Vermittlung	Wernecke	54
Workshop	Begegnung der Kulturen	Bendit, Keidel	55
Workshop	Internationale Kunst nach 1960 (vor Originalen in der Pinakothek der Moderne)	Gruhn-Zimmermann	56
Workshop	Zu Besuch bei Diana und Apollo Griechland und Rom hinter der Mensa	Senft	57
Workshop	Das NS-Parteizentrum in München	Krause, Kümmel	58
Workshop	Mozart Philosophie – Aufklärung – Revolution	Mayer	59
Workshop	Barockoper	Mayer	60
Workshop	Ausdrucksfähigkeit, Präsenz und Spontanität	Miller	61
Workshop	Intercultural Communication	Minning	62
Workshop	Go east – Liegt die Zukunft in Asien?	Niemann	63
Workshop	Genderkompetenz – Ein Baustein kulturellen Knowhows	Quindeau, Weber	64

Kulturelle Kompetenz

Im Zeitalter der Globalisierung entsteht eine weltweite Wissensgesellschaft, in der Studierende aller Länder und Kulturen aufeinandertreffen. Im Unternehmen setzen sich später diese Begegnungen in Kooperationen, aber auch in Konkurrenz und Wettbewerb fort. Menschen entscheiden mehr oder weniger bewusst auf der Grundlage von Wertvorstellungen, die in langen Traditionen unterschiedlicher Kulturen und Religionen gewachsen sind. Wer in dieser Welt bestehen will, muss für diese kulturellen Unterschiede sensibel werden und die Hintergründe kennen.

Interkulturalität

Möglichkeiten und Grenzen der Vermittlung

Leitung	PD Dr. Jörg Wernecke, Lehrstuhl für Philosophie und Wissenschaftstheorie, TU München
Termin	Montag, 13:15 bis 14:45 Uhr (Stammgelände) Mittwoch, 15:15 bis 16:45 Uhr (WZW)
Beginn	20.10.2008 bzw. 22.10.2008
Ort	TU München Stammgelände TU München Wissenschaftszentrum Weihenstephan, Dekanatsgebäude
Raum	1.221 bzw. HS9
Anmeldung	http://www.cvl-a.tum.de
Nachweis	2 SWS; ECTS: 3-4; Ergänzungsfach der Fakultät Architektur (ECTS: 3); WZW: All- gemeinbildendes Fach (ECTS: 3); IGSSE

Inhalte

Obwohl heute in aller Munde stellt das Moment der Interkulturalität kein wirklich neues Phänomen dar, ist doch jeder Zivilisationsprozess immer schon Ausdruck eines Austausches zwischen verschiedenen Kulturen gewesen. Die gegenwärtige Aktualität dieser Thematik beruht auf einer für moderne Gesellschaften besonderen Eigenschaft: heutige politische Gemeinschaften definieren sich primär nicht mehr über die Zugehörigkeit zu einer Kultur, sondern zu deren Institutionen und einem besonderen politischen System. Diese Gegebenheit beinhaltet zugleich Chancen und Konflikte: Chancen, indem eine Interkulturalität nach innen und nach außen lebendig und plural gelebt werden kann; aber auch Konflikte, indem womöglich Missverständnisse, Ausgrenzungen, (Vor-) Machtansprüche und Ängste aus der Erfahrung mit unterschiedlichen Kulturen folgen. Mittels einer Auswahl von Texten aus der Philosophie, Politikwissenschaft und Soziologie soll aus unterschiedlichen wissenschaftlichen Perspektiven dieses Phänomen zunächst beleuchtet werden, um sodann im zweiten Schritt die Frage nach den Möglichkeiten und Grenzen der kulturellen Vermittlung fundierter diskutieren zu können. Eine Textauswahl wird den Teilnehmern mit Beginn der Veranstaltung zur Verfügung gestellt.

Begegnung der Kulturen

Leitung	Eva R. de Bendit, Sprachenzentrum der TU München Dr. Hannemor Keidel, Sprachenzentrum der TU München
Termin	22.01.2009, 16:00 bis 19:00 Uhr 23.01.2009, 09:00 bis 18:00 Uhr 24.01.2009, 09:00 bis 15:00 Uhr
Ort	TU München Stammgelände
Raum	1.229
Anmeldung	bendit@zv.tum.de (bis 10. Januar 2008) Teilnehmerbegrenzung
Nachweis	Wahlfachschein der Fakultät Elektro- technik und Informationstechnik (ECTS: 1; mit Hausarbeit ECTS: 3); Ergänzungsfach der Fakultät Architektur (ECTS: 3); IGSSE

Inhalte

Wie funktioniert Kommunikation? Kommunizieren Deutsche anders als Franzosen und Japaner? Ist meine Kultur »besser« als andere? Wie überwinde ich den »Kulturschock«? Hat der Begriff »Zeit« in Kulturen eine andere Bedeutung? Ist Körpersprache in allen Kulturen gleich? Interkulturelle Kommunikation (Soziale Wahrnehmung, Kulturstandards, Stereotypen, Kulturschock, Ethnozentrismus, Kulturdimensionen, Körpersprache). Dieser Kurs wendet sich an deutsche und ausländische Studierende aller Fakultäten. Die Kursinhalte sollen den Studierenden unserer Universität einen Einblick in die Besonderheiten von unterschiedlichen Kulturen geben. Dabei werden die einschlägigen kulturanthropologischen und soziokulturellen Ansätze und ihre wesentlichen Interpretationen vorgestellt und analysiert. In Übungen und Spielen werden Teilaspekte und Problemfelder der interkulturellen Kommunikation veranschaulicht und diskutiert. Ziel ist es, ausländischen und deutschen Studierenden an der TUM kulturelle Kompetenz zu vermitteln, die sie befähigt sowohl am Studienstandort Deutschland als auch bei bevorstehenden Auslandsaufenthalten erfolgreich zu studieren.

Workshop

Internationale Kunst nach 1960

(vor Originalen in der Pinakothek der Moderne)

Leitung Dr. Antonia Gruhn-Zimmermann,
Kunsthistorikerin

Termin 12.11., 19.11., 26.11., 03.12.2008
jeweils 15:00 bis 17:00 Uhr

Treffpunkt am 12.11.2008:

Carl von Linde-Akademie,
Stammgelände TU München

Ort Pinakothek der Moderne

Anmeldung <http://www.cvl-a.tum.de>
Teilnehmerbegrenzung

Nachweis IGSSE

Inhalte

Ausgewählte Werke der europäischen und amerikanischen Kunst, die pointierte Positionen der Moderne vertreten und an denen deren inhaltliche wie ästhetische Vielfalt und Widersprüchlichkeit erfahrbar wird. So weit im aktuellen Programm der Pinakothek der Moderne angeboten, sollen auch Fotografie und Video als zeitgenössische Kunstgattungen und -techniken behandelt werden.

Lernziel

Statt an der Fremdheit der modernen Kunst zu scheitern, wenn die gewohnten Seh- und Deutungsmuster nicht mehr greifen, soll die Anleitung zum differenzierten Betrachten der einzelnen Werke im gemeinsamen Gespräch dazu verhelfen, eigene Wege zum Verstehen der modernen Kunst zu entdecken; jeweils Dozentenvortrag zum gesellschaftspolitischen und kunsthistorischen Kontext.

Workshop

Zu Besuch bei Diana und Apollo

Griechenland und Rom hinter der Mensa

Leitung Solveig Senft,
Künstlerin und Kunstpädagogin

Termin 12.11.2008, 14:00 bis 16:30 Uhr

Ort Glyptothek, München

Raum Treffpunkt: Carl von Linde-Akademie,
Stammgelände TU München

Anmeldung <http://www.cvl-a.tum.de>
Teilnehmerbegrenzung

Nachweis IGSSE

Inhalte

Streifzug durch 1000 Jahre Antike
- antike Göttinnen, Staatsmänner, Menschen – in Stein gemeißelt
- Erschließen der Bildwerke (und ihrer Welt) durch Betrachten, Vermessen und »erkennungsdienstliche Behandlung« (z.B. Alexander der Große)
- Informationen zur griechischen und römischen Philosophie, deren Ästhetik und Vorstellungen von Schönheit

Das NS-Parteizentrum in München

Leitung Dr. Alexander Krause,
Hochschule für Musik und Theater
Karlheinz Kümmel,
LaK Luftschutzarchiv Kümmel

Termin 11.11.2008, 14:00 bis 18:00 Uhr

Ort Musikhochschule München

Raum Treffpunkt an der Pforte

Anmeldung <http://www.cvl-a.tum.de>
Teilnehmerbegrenzung

Nachweis IGSSE

Inhalte

Zunächst werden wir auf die Geschichte der „Herrschaftshäuser“ eingehen, die für den Neubau der NS-Gebäude abgerissen wurden. Gleichzeitig behandeln wir kurz die Entstehung der NSDAP im Zusammenhang mit dem Kauf und Umbau des „Braunen Hauses“ als vorläufigem Parteisitz. Es folgt eine Vorstellung der Parteigebäude am Königsplatz und deren Nutzung nach 1945. Im zweiten Teil des Vortrags werden die Luftschutzanlagen der Parteigebäude behandelt. Der dritte Teil besteht aus einer Führung durch den ehemaligen „Führerbau“, die heutige Musikhochschule. Dabei werden die ehemaligen Wirtschaftsräume, einige Technikräume, Teile des Luftschutzbunkers und Verbindungsgänge zu den weiteren ehemaligen Parteigebäuden besichtigt.

- 1) Dr. Alexander Krause: Palais Pringsheim – Führerbau – Musikhochschule
- 2) Karlheinz Kümmel: Die Luftschutzanlagen der Parteigebäude am Königsplatz
- 3) Führung durch das Gebäude Arcisstr. 12 (Historische Räume und Luftschutzbunker)

Mozart

Philosophie – Aufklärung – Revolution

Leitung Felix Mayer, Dirigent

Termin 21.01.2009, 14:00 bis 17:00 Uhr
22.01.2009, 14:00 bis 17:00 Uhr

Ort TU München Wissenschaftszentrum
Weihenstephan, Dekanatsgebäude

Raum HS2

Anmeldung <http://www.cvl-a.tum.de>
Teilnehmerbegrenzung

Nachweis WZW: Allgemeinbildendes Fach; IGSSE

Inhalte

In vielen Biographien wird Mozart als gänzlich unpolitisch oder an den politischen Geschehnissen seiner Zeit wenig interessiert geschildert. Das Gegenteil ist richtig. Mozart war der politischste Komponist seiner Zeit. Am Beispiel seines Operschaffens in seinen Wiener Jahren (1781-1791) soll gezeigt werden, wie höchstpolitisch und tagesaktuell Mozart und seine Librettisten auf die dramatischen gesellschaftlichen und revolutionären Umwälzungen dieser Jahre reagieren. Josephinismus, Französische Revolution und beginnende Restauration haben ihre Spuren im Werk Mozarts hinterlassen. Besonders intensiv werden »Cosi fan tutte« (der direkte Kommentar von Mozart und Da Ponte zur Französischen Revolution) und »Die Zauberflöte« besprochen, ergänzt durch viele Musikbeispiele.

Workshop
Barockoper

Leitung	Felix Mayer, Dirigent
Termin	24.10.2008, 15:00 bis 18:00 Uhr 25.10.2008, 10:00 bis 17:00 Uhr
Ort	TU München Stammgelände
Raum	1.229
Anmeldung	http://www.cvl-a.tum.de Teilnehmerbegrenzung
Nachweis	IGSSE

Inhalte
Gerade in den letzten Jahren erfreuen sich die Opern des Barocks einer besonderen Beliebtheit, viele bisher unbekannte Opern werden aufgeführt und finden den Weg ins Repertoire. Nach der Entstehung der Oper um das Jahr 1600 in Florenz etablierte sich die Oper im Barock europaweit mit sehr unterschiedlichen nationalen Ausprägungen.
In diesem Workshop soll eine Einführung mit zahlreichen Musikbeispielen den Teilnehmern das Phänomen „Barockoper“ näherbringen.
Ergänzt wird das Seminar durch einen gemeinsamen Vorstellungsbesuch der Oper „Tamerlano“ von G.F. Händel im Nationaltheater am 22.11.2008.

Workshop
Ausdrucksfähigkeit, Präsenz und Spontanität

Leitung	Prof. Dr. Tilly Miller, Katholische Stiftungsfachhochschule München
Termin	16.01.2009, 10:00 bis 17:00 Uhr 17.01.2009, 10:00 bis 17:00 Uhr
Ort	KSFH München
Raum	J010 im J-Bau
Anmeldung	http://www.cvl-a.tum.de Teilnehmerbegrenzung
Nachweis	IGSSE

Inhalte
Wenn andere in ihrer Art der Darstellung brillieren, möchte MANN/FRAU nicht gern im Schatten stehen. In Kommunikations- und Vortragssituationen braucht es neben fachlicher Kompetenz vor allem persönliche Überzeugungskraft, Ausdrucksfähigkeit und Präsenz. 70 Prozent der Botschaften, die wir an unser Gegenüber geben, sind nonverbal. Und wenn wir darüber hinaus im Austausch noch über einen Schuss Kreativität, Spontanität und Lockerheit verfügen, haben wir die besten Voraussetzungen für Beruf, Karriere und Freizeit, für Gesprächs- und Vortragssituationen, Diskussionen und beim Small Talk. Die eigene Ausdrucksfähigkeit, Präsenz und Spontanität zu stärken, setzt Arbeit am Selbst voraus. Der 2-tägige Workshop will dazu die Grundlagen bieten. Das Besondere ist, dass die »Ausdrucksarbeit« durch Methoden der Theaterarbeit gestärkt wird. Ein Zugang, der Lust und Freude macht. Seine eigenen Möglichkeiten in einem kreativen Rahmen zusammen mit anderen auszuprobieren und zu optimieren, ist das Ziel des Workshops. Voraussetzung für die gemeinsame Arbeit sind Neugier und die Bereitschaft, sich bewegend auf methodisch-kreative Prozesse einzulassen.

Workshop Intercultural Communication

Leitung	Dr. Heidi Minning, Sprachenzentrum der TU München
Termin	Mittwoch, 12:00 bis 13:30 Uhr
Beginn	22.10.2008
Ort	TU München Stammgelände Sprachenzentrum
Raum	0.180
Anmeldung	http://www.elearning.tum.de (Sprachenzentrum/English) Teilnehmerbegrenzung
Nachweis	2 SWS; ECTS: 3; Wahlfachschein der Fakultät Elektrotechnik und Informationstechnik (ECTS: 3); Ergänzungsfach der Fakultät Architektur (ECTS: 3); IGSSE

Inhalte
This workshop, conducted in English, should familiarize you with the main dimensions of cultural variation. By means of discussion, case studies, simulations, critical incidents, readings, and film viewings we will look at some underlying patterns of culture and identity, while gaining insight into a wide variety of cultural groups and examining possible areas for miscommunication. Its goal is for participants to understand and appreciate cultural difference, and to improve their ability to communicate effectively in a global context. A final exam, class participation, and a classroom presentation will form the basis for final evaluation.
All students are asked to do the English placement test and sign up for this course at www.elearning.tum.de (Sprachenzentrum/English) after Oct. 1. The course is limited to 20 participants.

Workshop Go east Liegt die Zukunft in Asien?

Leitung	Ingmar Niemann, Publizist
Termin	17.10.2008, 14:00 bis 18:00 Uhr 18.10.2008, 09:00 bis 14:00 Uhr
Ort	TU München Stammgelände
Raum	1.221
Anmeldung	http://www.cvl-a.tum.de Teilnehmerbegrenzung
Nachweis	ECTS: 1 (in Verbindung mit Hausarbeit); IGSSE

Inhalte

- Zeitenwenden: Asiens historische Wendepunkte
- Was Asiaten glauben: Religionen und Frömmigkeit
- Wertesysteme, Wertewandel, Werteeinbruch: Traditionen ohne Ewigkeitscharakter
- Lebenswelten: Denken, Handeln, Kommunizieren
- Gesellschaft und Individuum: Ein ABC der Begegnungskunde
- Die soziale Frage: Von Bevölkerungsexplosion zu Bevölkerungsexplosion
- Asiens Regierungssysteme: »Macht« in allen Formen
- Länderstudien führender Wirtschaftsmächte
 - Japan: Technologiezentrum der Welt
 - China: Werkbank der Welt
 - Indien: Softwareschmiede der Welt
- Globale Kooperationen: Asien in der internationalen Politik
- Partner oder Konkurrent: Weltkrieg um Wohlstand?

Workshop

Genderkompetenz

Ein Baustein kulturellen Knowhows

Leitung Anja Quindeau,
Frauenbüro der TU München
Dr. Ulla Weber,
Frauenbüro der TU München

Termin 11.12.2008, 09:00 bis 17:00 Uhr

Ort TU München Stammgelände

Raum 1.229

Anmeldung <http://www.cvl-a.tum.de>
TeilnehmerInnenbegrenzung

Nachweis IGSSE

Inhalte

Fachwissen allein reicht nicht, um in Studium und Beruf erfolgreich zu sein. Mindestens ebenso wichtig ist es, die informellen Spielregeln, die in Hochschule und Berufsleben gelten, zu kennen und bedienen zu können. Grundlage dafür ist u.a. zu wissen, dass und welche unterschiedlichen Anforderungen an Männer und Frauen im Studien- und Berufsalltag gestellt werden. Der Workshop will die Teilnehmerinnen und Teilnehmer dafür sensibilisieren, wie alte und neue Rollenmuster und -wahrnehmungen Universitäts- und Unternehmenskultur prägen und so die Grundlage für angemessene und erfolgversprechende Handlungsstrategien als Frau und als Mann schaffen.

Ziele

- Grundlagen im Bereich „Genderkompetenz“
- Sensibilisierung für geschlechtstypische Rollenwahrnehmungen und Anforderungen

Für Ihre Notizen

<hr/>	<hr/>
<hr/>	<hr/>
<hr/>	<hr/>
<hr/>	<hr/>
<hr/>	<hr/>
<hr/>	<hr/>
<hr/>	<hr/>
<hr/>	<hr/>
<hr/>	<hr/>
<hr/>	<hr/>
<hr/>	<hr/>
<hr/>	<hr/>
<hr/>	<hr/>
<hr/>	<hr/>
<hr/>	<hr/>
<hr/>	<hr/>
<hr/>	<hr/>
<hr/>	<hr/>
<hr/>	<hr/>
<hr/>	<hr/>

Workshop	Wissenschaftliches Publizieren Wie man eine gute Publikation verfasst und erfolgreich einreicht	Ascheron	68
Workshop	Technical Writing – The User in Mind (TW-TUM)	Balazs	69
Workshop	Informationskompetenz	Geisberg	70
Workshop	Taktische Kommunikation – Effizienter kommunizieren	Geuß	71
Workshop	Medienkompetenz	Kölsch	72
Workshop	Wissen, Kommunikation und Präsentation	Mende, Zeus	73
Workshop	Aktive Lesestrategie Effektive Aneignung von Wissen aus Texten	Mende	74
Workshop	KommunikaTUM Gesprächsführung und Supervision für Studierende der Medizin	Seitlinger	75
Workshop	Writer's Lab – Scriptorium	Uecker	76
Übung	Propädeutikum: Wissenschaftliches Arbeiten in der Philosophie	Slanitz	77

Information und Kommunikation

Globalisierung wird erst durch weltweite Informations- und Kommunikationssysteme möglich. Zunehmend bedienen wir uns bei der Kommunikation digitalisierter Medien. Daten und Information reichen aber nicht aus, um Menschen zu überzeugen und zu motivieren. Dazu bedarf es Kenntnisse der modernen Kognitions- und Gehirnforschung, aber auch der Sensibilisierung für die Denkart und Gefühle anderer Menschen. Von der Führung im Unternehmen bis zur Vermittlung von Wissen in Lehre und Öffentlichkeit hängt der Erfolg von der richtig gewählten Kommunikationsform ab.

Workshop

Wissenschaftliches Publizieren

Wie man eine gute Publikation verfasst und erfolgreich einreicht

Leitung	PD Dr. Claus Ascheron	Inhalte
Termin	18.12.2008, 09:00 bis 17:00 Uhr 19.12.2008, 09:00 bis 17:00 Uhr	Es werden eine gründliche Einführung zum wissenschaftlichen Publizieren und detaillierte Instruktionen zum Verfassen und erfolgreichen Einreichen wissenschaftlicher Publikationen gegeben. Komplettiert wird der Kurs durch die Behandlung des elektronischen Publizierens und einen umfangreichen Übungsteil. Ziel des Kurses ist es, jedem Teilnehmer das Rüstzeug zum Verfassen guter Publikationen in die Hand zu geben.
Ort	TU München Stammgelände	1. Grundlagenvortrag Wissenschaftliches Publizieren
Raum	1.229	- Bedeutung und Typen - Ethik des wissenschaftlichen Publizierens - Planungsschritte - Aufbau und Stil - geeignete Zeitschriften - Einreichung und Annahme
Anmeldung	http://www.cvl-a.tum.de Teilnehmerbegrenzung	2. Praktische Übungen
Nachweis	IGSSE	Die Publikationen (bereits erschienen oder in Vorbereitung) von ca. 10-15 Teilnehmer werden kritisch analysiert und diskutiert. Die exemplarisch an konkreten Beispielen gegebenen Hinweise sollen helfen, zukünftige Publikationen perfekter zu verfassen, bessere Gutachterkommentare zu erhalten und insgesamt die Qualität der Arbeiten zu verbessern.
		3. Elektronisches Publizieren
		Hier werden die Grundlagen, Methoden, Entwicklungen und verschiedenen Arten Elektronischer Publikationen vorgestellt. Außerdem wird detaillierte Information über die effektive Nutzung elektronischer Medien und die Erstellung elektronischer Manuskripte gegeben.
		4. Science Citation Index and Impact Factors
		In den letzten zehn Jahren hat sich die Praxis etabliert, den Wert wissenschaftlicher Veröffentlichungen an ihrer Zitierungsrate zu messen.
		- Gebrauch und Missbrauch des Science Citation Index - Was ist im Science Citation Index (SCI) enthalten? - Wie repräsentativ ist der Science Citation Index? - Was sollte der SCI messen?

Workshop

Technical Writing – The User in Mind (TW-TUM)

Leitung	Dr. Aniko Balazs, Übersetzerin	Inhalte
Termin	14.11.2008, 12.12.2008, 09.01.2009, 31.01.2009 jeweils 9:00 bis 13:00 Uhr	In this practical seminar you will learn: - How to produce technical documents according to the conventions in the field of your studies. - How to fulfil genre demands on communicating technical contents. - How to keep your users in your mind throughout the writing process.
Ort	TU München Stammgelände	
Raum	1.229, ab 09.01.2009 in 1.221	
Anmeldung	http://www.cvl-a.tum.de Teilnehmerbegrenzung	Based on constituents from several disciplines, you will: - Become aware of how technical text reception and production work. - Carry out critical and best-practice analyses of genuine documents. - Get a select tool kit to promote your skills in adequate professional writing. - Practise using these tools by hands-on writing assignments to achieve exquisite workmanship in English language technical writing.
Nachweis	IGSSE	

Workshop

Informationskompetenz

Leitung	Gertrud Geisberg, Hedwig Bäcker, Dr. Ralf Grunder, Dr. Birgid Schlindwein, Universitätsbibliothek der TU München
Termin	11.12.2008, 09:00 bis 16:00 Uhr
Ort	TU München Wissenschaftszentrum Weihenstephan, Teilbibliothek
Raum	Wei CIP DGL 01
Anmeldung	http://www.cvl-a.tum.de Teilnehmerbegrenzung
Nachweis	WZW: Allgemeinbildendes Fach (ECTS: 3); IGSSE

Inhalte

Die Fähigkeit, zielstrebig wissenschaftliche Informationen zu finden und kritisch zu bewerten, wird in Studium und Beruf immer wichtiger und stellt als Informationskompetenz eine Schlüsselqualifikation auf dem Arbeitsmarkt dar. Die Industrie erwartet bei der Einstellung von Hochschulabsolventen informationskompetente Mitarbeiter. Der souveräne Umgang mit neuen Medien und Informationsangeboten im Internet, insbesondere die Fähigkeit zum zielgerichteten Recherchieren, Dokumentieren und Aufbereiten von wissenschaftlichen Informationen, ist angesichts des rasanten Wissenswandels unverzichtbar! In diesem Workshop wird anhand praktischer Beispiele aus der TU-Bibliothek (Themenvorschläge werden gern entgegengenommen!) gemeinsam erarbeitet, wie man

- seinen Informationsbedarf erkennt und formuliert,
- eine Suchstrategie entwickelt,
- geeignete Informationsquellen findet und nutzt,
- die gewonnenen Informationen bewertet und verarbeitet.

Für jeden der maximal 30 Teilnehmer steht ein PC zur Verfügung.

Workshop

Taktische Kommunikation

Effizienter kommunizieren

Leitung	Dr. Hartwich Geuß, European Patent Office
Termin	15.01.2009, 10:00 bis 18:00 Uhr
Ort	TU München Stammgelände
Raum	1.229
Anmeldung	http://www.cvl-a.tum.de Teilnehmerbegrenzung
Nachweis	IGSSE

Inhalte

»Wie frag‘ ich meinen Chef?« Sie haben ein kompliziertes Gespräch vor sich und bereiten sich gedanklich intensiv darauf vor...
Konzepte für Kommunikation in wichtigen Situationen werden meist »aus dem Bauch« heraus entwickelt. Dabei wird häufig viel Potential verschenkt: Obwohl wesentliche Informationen kommuniziert werden, werden diese vom Gesprächspartner nicht wahrgenommen, falsch verstanden oder wieder vergessen... Dadurch leidet die Effizienz.
Durch klare und einfache Regeln zur Gestaltung einer konkreten Kommunikationsaufgabe lässt sich die Effizienz in einer konkreten Kommunikationssituation steigern. Dieses Seminar versucht einige dieser Regeln zu vermitteln und mit praktischen Übungen und Rollenspielen zu zeigen, nach welchen Kriterien Kommunikationsabläufe geplant werden können, um sicherzustellen, dass die Information, »die Sie überbringen möchten«, auch angekommen ist.

Workshop
Medienkompetenz

Leitung Prof. Dr. Jochen Kölsch,
 Bayerischer Rundfunk und ARTE,
 München

Termin 30.01.2009, 14:00 bis 20:30 Uhr
 31.01.2009, 09:00 bis 14:00 Uhr

Ort TU München Stammgelände

Raum 1.229

Anmeldung <http://www.cvl-a.tum.de>
 Teilnehmerbegrenzung

Nachweis Wahlfachbereich der Fakultät für
 Bauingenieur- und Vermessungswesen
 (Kulturwissenschaftliches Kolleg, 50%);
 IGSSE

Inhalte
 Nur was von den Medien wahrgenommen wird, hat
 stattgefunden. Nicht, was real geschehen ist, prägt die
 öffentliche Wahrnehmung, Diskussion und Meinungsbil-
 dung, sondern was die Medien über ein Ereignis berichtet
 haben, wie sie damit umgegangen sind. Politiker und
 Manager müssen das – manchmal schmerzhaft – lernen
 und sich entsprechend verhalten. Also sind die Medien
 als zentraler unternehmerischer und gesellschaftlicher
 Faktor in das Management mit einzubeziehen. Denn Un-
 ternehmen, Manager, Produkte stehen massiv im Lichte
 der Öffentlichkeit, ziehen auch immer mediale Wirkung
 nach sich, produzieren Wirkungen in der Öffentlichkeit,
 beabsichtigte und unbeabsichtigte.

Themen

- Informations- und Kommunikationskompetenz
- Grundlagenwissen über Medien
- Wie funktioniert und gestaltet sich Nachrichten-
 gebung?
- Fernsehen als Leitmedium
- Öffentlichkeit und Meinungsbildung
- Statement, Interview, Talkshow als kommunikative
 Herausforderung
- Pressemeldung und Pressekonferenz
- »Agenda-Setting« und »Wording«

Workshop
Wissen, Kommunikation und Präsentation

Leitung Dr. Wilfried Mende, Trainer
 Rike Zeus M.A., Trainerin

Termin 17.10., 24.10., 31.10., 14.11.2008
 jeweils 10:15 bis 13:45 Uhr

Ort TU München Wissenschaftszentrum
 Weihenstephan, Zentrales Hörsaalge-
 bäude

Raum S1

Anmeldung <http://www.cvl-a.tum.de>
 Teilnehmerbegrenzung

Nachweis 2 SWS; WZW: Allgemeinbildendes Fach
 (ECTS: 3); IGSSE

Inhalte
 Wie wird Wissen effektiv und gehirngerecht angeeignet
 und überzeugend präsentiert?
 - vorhandenes Wissen aktivieren
 - konkrete Fragestellung formulieren
 - relevante Informationen schnell in Texten finden
 - gehirngerechte Visualisierung von Wissen
 - Umgang mit schwierigen Passagen
 - Steigerung der Merkfähigkeit

Kommunikation meint in der Regel die dialogische Kom-
 munikation. Gemeinsam werden förderliche und hinderli-
 che Verhaltens- und Kommunikationsweisen anhand der
 folgenden Inhalte erarbeitet:
 - Grundlagen der Kommunikation
 - Konstruktives Feedback
 - Effektive und zielgerichtete Gesprächsführung
 - Teamarbeit

Inhalte für Ihre überzeugende Präsentationsfähigkeit:
 - Aspekte der verbalen, paraverbalen und nonverbalen
 Kommunikation
 - Aufbau einer Präsentation
 - Visualisierung der Inhalte
 - Aktivierung der Zuhörer

In gezielten Präsentationssequenzen bekommen Sie die
 Möglichkeit, Ihre Souveränität und Überzeugungskraft
 konkret zu trainieren.

Workshop

Aktive Lesestrategie

Effektive Aneignung von Wissen aus Texten

Leitung	Dr. Wilfried Mende, Trainer
Termin	09.12.2008, 14:00 bis 18:00 Uhr 10.12.2008, 09:00 bis 15:00 Uhr
Ort	TU München Stammgelände
Raum	1.229
Anmeldung	http://www.cvl-a.tum.de Teilnehmerbegrenzung
Nachweis	IGSSE

Inhalte

„Wir ertrinken in Informationen und uns dürstet nach Wissen!“
Die Ziele dieses Trainings sind es, sich wissenschaftliche Texte effektiver zu erarbeiten, mehr zu verstehen und das erarbeitete Wissen in Zukunft sicherer abzurufen.

Themen

- Warum das lineare Lesen von Texten ineffektiv ist
- Informationsverarbeitung beim Lesen: The magical number seven
- Fokussieren und Verstehen
- Fragen sind wie Netze ...
- Wissen aktivieren
- Die wesentlichen Informationen in Texten finden
- Mindmaps: Informationen gehirngerecht aufbereiten
- Hubschrauberstrategie: wesentliche Informationen in Texten finden
- Die Aikido-Strategie – wenn man etwas nicht versteht
- Wissen vertiefen und vernetzen
- Prinzipien des Gedächtnisses: Wissen langfristig aneignen
- Literatur: lernen zu lernen

In dieser Veranstaltung werden Sie sich die aktive Lesestrategie anhand der Texte erarbeiten, die Sie ohnehin bearbeiten wollen. Bitte bringen Sie deshalb Texte mit unterschiedlichem Umfang und Schwierigkeitsgrad mit.

Workshop

KommunikaTUM

Gesprächsführung und Supervision für Studierende der Medizin

Leitung	Michael Seitlinger, Supervisor (www.michael-seitlinger.de)
Termin	20.11.2008, 16:00 bis 19:00 Uhr 21.11.2008, 10:00 bis 17:30 Uhr
Ort	TU München Klinikum rechts der Isar LUTZ, Lern- und Trainingszentrum, Nigerstraße 3
Raum	
Anmeldung	http://www.cvl-a.tum.de Teilnehmerbegrenzung
Nachweis	IGSSE

Inhalte

Im Arztberuf gibt es heute ein wachsendes Bewusstsein für die kommunikative und soziale Kompetenz in der Beziehung zum Patienten. Neben der unabdingbaren fachlichen Qualifikation wird die Bedeutung der Arzt-Patient-Kommunikation neu herausgestellt und in der medizinischen Fachwelt reflektiert.
Der Workshop bietet zum einen grundlegende Einsichten in die Kommunikationspsychologie und zum anderen Gelegenheit, im Rahmen von supervisorischer Beratung eigene Fragen zu beruflichen Beziehungs- und Kommunikationssituationen besser verstehen und gestalten zu können.

Grundlegende Ziele

- Kommunikation in ihrer Vielschichtigkeit verstehen
- Aspekte gelingender Beziehung und klärender Kommunikationsgestaltung kennenlernen
- Bewusstsein bilden für Kommunikationsstörungen, -klärungs-möglichkeiten
- Erkennen eigener Kommunikationsmuster
- Bewusstsein wecken für das Entwicklungspotenzial im eigenen Kommunikationsverhalten

Writer's Lab

Scriptorium

Leitung	Dr. Karin Uecker, Freie Journalistin
Termin	31.10.2008, 10:00 bis 11:30 Uhr 06.02.2009, 10:00 bis 11:30 Uhr
Ort	TU München Stammgelände
Raum	1.229
Anmeldung	http://www.cvl-a.tum.de Teilnehmerbegrenzung
Nachweis	Wahlfachschein der Fakultät Elektrotechnik und Informationstechnik (ECTS: 1); IGSSE

Inhalte

Ob wissenschaftlicher, journalistischer oder literarischer Text: Schreibkompetenz ist ein Erfolgsfaktor. In diesem Seminar lernen die Teilnehmerinnen und Teilnehmer, wie sie ihre Ideen effizienter fokussieren, ihren Schreibfluss aktivieren und sie erhalten Tipps für ein optimales Selbstmanagement. Das Seminar vermittelt individuelle Hilfen für die Entwicklung eines originellen Text-Konzepts. Teilnehmerinnen und Teilnehmer lernen und praktizieren, wie sie Schreibhemmungen überwinden und mit Schwung und Strategie ihre Rohfassung erstellen.

Dieses Seminar versteht sich als Praxisseminar. Die erste Sitzung führt an das Schreiben und Strukturieren individueller Texte heran. In der Zeit bis zur zweiten Sitzung steht die Referentin für ein Feedback zu individuellen Texten per E-Mail zur Verfügung. Die abschließende Sitzung ist dazu gedacht, allgemein wiederkehrende Problematiken zu besprechen sowie Tipps zu Sprachstil, Korrektur und Layout zu vermitteln.

Übung

Propädeutikum: Wissenschaftliches Arbeiten in der Philosophie

Leitung	Dr. Fred Slanitz, Lehrstuhl für Philosophie und Wissenschaftstheorie, TU München
Termin	Freitag, 13:00 bis 14:30 Uhr
Beginn	24.10.2008
Ort	TU München Stammgelände
Raum	2.205
Anmeldung	http://www.cvl-a.tum.de
Nachweis	1 SWS; ECTS: 2-3; IGSSE

Inhalte

Wo finde ich philosophische Literatur? Wie kann ich schwierige Texte verstehen? Wie verfasse ich eine wissenschaftliche Arbeit? Warum soll ich zitieren? Was muss ich bei Vorträgen und Präsentationen beachten? Was heißt eigentlich „wissenschaftlich Arbeiten“? – Das Propädeutikum vermittelt die grundlegenden Techniken und Formen wissenschaftlichen Arbeitens vor allem auch anhand praktischer Übungen.

Literatur

Wilhelm H. Peterßen: Wissenschaftliche(s) Arbeiten. Eine Einführung für Schule und Studium, München 2001.
Ewald Standop/Matthias L.G. Meyer: Die Form der wissenschaftlichen Arbeit. Ein unverzichtbarer Leitfaden für Studium und Beruf, Wiesbaden 18. Aufl. 2008.
Georg Rückriem/Joachim Stary: Die Technik wissenschaftlichen Arbeitens, Stuttgart 14 Aufl. 2007.

Workshop	Ihr Weg zur erfolgreichen Karriere	Albrecht	80
Workshop	Das unbestechliche Auge Präsentationstraining vor der Kamera	Bell, Hafner	81
Workshop	Die perfekte Bewerbungsmappe	Berlau	82
Workshop	Moderationsmethode Eine effiziente Technik für viele Situationen	Görn	83
Workshop	Emotionale Intelligenz	Heilmeier	84
Workshop	Verhandlungsführung	Hörtlackner	85
Workshop	Sprache und Artikulation	Mensebach	86
Workshop	Stressmanagement/Prophylaxe Burnout	Rathjen	87
Workshop	Selbstpräsentation im Geschäftsleben	Riedelsberger	88
Workshop	Körpersprache & Präsenz – Überzeugen ohne Worte	Schleuß	89
Workshop	Teamorientierte Projektarbeit	Schlicht	90
Workshop	Professionell lernen und studieren	Schmidt-Pauli	91
Workshop	Machen Sie im Team doch, was Sie wollen! Teamworkshop mit der Teamentwicklungsmethode TMS®	Schubert	92
Workshop	Stressmanagement – Individueller Umgang mit Stress	Still	93

Persönlichkeit und Selbstmanagement

Beim Selbstmanagement geht es um die klassischen Fähigkeiten („Skills“), die von der Selbstbewerbung, Selbstpräsentation im Studium und Beruf, Stressmanagement bis zur teamorientierten Projektarbeit reichen. Letztendlich handelt es sich um Techniken der Selbsterfahrung und Selbsteinschätzung. „Erkenne dich selbst“, hatte bereits Sokrates am Anfang der Philosophiegeschichte gefordert. Hier wird diese Forderung praktisch umgesetzt und zur persönlichen Hilfe in Studium, Beruf und Leben.

Workshop

Ihr Weg zur erfolgreichen Karriere

Leitung	Dr. Evelyn Albrecht, Business- und Lifecycle-Coaching (www.albrecht-your-life.com)
Termin	05.12.2008, 15:00 bis 18:00 Uhr 06.12.2008, 09:00 bis 15:00 Uhr
Ort	TU München Stammgelände
Raum	1.221
Anmeldung	http://www.cvl-a.tum.de Teilnehmerbegrenzung
Nachweis	UnternehmerTUM; IGSSE

Inhalte
 Hier geht es um Ihre Karriere. Finden Sie heraus, welche Karriere Sie wirklich anstreben und wie Sie diese gezielt und erfolgreich umsetzen. Wir betrachten dabei die Karriere nicht kurz-, sondern langfristig. Deshalb ist es wichtig festzustellen, wie Ihre Karriere in Ihre persönliche Lebensgestaltung integriert werden kann.

Damit Sie genau Ihren Weg finden, gliedert sich der Workshop in drei Bereiche:

1. Analyse Ihrer Ist-Situation
 Soft skills und Hard facts; Stärken und Schwächen; Fremd- und Eigenbild; Wertevorstellungen; Erwartungshaltung von mir und anderen Einflusspersonen
2. Evaluierung von Möglichkeiten
 Verschiedene Karrieremodelle; Lebensgestaltung; Visionsfindung
3. Implementierungsschritte
 werden persönlich und individuell festgelegt

Workshop

Das unbestechliche Auge

Präsentationstraining vor der Kamera

Leitung	Inge Bell, Freie Journalistin Bettina Hafner, Carl von Linde-Akademie, TU München
Termin	09.01.2009, 10:00 bis 18:00 Uhr 10.01.2009, 09:00 bis 16:00 Uhr
Ort	TU München Stammgelände
Raum	1.229
Anmeldung	http://www.cvl-a.tum.de Teilnehmerbegrenzung
Nachweis	IGSSE

Inhalte
 Sie haben nur eine Minute. Diese Minute entscheidet: Machen Sie den richtigen Eindruck? Wird Ihr Publikum »dranbleiben«? Wie vermitteln Sie ein gelungenes Bild von sich? Wie bringen Sie den Inhalt Ihres Vortrags optimal »über«?

Im Seminar analysieren und üben Sie intensiv, was eine gute Präsentation ausmacht und wie Sie Körpertechnik, Körperhaltung und Sprache für Ihren bleibenden Eindruck einsetzen können. Das »unbestechliche Auge« – eine professionelle TV-Kamera – begleitet Sie dabei; gemeinsam werden dann Ihre Präsentations-Ergebnisse objektiv, professionell und konstruktiv auf der Leinwand analysiert. Denn die Tipps, Tricks und Techniken einer gelungenen Präsentation gelten schließlich auch für den Kontakt mit der Presse. Eine kleine Stilkunde zu optischer und stimmlicher Wirkung hilft Ihnen auf dem Weg zu mehr Authentizität. Außerdem steht der (selbst-)sichere Umgang mit Einwänden aus dem Publikum ebenso auf dem Programm wie der richtige Einsatz von Medien: ob Pinwand oder Beamer, welche Medien sind wann sinnvoll und vorteilhaft? Damit Sie und Ihr Anliegen bleibenden Eindruck hinterlassen!

Workshop

Die perfekte Bewerbungsmappe

Leitung	Kirstin Berlau, Karriere & Familien Coaching (www.studenten-coaching.com)
Termin	07.11.2008, 10:00 bis 17:00 Uhr 08.11.2008, 09:00 bis 14:00 Uhr
Ort	TU München Stammgelände
Raum	1.221
Anmeldung	http://www.cvl-a.tum.de Teilnehmerbegrenzung
Nachweis	IGSSE

Inhalte

In diesem Seminar erhalten Sie einen Überblick über die Tricks und Kniffe bei der Erstellung der Bewerbungsmappe, um eine Bewerbung für ein Praktikum oder eine feste Anstellung schnell und effizient zu erstellen. Zudem liegt der Schwerpunkt des Seminars in der professionellen Präsentation Ihrer Fähigkeiten und Fertigkeiten in Anschreiben und Lebenslauf. Anschließend geht es um Wege, die Qualität der Bewerbungsunterlagen zu steigern und häufige Fehler zu vermeiden. Neben den aktuellen formalen Anforderungen, die Sie als Formvorlage erhalten, gibt es viele Checklisten zu Themen wie benötigte Materialien, Organisation im Bewerbungsprozess und Vermeidung von Todsünden in einer Bewerbung.

Übersicht

- Zeitplanung und Selbstorganisation im Bewerbungsprozess
- Finden und Analysieren von relevanten Stellenanzeigen
- Aufbau und Layout von Lebenslauf und Anschreiben
- Was Sie noch über mich wissen sollten – Die 3. Seite
- Todsünden einer Bewerbung
- Qualitätssicherung im Bewerbungsprozess
- Feedback zu bisherigen Bewerbungsunterlagen
- Praktische Übungen

Workshop

Moderationsmethode

Eine effiziente Technik für viele Situationen

Leitung	Dr. Anja Görn, Zentralinstitut studium plus, Universität der Bundeswehr München
Termin	20.11.2008, 13:00 bis 20:00 Uhr 21.11.2008, 09:00 bis 13:30 Uhr
Ort	TU München Stammgelände
Raum	1.229
Anmeldung	http://www.cvl-a.tum.de Teilnehmerbegrenzung
Nachweis	IGSSE

Inhalte

Gesprächsrunden, Projektmeetings, Teamsitzungen oder Diskussionen zu moderieren ist in der Arbeit von fundamentaler Bedeutung. Gerade in der schnelllebigen und vielschichtigen Arbeitswelt heute tragen Koordination der Aufgaben und Kommunikation der Inhalte entscheidend zur Effektivität von Prozessen und Projektarbeit bei. Die Moderationsmethode ist ein geeignetes Mittel, mit dessen Techniken Gruppen angeleitet werden können, selbst- oder fremdgesteuerte Aufgaben erfolgreich zu meistern.

Im Workshop werden die verschiedenen Rollen und Regeln der Moderation erarbeitet, die verschiedenen Phasen des Moderationsprozesses eingeführt sowie geeignete Moderationstechniken vorgestellt. Die Rolle und Haltung des Moderators, sein geschicktes Auftreten und Verhalten auch in kritischen Situationen wird im Vordergrund stehen.

In den Übungen werden zielgerichtet Diskurse ausgelöst und gesteuert. Dabei sind die TeilnehmerInnen aktiv gefragt anhand eigener, konkreter Themen entsprechende Moderationsdramaturgien zu entwickeln. In Gruppenarbeit, Plenumsdiskussionen und kurzen Einzelaufgaben werden die TeilnehmerInnen auf eine gelungene Moderation vorbereitet.

Im Workshop werden die TeilnehmerInnen befähigt, den Moderationsprozess mit seinen Regeln und Techniken zu verinnerlichen und erfolgreich verschiedenste Moderationssituationen zu meistern.

Workshop

Emotionale Intelligenz

Leitung	Franz Heilmeier, Diplomtheologe, Hochschulseelsorger Monika Heilmeier-Schmittner, Diplompädagogin, Referentin für Persönlichkeitsbildung
Termin	05.12.2008, ab 14:00 Uhr 06.12.2008, bis 17:00 Uhr
Ort	Bildungszentrum Kardinal-Döpfner-Haus, Freising
Anmeldung	bis 05.11.2008 bei heilmeier@hsg-freising.de; Teilnehmerbegrenzung, Unkostenbeitrag 15,- € (Verpflegung); zusätzlich 26,- €, sofern Übernachtung und Frühstück gewünscht
Nachweis	IGSSE

Inhalte

Wenn wir in kritischen Situationen unangemessen reagieren, dann liegt das oft daran, dass wir fachlich-rational argumentieren, dass aber unsere emotionalen Kompetenzen nicht ausreichend geschult sind. Tatsächlich spielen beide Seiten untrennbar zusammen: Es gibt nicht, wie man lange meinte, auf der einen Seite die Welt der Gefühle und auf der anderen Seite die Welt des Verstandes.

In diesem Seminar werden die fünf Bausteine der Entwicklung Emotionaler Intelligenz vorgestellt und Anregungen gegeben, diese Bausteine in Beziehung zu Ihren eigenen Lebenserfahrungen zu setzen.

Die fünf Bausteine sind:

- Emotionen kennen lernen
- Emotionen regulieren
- Emotionen produktiv nutzen
- Empathie entwickeln (die Gefühle anderer richtig erkennen)
- Soziale Kompetenz erwerben

Eine Kooperation der Carl von Linde-Akademie mit dem Bildungszentrum Kardinal-Döpfner-Haus (Freising) und der Hochschulgemeinde Freising

Workshop

Verhandlungsführung

Leitung	Richard Hörtlackner, Trainer und Coach (www.dorschundhoertlackner.de)
Termin	16.12.2008, 09:00 bis 14:00 Uhr 17.12.2008, 09:00 bis 17:00 Uhr
Ort	TU München Stammgelände
Raum	1.221
Anmeldung	http://www.cvl-a.tum.de Teilnehmerbegrenzung
Nachweis	IGSSE

Inhalte

Sachliche Argumente und einfache Überzeugungskraft reichen oft nicht aus, wenn Verhandlungspartner ihre unterschiedlichen Ziele und Interessen durchsetzen wollen. Oft untermauern Machtdenken und verbissenes Profit- bzw. Erfolgsstreben die gegenseitigen Positionen. Das kann die Entwicklung ganzer Unternehmen negativ beeinflussen. Erfolgreich Verhandeln ist längst zu einem Überlebens- und Erfolgsfaktor geworden. Lernen auch Sie Verhandeln als eine Schlüsselkompetenz einer erfolgreichen Führungskraft kennen.

Im Zentrum des Verhandlungstrainings stehen die Prinzipien des „Offenen Verhandeln“ und deren psychologische Begründung samt praktischer Anwendungen. Durch Aneignung des weltweit bewährten Harvard-Konzepts® lernen Sie, Ihre individuelle Verhandlungskompetenz zu festigen und zu erweitern. Sie lernen dabei unter anderem, wie sowohl Sie als auch Ihr Verhandlungspartner als Gewinner aus der Verhandlung hervorgehen können.

Ziele

- Verhandlungen adäquat vorbereiten
- Regeln für sachgerechtes Verhandeln kennen und anwenden
- Motive des Verhandlungspartners erkennen
- eigene Verhandlungskompetenz kennen lernen
- eigene innere Einstellung bei Verhandlungen erkennen und einschätzen
- eigenen Stil der Verhandlungsführung kennen und weiterentwickeln

Workshop

Sprache und Artikulation

Leitung	Nike Mensebach, Sprachtrainerin und Sprachgestalterin (www.nikemensebach.com)	Inhalte
Termin	13.11.2008, 10:00 bis 18:00 Uhr	Block I: Erarbeiten der Lautqualitäten / des Lautsitzes (Wie klingen die verschiedenen Laute? Wo werden sie gebildet?)
Ort	TU München Stammgelände	Block II: Die Konsonanten (Artikulationsübungen zu den Konsonanten und zu den Konsonantenverbindungen)
Raum	1.221	Block III: Die Vokale / Vokal- und Stimmstellübungen (Was unterscheidet den Vokal vom Konsonanten?)
Anmeldung	http://www.cvl-a.tum.de Teilnehmerbegrenzung	Block IV: Atemtechniken (Übungen zur Vertiefung der Atmung. Was hat die Atmung mit der Artikulation zu tun?)
Nachweis	IGSSE	

Workshop

Stressmanagement/Prophylaxe Burnout

Leitung	Dorothee Rathjen, Psychologin, Coach, IBOS Institut für Burnout und Stressmanagement, Wien (www.ibos.co.at)	Inhalte
Termin	30.01.2009, 10:00 bis 18:00 Uhr 31.01.2009, 09:00 bis 17:00 Uhr	„Die Kunst des Ausruhens ist ein Teil der Kunst des Arbeitens“ (J. Steinbeck)
Ort	Schloß Fürstenried, Exerzitienhaus,	Leistungs- und Konkurrenzdruck in Unternehmen und Universitäten, Mehrfachbelastungen und hoch gesteckte persönliche Ziele führen oft zu hoher körperlicher und psychischer Belastung. Konstruktiver Umgang mit akutem und chronischem Stress und Burnoutprävention gehören zu den wichtigsten Selbstmanagementkompetenzen, um langfristig gesund und erfolgreich zu arbeiten. In diesem Workshop werden die TeilnehmerInnen für Warnsignale und Symptome, Dynamik und Rahmenbedingungen von Burnout sensibilisiert. Andererseits sollen innere und äußere Stressoren differenziert bewusst gemacht werden, um diesen rechtzeitig entgegen zu wirken. Wir werden praktische Anregungen vermitteln, die eigenen Kompetenzen im Umgang mit belastenden Situationen in Studium und Beruf auszubauen – körperlich, geistig und emotional.
Anmeldung	http://www.cvl-a.tum.de Teilnehmerbegrenzung	
Nachweis	IGSSE	

Themen:

- Burnout: Symptome, Entstehungsbedingungen, Phasenmodell, Früherkennungszeichen und medizinische Aspekte
- Auslöser und Auswirkungen von chronischem Stress
- Die 3 Hauptwege der Stressbewältigung
- Gesundheitserhaltende Faktoren am Arbeitsplatz
- Wege der Ressourcenstärkung
- Anregungen zum gelungenen Work-Life-Balancing

Im Workshop wechseln kurze Theorieinputs mit Selbstreflexionsaufgaben, Diskussion und praktischen Übungen zum Entspannen und Krafttanken.

Workshop

Selbstpräsentation im Geschäftsleben

Leitung	Christine Riedelsberger, Trainerin (www.praesenz-profil.de)
Termin	29.01.2009, 10:00 bis 17:00 Uhr 30.01.2009, 10:00 bis 17:00 Uhr
Ort	TU München Stammgelände
Raum	1.221
Anmeldung	http://www.cvl-a.tum.de Teilnehmerbegrenzung
Nachweis	UnternehmerTUM; IGSSE

Inhalte

»Und was machen Sie?« Diese kurze Frage kann der Anfang einer langen und erfolgreichen Geschäftsbeziehung sein, wenn Sie es schaffen, Ihr Gegenüber vom ersten Augenblick an zu überzeugen. Sie selbst bzw. Ihr Produkt können brillant, Ihr persönliches und fachliches Wissen fundiert sein, ob sich jedoch Erfolg einstellt, entscheiden allein Ihre kommunikativen Fähigkeiten und Ihre Wirkung als Persönlichkeit. In diesem zweitägigen Training erfahren Sie, wie Sie sich wirkungsvoll selbst präsentieren, zum Beispiel wie man die eigene Wirkung durch Körpersprache, Stimme und Sprache steuert. Sie erarbeiten im Training Ihre eigene Selbstpräsentation, halten diese anschließend vor den anderen Teilnehmern und bekommen Feedback zu Ihrer Wirkung.

Bitte machen Sie sich vor dem Training Gedanken, wo Sie sich selbst präsentieren wollen – Bewerbungsgespräch, Visitenkartenparty, im Rahmen einer Messe oder einer Präsentation. Bringen Sie eventuell auch die Stellenanzeige mit, für die Sie sich vorbereiten wollen. Ihre Selbstpräsentation bzw. Kurzpräsentation, die Sie mitbringen, sollten ca. fünf Minuten lang sein. So ziehen Sie den größten Nutzen aus diesem Workshop.

Workshop

Körpersprache & Präsenz

Überzeugen ohne Worte

Leitung	Carsten Schleuß, Schauspieler und Kommunikationstrainer
Termin	16.10.2008, 09:00 bis 17:00 Uhr
Ort	TU München Stammgelände
Raum	1.221
Anmeldung	http://www.cvl-a.tum.de Teilnehmerbegrenzung
Nachweis	IGSSE

Inhalte

Wenn wir vor Gruppen vortragen, in Gesprächsrunden diskutieren oder uns vor Gremien bewähren müssen, wird nicht nur auf Inhalt und fachliche Kompetenz geachtet. Im Fokus steht neben der persönlichen Ausstrahlung auch der non-verbale Ausdruck. Und grade vom bewussten und stimmigen Einsatz unserer Körpersprache hängt ab, wie wir rüberkommen, wahrgenommen und letztlich auch akzeptiert werden.

In diesem Seminar erfahren Sie sehr praxisnah wie Sie:

- mit einer Ihnen gemäßen Körpersprache punkten
- Ihren Status einnehmen und charmant verteidigen können
- Autorität nicht nur haben, sondern auch ausstrahlen
- non-verbale Signale besser verstehen und darauf auch reagieren können
- durch klares Handeln Ihre natürliche Präsenz steigern und so für einen souveränen Auftritt sorgen!

Workshop

Teamorientierte Projektarbeit

Leitung	Jochen Schlicht, Trainer und Berater (SCHLICHT Leadership Development)
Termin	29.01.2009, 09:00 bis 18:00 Uhr 30.01.2009, 09:00 bis 13:30 Uhr
Ort	TU München Stammgelände
Raum	1.229
Anmeldung	http://www.cvl-a.tum.de Teilnehmerbegrenzung
Nachweis	IGSSE

Inhalte

Oft wird unter professionellem Projektmanagement vor allem verstanden, Planungstools einzusetzen. So hilfreich diese Instrumente sind, um einen Überblick über komplexe Projektabläufe zu erhalten, über Erfolg oder Misserfolg von Projekten entscheiden in der Praxis oft andere Faktoren. Dabei kommt den »Soft Skills« der beteiligten Projektmitarbeiter eine entscheidende Rolle zu. Das Seminar gibt einen Überblick über die wichtigsten Fähigkeiten, die Mitarbeiter in teamorientierten Projekten besitzen sollten und gibt Gelegenheit, diese in verschiedenen Übungen zu trainieren.

Unter anderem werden folgende Themen behandelt und trainiert:

- Meetings und Besprechungen ergebnisorientiert moderieren
- Professionell präsentieren und vortragen
- Ziele vereinbaren und verfolgen
- Zeitmanagement und Arbeitsmethodik
- Selbstmanagement und Motivation
- Kreative Problemlösungstechniken

Workshop

Professionell lernen und studieren

Leitung	Karin von Schmidt-Pauli, Lerntechnik-Trainerin, Consultant
Termin	12.11., 19.11., 26.11., 03.12.2008 jeweils 13:30 bis 17:00 Uhr
Ort	TU München Stammgelände
Raum	1.221
Anmeldung	http://www.cvl-a.tum.de Teilnehmerbegrenzung
Nachweis	Wahlfachschein der Fakultät Elektrotechnik und Informationstechnik (ECTS: 1); IGSSE

Inhalte

Dieser Workshop vermittelt den Teilnehmerinnen und Teilnehmern Basistechniken und -strategien im Lernbereich. Dabei arbeiten sie mit eigenem Lernstoff, um das grundlegende Vorgehen zu erfassen. Das eigene Lernverhalten im Rahmen einer Work-Life-Balance zu fördern, erleichtert es später, in Führungspositionen oder im Wissenschaftsbereich selbstbewusst auf Anforderungen zu reagieren und zielgerichtet zu agieren.

In fünf Lerneinheiten werden daher den Studenten Praxishilfen an die Hand gegeben. Dieser Workshop vermittelt Theorie, legt aber besonderen Wert darauf, die erforderlichen Schritte praktisch einzuüben. So wird die Umsetzung des Gelernten gesichert und »Aufschieberitis« verhindert.

Konkrete Eckpunkte:

- Lerntechniken – den eigenen Lernstil ermitteln und stoffbezogen umsetzen
- Lernpotentiale und Wissensmanagement
- Selbstmotivation
- Gedächtnis- und Konzentrationstechniken
- Selbstgesteuertes Lernen: ein eigenes Aktionsprogramm entwickeln

Die Teilnehmer entwickeln für sich anhand der Hilfen und Tipps der ersten vier Nachmittage ein individuelles Aktionsprogramm. Dieses wird von der Trainerin evaluiert und durch Einzelcoaching (fünfte Lerneinheit) begleitet.

Workshop

Machen Sie im Team doch, was Sie wollen!

Teamworkshop mit der führenden Teamentwicklungsmethode TMS®

Leitung Jenny Schubert,
Trainerin (www.image-work.de)

Termin 16.01.2009, 09:00 bis 18:00 Uhr
17.01.2009, 09:00 bis 15:00 Uhr

Ort TU München Stammgelände

Raum 1.221

Anmeldung <http://www.cvl-a.tum.de>
Teilnehmerbegrenzung

Nachweis IGSSE

Inhalte

Stellen Sie sich bitte einmal vor, Sie erarbeiten ein Projekt mit anderen und das funktioniert reibungslos; jeder arbeitet dem anderen zu und das Ganze macht Ihnen Spaß! Wie das gelingen kann – jetzt in Ihrem Studium und später im Job? Das erfahren Sie in diesem zweitägigen Workshop.

Wir werden in vielen praktischen Sequenzen mit dem Team Management Systems (TMS®) arbeiten. Sie lernen dabei,

- was Sie und andere am meisten in einem Projekt motiviert,
- welche Teamrollen in erfolgreichen Teams eingenommen werden,
- welche Teamrolle Sie und andere besetzen,
- wie Sie im Team am besten miteinander kommunizieren und
- wie Sie mit Meinungsverschiedenheiten konstruktiv umgehen.

Workshop

Stressmanagement

Individueller Umgang mit Stress

Leitung Katja Still,
Psychologische Beraterin
(www.katja-still.de)

Termin 28.11.2008, 09:00 bis 13:00 Uhr
29.11.2008, 09:00 bis 15:00 Uhr

Ort TU München Stammgelände

Raum 1.229

Anmeldung <http://www.cvl-a.tum.de>
Teilnehmerbegrenzung

Nachweis IGSSE

Inhalte

Um langfristig erfolgreich und zufrieden im Studium (und später im Beruf) zu sein, ist es wichtig, effizientes Stress- und Zeitmanagement zu betreiben. Dazu gehört neben dem Umgang mit hoher Lernbelastung auch die Stressprophylaxe und die »Krisenintervention«. Viele Übungen, die auch im Alltag einfach anzuwenden sind, helfen kurz-, aber vor allem langfristig – den Stress abzubauen bzw. gar nicht erst entstehen zu lassen.

In dem 2-tägigen Workshop lernen die Teilnehmerinnen und Teilnehmer ihre persönlichen Stressfaktoren im Studium und im privaten Bereich kennen und wie sie sich gegenseitig beeinflussen. Weitere Themen sind die Klärung der eigenen Zielsetzung, das Lernen aus Fehlern und das Lösen von Problemen sowie Gelassenheit und Selbstachtung. Ferner erhalten alle eine Einführung in verschiedene Entspannungstechniken, die vor allem vor Prüfungen von großem Nutzen sein können. Da jeder Mensch Stress anders empfindet und entsprechend individuell reagiert, entwickeln die Teilnehmerinnen und Teilnehmer am Ende des Seminars ihr persönliches Stressbewältigungsprogramm.

Übersicht Qualitätszirkel Tutorenqualifikation

03.11.2008	Wirkung über Stimme	Riedelsberger	97
06.11.2008	Wie ich souverän mit Angriffen umgehe	Riedelsberger	97
11.11.2008	Argumentieren und überzeugen	Egger	97
20.11.2008	Motivation	Zeus	97
27.11.2008	Gesprächsführung	Zeus	97
05.12.2008	Treibstoff für's Gehirn – Lerntechniken	Hafner	97
08.12.2008	Tricks für eine optimale Tafelanschrift	Diepold	98
12.12.2008	Stress lass nach... – entdecken, was hilft!	Cavalieri	98
23.01.2009	Wie ich eine Unterrichtsstunde konzipiere	Görn	98
30.01.2009	Methodenkoffer für aktivierende Lehrmethodik	Görn	98

Tutorenqualifikation

Die Carl von Linde-Akademie leistet durch die Tutorenqualifikation einen wichtigen Beitrag zur Qualität der Lehre an der TU München. In Zusammenarbeit mit professionellen Trainern bietet sie ein breites Spektrum an Kursen, die die Tutorinnen und Tutoren auf ihre Lehrtätigkeit vorbereiten und währenddessen begleiten.

Gerade die Tutorien bieten den Studierenden Gelegenheit, Lernstoff in Übungen anzuwenden und so den Transfer von Theorie in praktisches Tun zu vollziehen. Und genau an dieser Stelle im Lernprozess sind aktivierende Lehrmethoden unerlässlich: Die Studierenden arbeiten in Kleingruppen, tauschen sich über Lösungswege aus, stellen ihre Ergebnisse im Plenum vor und reflektieren ihren eigenen Lernprozess.

Somit bieten die Tutorien die große Chance, sich durch die aktive Auseinandersetzung mit dem Lernstoff auf Prüfungssituationen vorzubereiten.

Tutorenqualifikation – drei Bausteine

Seit dem Sommersemester 2007 bildet die Carl von Linde-Akademie studentische Tutorinnen und Tutoren aus. Im Fokus der Qualifizierung stehen aktivierende Lehrmethoden, Präsentationstechniken und Teamkommunikation.

Die Tutorenqualifikation besteht aus drei Bausteinen:

Zunächst laden die Fakultäten ihre Tutorinnen und Tutoren zu **Grundlagenseminaren** ein. Die zwei- bis dreitägigen Trainings finden knapp vor oder kurz nach Semesterbeginn statt. Diese Ausbildung bereitet die Tutorinnen und Tutoren auf ihr Lehrtätigkeit vor. Sie gibt ihnen unterschiedliche Methoden und Werkzeuge an die Hand und vermittelt Sicherheit im Umgang mit Gruppen. Die aktuellen Termine für die Grundlagenseminare der einzelnen Fakultäten finden Sie auf unserer Homepage.

Begleitend veranstalten wir über das gesamte Semester hinweg **Qualitätszirkel**. Hier steht das Üben im Vordergrund. Die Tutorinnen und Tutoren vertiefen unterschiedliche Aspekte aus dem Bereich der Didaktik und setzen diese in Praxissimulationen um. Sie erweitern ihren Methodenkoffer.

Seit dem Sommersemester 2008 stehen die Qualitätszirkel auch wissenschaftlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern offen.

Die dritte Komponente bilden die **Unterrichtsbesuche**. Ein Coach besucht die Tutorinnen und Tutoren in ihren Veranstaltungen und reflektiert mit ihnen das Unterrichtsgeschehen.

Über die Verbindung aller drei Komponenten erreichen wir ein hohes Maß an Nachhaltigkeit. Wir setzen die Lehrinhalte des Seminarblocks in unterschiedlichen Praxissituationen um und reflektieren diese in intensiven Einzelcoachings. Indem die Tutorinnen und Tutoren während ihrer gesamten Lehrtätigkeit begleitet werden, verbessern sie kontinuierlich ihre Lehrkompetenz.

Wenn auch Sie sich für unsere Tutorenqualifikation interessieren, stehe ich Ihnen gerne für Fragen zur Verfügung:

Bettina Hafner
Organisationspsychologin (M.Sc.), Philologin (M.A.)
Leitung Tutorenqualifikation
Carl von Linde-Akademie
Tel. 089.289.25352
Email: hafner@cvl-a.tum.de

Weitere Informationen finden Sie auf unserer Homepage:
<http://www.cvl-a.tum.de>

Termine Qualitätszirkel Wintersemester 2008/2009

Wirkung über Stimme

Christine Riedelsberger
03.11.2008, 17:00 bis 19:30 Uhr

Mit Stimme können wir Stimmung erzeugen, uns durchsetzen und Menschen für unsere Anliegen gewinnen. Jeder hat seine einzigartige Stimme, doch nutzen wir nicht immer unser gesamtes stimmliches Potenzial. Mit Sprech- und Atemübungen nähern wir uns dem eigenen Stimmpotential.

Wie ich souverän mit Angriffen umgehe

Christine Riedelsberger
06.11.2008, 17:00 bis 19:30 Uhr

In diesem Qualitätszirkel schauen wir hinter die Kulissen von verbalen Angriffen. Mit Übungen aus dem Improvisationstheater lernen wir mit dem Black-out und souverän mit neuen Situationen umzugehen.

Argumentieren und überzeugen

Claudia Egger
11.11.2008, 17:00 bis 20:00 Uhr

Wie können Sie gut überzeugen? Und wie bauen Sie ihre Argumentation professionell auf? Diese Fragen werden nicht nur theoretisch beleuchtet, sondern Sie machen sich durch Übung auf den Weg zum Meister und zur Meisterin. Im Qualitätszirkel trainieren Sie in angeleiteten, kurzen Sequenzen sowohl ihre Souveränität als auch Überzeugungskraft.

Motivation

Rike Zeus, Trainerin
20.11.2008, 17:00 bis 19:30 Uhr

In diesem Qualitätszirkel erarbeiten wir psychologische Theorien (Inhalts- und Prozessmodelle) zur Motivation und betrachten ihre kognitiven und emotionalen Aspekte. An Beispielsituationen werden motivierende Bedingungen praktisch erläutert und trainiert.

Gesprächsführung

Rike Zeus, Trainerin
27.11.2008, 17:00 bis 19:30 Uhr

Lernen Sie, die wirklich relevanten Aspekte für eine gelungene Kommunikation besser und früher zu erkennen und zu berücksichtigen. Wir erarbeiten in Rollenspielen mit Feedback, Gruppenübungen und Diskussionen, wie Sie auf Ihren Gesprächspartner eingehen, um Ihre Ziele zu erreichen.

Treibstoff für's Gehirn – Lerntechniken

Bettina Hafner
05.12.2008, 10:00 bis 13:00 Uhr

Immer der gleiche Lernstoff und dennoch: viele Lernwege, viele Blickwinkel. Jeder von uns hat seine eigenen Methoden, sich Wissen anzueignen. Wenn wir unterrichten, sollten wir unserem Publikum möglichst unterschiedliche Lernmethoden zur Verfügung stellen, damit jeder und jede einen erfolgreichen Weg in den Lernstoff findet. Wir stellen Ihnen eine Reihe von Techniken und Strategien vor, die Sie im Unterricht anwenden können.

Chronologische Übersicht der ProLehre-Kurse

06.10./07.10.2008	Grundlagen der freien Rede (Rhetorik G)	Schönfeld	102
22.10./23.10.2008	Grundlagen professioneller Lehre	Braun	103
03.11./04.11.2008	Kunstgriffe der Argumentation (Rhetorik K)	Schönfeld	104
06.11./07.11.2008	Richtig Prüfen	Bayer, Görn	105
17.11./18.11.2008	Foliengestaltung mit Powerpoint	Blank	106
17.11./18.11.2008	Gut vortragen – wirksam präsentieren (Rhetorik V)	Greese	107
24.11./25.11.2008	Rhetorik für Nichtmuttersprachler (Rhetorik N)	Piening, Fleischmann	108
27.11./28.11.2008	Motivation und Kreativität	Braun	109
01.12./02.12.2008	Konfliktmanagement im interkulturellen Kontext	Primus, Wagner	110
15.12./16.12.2008	Sicher sein und sich wohlfühlen in der Rolle des Dozenten	Steger, Vill	111
12.01./13.01.2009	Teaching in English	Catarella, Fleischmann	112
12.01./13.01.2009	Praxis gelungener Präsentation im Hochschulkontext	Forster	113
15.01./16.01.2009	Gut vortragen – Wirksam präsentieren (Rhetorik V)	Greese	107
19.01./20.01.2009	Lehren als Bühnenauftritt	Trescher	114
19.01./20.01.2009	Fallstudien und problemorientiertes Lernen	Braun	115
22.01./23.01.2009	Lehrveranstaltungen aktivierend gestalten	Schmidt-Hertha, Tippelt	116
26.01./27.01.2009	Evaluation und Feedback	Geithner	117
27.01./28.01.2009	NLP für Hochschullehrer	Kuppinger, Spiekermann	118
02.02.2009	Giving Academic Talks in English (Coaching)	von Rautenfeld	119
03.02./04.02.2009	Mind Mapping	Rustler	120
09.02./10.02.2009	Feedback lernförderlich gestalten	Müller	121
09.02.-16.02.2009	Hochschullehre Kompakt	Meyer, Primus	122
16.02.2009	Rechtliche Aspekte der Hochschullehre	Hirdina	123
16.02.-20.02.2009	Teaching Skills (Hochschullehre Kompakt in Englischer Sprache)	Beege, Wagner	124
16.02.-20.02.2009	Hochschullehre Kompakt	N.N.	125
23.02./24.02.2009	Grundlagen der freien Rede (Rhetorik G)	Schönfeld	126
05.03./06.03.2009	Komm, spiel	Forster, Reiners	127

Weitere Angebote, Informationen zu individueller Beratung, Zertifikaten und Lehrmails finden Sie ab Seite 128.

Einige Informationen standen zur Drucklegung noch nicht fest; Sie finden diese Informationen sowie das Anmeldeformular und Links zu vielen weiteren hochschuldidaktischen Kursen unserer Partnereinrichtungen auf unserer Webseite: <http://www.prolehre.tum.de/angebote/ws08/>

ProLehre

Wir freuen uns, Ihnen auch in diesem Wintersemester wieder eine Vielfalt an Kursen anbieten zu können, in denen Sie sich Grundlagen, Methoden, Tipps und Anregungen zu allen Aspekten der Lehre holen können – von den Grundlagen professioneller Hochschullehre über Argumentationstechniken, aktivierende Lehrmethoden und Foliendesign bis hin zu rechtlichen Aspekten der Hochschullehre.

Neben den bekannten und bewährten Kursen, die sich über eineinhalb Tage oder eine ganze Woche erstrecken, finden Sie nun auch kurze Nachmittagsworkshops in unserem Programm, zum Beispiel ein Vortragscoaching zum Thema „Giving Academic Talks in English“, Workshops aus der Zertifizierungsreihe „eTeaching“ des Medienzentrums und Qualitätszirkeln zu Themen wie „Tafelbild“ aus der Tutorenqualifikation. Neben dem Kursangebot stehen wir auch persönlich für Sie individuell zur Verfügung! Wenden Sie sich an uns, wenn Sie sich ein intensives persönliches Feedback wünschen und wissen möchten, wie Ihre Lehre auf andere wirkt. Wir freuen uns darauf, Ihre Lehrveranstaltungen kennen zu lernen und/oder Sie in einem unserer Kurse begrüßen zu dürfen.

Kurs

Grundlagen der freien Rede

Rhetorik G

Kursnummer	L210
Leitung	Dr. Imme Schönfeld
Termin	06.10.2008, 17:00 bis 20:00 Uhr 07.10.2008, 09:00 bis 18:00 Uhr
Ort	TU München Stammgelände
Teilnehmer	Dozenten, wissenschaftliche Mitarbeiter, Habilitanden
Plätze	8 – 10
Zertifizierung	12 Arbeitseinheiten im Bereich B/Rhetorik
Kostenbeitrag	60 Euro
Anmeldung	www.prolehre.tum.de/angebote/ws08/

Inhalte

Dieser Kurs richtet sich an alle, die ihre persönliche Wirkung durch rhetorische Mittel reflektieren und ausbauen möchten. Den Seminarteilnehmern werden rhetorische Techniken vermittelt, die bewusst eingeübt und auf den Alltag übertragen werden können. Dies hilft die Kommunikation zu verbessern, Missverständnisse zu verringern und bietet Selbstkontrolle in den jeweiligen Gesprächssituationen. Ziel ist die Stärkung und der Ausbau der eigenen Ausdrucksmittel als auch der sprachlichen Kompetenzen. Rhetorische Techniken helfen in den unterschiedlichsten Situationen des Vortrags als auch des Gesprächs. Dieses Seminar soll daher Grundlage für vielfältige sprachliche Gelegenheiten sein.

Folgende Lehrinhalte werden besprochen und eingeübt:

- * Kommunikation und persönliche Wirkung
- * Selbstsicherheit und Umgang mit Nervosität
- * Abstimmung von Stimme und Körpersprache
- * Kommunikation der Klarheit und verständliches Formulieren
- * Freie Rede, Wortwahl und Argumentation

Kurs

Grundlagen professioneller Lehre

Kursnummer	M101
Leitung	Stefan Braun
Termin	22.10.2008 17:00 bis 20:00 Uhr 23.10.2008 09:00 bis 18:00 Uhr
Ort	TU München Stammgelände
Teilnehmer	Dozenten, wissenschaftliche Mitarbeiter, Habilitanden
Plätze	8 – 12
Zertifizierung	12 Arbeitseinheiten im Bereich A/Lehr- und Lernkonzepte
Kostenbeitrag	60 Euro
Anmeldung	www.prolehre.tum.de/angebote/ws08/

Inhalte

Lehrveranstaltungen zu konzipieren, hauptverantwortlich zu tragen und zu gestalten gehört zu den grundlegenden Fähigkeiten von Lehrenden. Dieses Seminar wendet sich an alle, die diese Fähigkeiten weiter ausbauen und umsetzen möchten. Im Laufe des 1,5-tägigen Workshops erlernen sie die wichtigsten Grundlagen der Hochschuldidaktik und haben die Möglichkeit, eigene Lehrveranstaltungen zu optimieren. Im Mittelpunkt des Kurses steht also die Handlungskompetenz, d.h. der versierte Umgang mit dem gestalterischen Ablauf einer akademischen Veranstaltung und der spielerische Umgang mit den relevanten Themen- und Handlungsfeldern der Lehre.

- * Eigene Lehr- und Lernvorstellungen und -erfahrungen reflektieren und austauschen
- * Umgang mit den Adressaten der anvisierten Lehrveranstaltung. Grundlagen der Lernpsychologie
- * Formulierung von Lehr- und Lernzielen für eigene Lehrveranstaltungen
- * Wie lassen sich Inhalte auswählen und wie reduziert man die Stoffmenge
- * Modelle für interessante Seminarverläufe
- * Formen der Organisation und Kommunikation innerhalb der Lehrveranstaltung
- * Neue Unterrichtsmethoden einsetzen: Aktivierende Lehrmethoden und selbstorganisiertes Lernen
- * Transfer der methodisch-didaktischen Maßnahmen auf eigene Lehrveranstaltungen
- * Abschlusspräsentation der neu entworfenen Veranstaltungsmodelle einschließlich Feedback

Kurs
Kunstgriffe der Argumentation
Rhetorik K

Kursnummer	L365
Leitung	Dr. Imme Schönfeld
Termin	03.11.2008, 17:00 bis 20:00 Uhr 04.11.2008, 09:00 bis 18:00 Uhr
Ort	TU München Stammgelände
Teilnehmer	Dozenten, wissenschaftliche Mitarbeiter, Habilitanden
Plätze	8 – 10
Zertifizierung	12 Arbeitseinheiten im Bereich B/Rhetorik
Kostenbeitrag	60 Euro
Anmeldung	www.prolehre.tum.de/angebote/ws08/

Inhalte
Das Seminar richtet sich an Doktoranden und Habilitanden, die in ihrem Alltag sich gegenüber Studenten, Vorgesetzten und Kollegen durchsetzen und argumentativ überzeugen müssen. Außerdem gilt der Kurs jedem, der täglich Manipulationen ausgesetzt ist. Diese gilt es zu erkennen und schlagfertig darauf zu reagieren.

Ein Argument besteht einfach gesagt aus einer Behauptung und deren Begründung. Die Wirksamkeit der Argumentation hängt immer davon ab, wie gut die Begründung die Behauptung stützt. Daher sollen neben einer kurzen theoretischen Erfassung eine große Bandbreite an Argumentationstechniken praktisch eingeübt werden.

Im Detail setzten sich die Inhalte des Seminars zusammen aus:

- * Zielsetzung auf Aufbau der (Gegen-)Argumentation
- * Anwendung (und Reaktion) redlicher und unredlicher Argumentationstechniken
- * Technik der Dialogführung
- * Die Kunst Recht zu behalten

Kurs
Richtig Prüfen

Kursnummer	L501
Leitung	Tina Bayer, Dr. Anja Görn
Termin	06.11.2008, 17:00 bis 20:00 Uhr 07.11.2008, 09:00 bis 18:00 Uhr
Ort	TU München Campus Garching
Teilnehmer	Dozenten, wissenschaftliche Mitarbeiter, Habilitanden
Plätze	8 – 12
Zertifizierung	12 Arbeitseinheiten im Bereich C/Prüfen
Kostenbeitrag	60 Euro
Anmeldung	www.prolehre.tum.de/angebote/ws08/

Inhalte
Welche Funktionen haben Prüfungen? Was muss ich bei der Vorbereitung und Durchführung einer Prüfung beachten? Wie kann ich eine Prüfung so gestalten, dass sie den Testgütekriterien entspricht und sowohl für den Prüfling als auch für den Prüfer fair abläuft? Neben diesen Fragen werden im Seminar die Themen Umgang mit Prüfungsangst sowie typische Fehlertendenzen, die einem Prüfer beim Abhalten einer Prüfung unterlaufen können, behandelt. Es werden die verschiedenen Frageformen schriftlicher Prüfungen vorgestellt und deren Konstruktion erläutert und geübt. Der Schwerpunkt der mündlichen Prüfungen wird anhand konkreter Situationen (Rollenspiele) erarbeitet und reflektiert. Die wichtigsten Kernelemente, welche die Teilnehmer immer berücksichtigen sollten, werden als Checkliste zusammen gestellt.

Kurs

Foliengestaltung mit Powerpoint

Kursnummer	M421
Leitung	Tobias Blank
Termin	17.11.2008, 17:00 bis 20:00 Uhr 18.11.2008, 09:00 bis 18:00 Uhr
Ort	TU München Stammgelände
Teilnehmer	Dozenten, wissenschaftliche Mitarbeiter, Habilitanden
Plätze	8 – 12
Zertifizierung	12 Arbeitseinheiten im Bereich B/Rhetorik/Präsentation
Kostenbeitrag	60 Euro
Anmeldung	www.prolehre.tum.de/angebote/ws08/

Inhalte

Powerpoint ist zurzeit das am meisten verbreitete Visualisierungs- und Präsentationsmedium, das mittlerweile zum Handwerkszeug fast jedes Lehrenden gehört. Während in anderen Visualisierungskursen (u.a. dem im letzten Semester und im nächsten Semester angebotenen Kurs „Visualisierung. Mit Powerpoint und anderen Medien“) die Vielfalt verschiedener Medien vorgestellt wird, liegt der Fokus dieses Kurses ganz auf Powerpoint. In diesem Kurs lernen Sie, wie Sie mit Powerpoint effektive Folienpräsentationen effizient erstellen.

Voraussetzungen

Bitte bringen Sie Ihren Laptop mit zur Veranstaltung (wenn Sie keinen eigenen Laptop haben, geben Sie uns bitte Bescheid)

Kurs

Gut vortragen – wirksam präsentieren

Rhetorik V

Kursnummer	M230 (Termin 1) M231 (Termin 2)
Leitung	Barbara Greese
Termin 1	17.11.2008, 17:00 bis 20:00 Uhr 18.11.2008, 09:00 bis 18:00 Uhr
Termin 2	15.01.2009, 17:00 bis 20:00 Uhr 16.01.2009, 09:00 bis 18:00 Uhr
Ort	TU München Campus Garching
Teilnehmer	Dozenten, wissenschaftliche Mitarbeiter, Habilitanden
Plätze	5 – 6
Zertifizierung	12 Arbeitseinheiten im Bereich B/Rhetorik
Kostenbeitrag	60 Euro
Anmeldung	www.prolehre.tum.de/angebote/ws08/

Inhalte

Wie präsentiere ich die Inhalte so, dass die Studierenden diese aufnehmen und verstehen können? Wie kann ich einen Gedankengang präzise darlegen: in Wort, in Wort und Bild? Wie kann ich auch mit großem Auditorium kommunizieren und Kontakt aufbauen? Die Vorlesung steht im Mittelpunkt dieses Seminars, das Vortragen und Präsentieren in Hörsaal und Seminarraum. Ausgehend von Lehrsequenzen oder kurzen Fachvorträgen der Teilnehmer werden die Struktur der Rede, der Aufbau der Bilder und vor allem eine gute Koordination von gesprochenem Wort und visueller Präsentation erörtert. Das Auftreten auf der Hörsaalbühne, Präsenz im Raum und Kontakt zum Auditorium sind weitere Themen. Dabei steht das Training im Zentrum. Jeder Teilnehmer hält einen vorbereiteten Kurzvortrag von sieben Minuten, Thema und Medien nach eigener Wahl. Intensives Einzelfeedback und Videoanalyse helfen, sich das eigene Redeverhalten bewusst zu machen und in seiner Wirkung einschätzen zu lernen. Anregungen und Tipps zur weiteren Entfaltung des persönlichen Vortragsstils werden entwickelt und erprobt.

Kurs

Rhetorik für Nichtmuttersprachler

Unterschiedliche Länder – unterschiedliche Vortragskulturen

Kursnummer	M215
Leitung	Gesche Piening, Andreas Fleischmann
Termin	24.11.2008, 17:00 bis 20:00 Uhr 25.11.2008, 09:00 bis 18:00 Uhr
Ort	TU München Stammgelände
Teilnehmer	Internationale Dozenten, Mitarbeiter, Habilitanden
Plätze	6 – 8
Zertifizierung	12 Arbeitseinheiten im Bereich B/Rhetorik
Kostenbeitrag	60 Euro
Anmeldung	www.prolehre.tum.de/angebote/ws08/

Inhalte

Die Erwartungen an einen Vortragenden können in unterschiedlichen Kulturen sehr unterschiedlich ausfallen. Das Seminar stellt die deutsche akademische Vortrags- und Diskussionskultur vor, versucht ihre Besonderheiten und Geflogenheiten zu erläutern und den Teilnehmern ein Gefühl dafür zu geben, welche Art der Selbstdarstellung hierzulande in welcher Weise wahrgenommen und bewertet wird. Die Auseinandersetzung mit kulturellen Unterschieden und Gemeinsamkeiten und das Wissen um eigene Besonderheiten im Auftreten und Vortragen ermöglichen eine größere Freiheit in der Präsentation, helfen Unsicherheiten zu überwinden und die eigene Außenwirkung besser einzuschätzen. In zahlreichen praktischen Übungen wird ein umfassendes persönliches Feedback gegeben. Außerdem werden Hilfsmittel erarbeitet, die dazu beitragen sollen, sprachlich direkt und ruhig vorzutragen und dabei das Gegenüber stets mit einzubeziehen.

Kurs

Motivation und Kreativität

Mit kreativen Methoden Studierende motivieren

Kursnummer	M171
Leitung	Stefan Braun
Termin	27.11.2008, 17:00 bis 20:00 Uhr 28.11.2008, 09:00 bis 18:00 Uhr
Ort	TU München Stammgelände
Teilnehmer	Dozenten, wissenschaftliche Mitarbeiter, Habilitanden
Plätze	8 – 12
Zertifizierung	12 Arbeitseinheiten im Bereich A/Didaktik
Kostenbeitrag	60 Euro
Anmeldung	www.prolehre.tum.de/angebote/ws08/

Inhalte

Welche Lehrenden kennen dies nicht: Lustlose und störende Teilnehmer, ein zäher Unterrichtsverlauf und wenig Lernerfolg. Das muss nicht sein, denn Lernen ist ein aktiver Prozess, bei dem Lernende wie auch Lehrende den Lernprozess selbst mitgestalten und fördern können. Kreativität und Innovationsvermögen sind wesentliche Voraussetzungen zur Entwicklung neuer Ideen und Problemlösungen. Die Kenntnis von Methoden zur Steigerung von Kreativität und Innovation gehört somit zu den unverzichtbaren Schlüsselqualifikationen, die man erlernen und trainieren sollte. Das Seminar vermittelt Methoden der Ideenfindung, beseitigt Denkblockaden und verhilft zu einer offenen, motivierten und kreativen Haltung.

- * Motivierungsstrategien und aktivierende Unterrichtsmethoden erleben und üben
- * Ein positives Lernklima herstellen
- * Visualisierungstechniken so einzusetzen, dass die Themen anschaulich und verständlich werden
- * Kennenlernen von Motivationstheorien bzw. -modelle
- * Hilfen beim Umgang mit konkreten schwierigen Situationen wie z.B. mit Widerständen oder „trägen“, „aggressiven“, „penetrant fragenden“ Studierenden
- * Zielorientiertes Denken, verschiedenste Brainstormingtechniken,
- * interessante Möglichkeiten zur Durchführung kreativer Arbeitsprozesse, Schaffung einer offenen und ideenfördernden Arbeits- und Gesprächskultur

Methodisch lebt dieses Seminar vom Mitmachen, Mitgestalten und lebendigen Lernen. Die Inhalte sind so konzipiert, dass praktische Übungen und theoretische Modelle sich ergänzen.

Kurs

Konfliktmanagement

im interkulturellen akademischen Kontext

Kursnummer	M182
Leitung	Nathalie Primus, Christine Wagner
Termin	01.12.2008, 17:00 bis 20:00 Uhr 02.12.2008, 09:00 bis 18:00 Uhr
Ort	TU München Stammgelände
Teilnehmer	Dozenten, wissenschaftliche Mitarbeiter, Habilitanden
Plätze	6 – 10
Zertifizierung	12 Arbeitseinheiten im Bereich B/Rhetorik
Kostenbeitrag	60 Euro
Anmeldung	www.prolehre.tum.de/angebote/ws08/

Inhalte

Konflikte treten in vielen beruflichen Situationen auf und führen nicht selten zu Leistungsminderung, Demotivation und einer schlechten Atmosphäre im Team. Da Konflikte ganz selbstverständlich zur Zusammenarbeit gehören, werden die Teilnehmer in diesem Seminar in präventiven Verhaltensweisen geschult. Auf diese Weise kann mit sachlichen Meinungsverschiedenheiten oder mit persönlichen Verletzungen frühzeitig konstruktiv umgegangen und die Kapazität raubende Konflikteskalation verhindert werden.

Im diesem Seminar erhalten die Teilnehmer wichtiges Hintergrundwissen zur Entstehung von Konflikten und reflektieren ihr eigenes Konfliktverhalten in Simulationsübungen. Darauf aufbauend werden alternative Verhaltensweisen umgesetzt und gemeinsam Präventionsstrategien entwickelt. Hierbei werden ergänzend Besonderheiten im interkulturellen Kontext betrachtet. Abgerundet wird das Seminar mit Übungen zu wichtigen Kommunikationstechniken, die die Deeskalation in schwierigen Gesprächssituationen ermöglichen. Die Teilnehmer sollten vor Seminarbeginn konkrete Fallbeispiele notieren, um während des Kurses an eigenen Fallbeispielen zu arbeiten und somit die Transferleistung zu verbessern. Während des gesamten Kurses besteht für die Teilnehmer immer wieder die Möglichkeit, die neu erlernten Techniken in Übungen umzusetzen und hierfür ein persönliches Feedback zu erhalten.

Kurs

Sicher sein und sich wohlfühlen in der Rolle als Dozent

Kursnummer	M194
Leitung	Dr. Florian Steger, Dr. Beatrix Vill
Termin	15.12.2008, 17:00 bis 20:00 Uhr 16.12.2008, 09:00 bis 18:00 Uhr
Ort	TU München Stammgelände
Teilnehmer	Dozenten, wissenschaftliche Mitarbeiter, Habilitanden
Plätze	6 – 10
Zertifizierung	11 Arbeitseinheiten im Bereich A/Didaktik
Kostenbeitrag	60 Euro
Anmeldung	www.prolehre.tum.de/angebote/ws08/

Inhalte

Als Dozent(in) steht man oft im Mittelpunkt einer Vorlesung sowie unter kritischer Beobachtung der Studierenden und Kolleg(inn)en. In diesem Seminar wird auf typische Probleme, häufige Ängste und Herausforderungen insbesondere in Präsentationssituationen verschiedener Art eingegangen. Es wird ein „Handwerkszeug“ vermittelt, um sicherer zu werden und um sich in der Rolle als Dozent(in) wohl zu fühlen, und damit auch eine natürliche und überzeugende Präsentation zu erreichen. Es wird auch die Möglichkeit bestehen, auf individuelle Ängste und biographische Zusammenhänge einzugehen und deren Ursachen gemeinsam zu erarbeiten, mit dem Ziel von konkreten Lösungsversuchen.

Teaching in English

Kursnummer	M240
Leitung	Teresa Catarella PhD, Andreas Fleischmann
Termin	12.01.2009, 17:00 bis 20:00 Uhr 13.01.2009, 09:00 bis 18:00 Uhr
Ort	TU München Stammgelände
Teilnehmer	Dozenten, wissenschaftliche Mitarbeiter, Habilitanden
Plätze	6 – 10
Zertifizierung	12 Arbeitseinheiten im Bereich A/Didaktik
Kostenbeitrag	60 Euro
Anmeldung	www.prolehre.tum.de/angebote/ws08/

Inhalte

Die Einführung von Bachelor- und Masterstudiengängen erfordert vielfach, Lehrveranstaltung in englischer Sprache zu halten. Zudem sind auf internationalen Tagungen Vorträge in englischer Sprache selbstverständlich. Im Kurs „Teaching in English“ werden die sprachlichen und kulturellen Besonderheiten englischsprachiger Lehr- und Vortragssituationen diskutiert:

- * Unterschiede in Lernkultur und Rollenverständnis von Lehrenden und Studierenden in Deutschland und im Ausland
- * Präsentieren und Lehren in Englisch
- * Typische Fehler und Probleme, die Deutsche im Englischen haben („false friends“, Aussprache, Grammatik...)

Wir werden in diesem Kurs Videoaufzeichnungen englischsprachiger Vorlesungen und Vorträge aus den USA analysieren und besprechen, in Einzel- und Gruppenübungen auf Besonderheiten von Grammatik, Wortschatz und Aussprache eingehen (typische Fehler, die Deutsche machen; nützliche Worte und Phrasen für Lehrsituationen) und über die unterschiedlichen Lernkulturen diskutieren. Darüber hinaus tragen die Teilnehmer eine eigene Kurzsequenz (aus einer Vorlesung, einer Übung, einem Seminar) zu einem von ihnen gewählten Thema vor. Eine Trainerin mit Muttersprache Englisch wird zur sprachlichen, didaktischen und rhetorischen Gestaltung Stellung nehmen und Anregungen geben.

Wir werden in diesem Kurs zwar auch über Wortschatz und Grammatik reden, die Veranstaltung ist aber kein Sprachkurs in Englisch.

Voraussetzungen

Grundkenntnisse Englisch

Praxis gelungener Präsentation im Hochschulkontext

Kursnummer	M235
Leitung	Pit Forster
Termin	12.01.2009, 17:00 bis 20:00 Uhr 13.01.2009, 09:00 bis 18:00 Uhr
Ort	TU München Campus Garching
Teilnehmer	Dozenten, wissenschaftliche Mitarbeiter, Habilitanden
Plätze	4 – 6
Zertifizierung	12 Arbeitseinheiten im Bereich B/Rhetorik
Kostenbeitrag	60 Euro
Anmeldung	www.prolehre.tum.de/angebote/ws08/

Inhalte

Der Workshop befasst sich insgesamt mit drei Wirksektoren gelungener Präsentationspraxis:

Den Anfang gestalten wir mit den Grundlagen: Atem, Stimme, Artikulation, Volumen, Klang. Im zweiten Schritt befassen wir uns mit Mimik, Gestik, Haltung und Raumnutzung. Der dritte Sektor klärt Fragen der Struktur (roter Faden, Aufbau, Nachvollziehbarkeit) und der dynamischen Gestalt einer Lehr-Lern-Sequenz. Die tatsächliche Gewichtung der Themenbereiche wird in Anlehnung an die Teilnehmerinteressen und deren Lernziele gestaltet.

Methoden:

- * Konsequentes Üben der drei Themenbereiche
- * Differenzierte Checklisten
- * Kollegiales Feedback
- * Input und Impulse vom Coach

Lernziele:

- * Verbesserung von individuellen Aspekten des persönlichen Fertigungsarsenals
- * Sie können die Checklisten im Alltag einsetzen und damit die Lernzielerreichung differenziert selbst und kollegial evaluieren
- * Adäquater Einsatz von Strukturelementen

Kurs**Let me entertain you!**

Lehren als Bühnenauftritt

Kursnummer	M190
Leitung	Roland Trescher
Termin	19.01.2009, 17:00 bis 20:00 Uhr 20.01.2009, 09:00 bis 18:00 Uhr
Ort	TU München Stammgelände
Teilnehmer	Dozenten, wissenschaftliche Mitarbeiter, Habilitanden
Plätze	6 – 12
Zertifizierung	12 Arbeitseinheiten im Bereich B/Rhetorik
Kostenbeitrag	60 Euro
Anmeldung	www.prolehre.tum.de/angebote/ws08/

Inhalte

Vor einem Auditorium zu stehen und zu lehren erfordert vom Dozenten, Inhalte attraktiv zu verpacken und zu kommunizieren. In diesem Kurs schieben wir den Fokus einmal vom Inhalt in Richtung Verpackung... Wie gelingt es mir, „im Moment“ zu bleiben, meinen eigenen Perfektionismus zu überwinden, spontan zu reagieren und Spaß zu haben – auch an Störungen? Lehre als lebendiger beidseitiger Dialog mit den Studierenden: mit einfachen niedrigschwelligen Übungen aus dem Bereich des Improtheaters und der Theaterpädagogik verlassen die Teilnehmer beinahe unbemerkt ihre „Comfort Zone“ und entdecken den Entertainer in sich.

Kurs**Fallstudien und Problemorientiertes Lernen (POL)**

oder „...InterPOL ermittelt... – Mit 8 Schritten schwierige Fälle lösen!“

Kursnummer	M135
Leitung	Stefan Braun
Termin	19.01.2009, 17:00 bis 20:00 Uhr 20.01.2009, 09:00 bis 18:00 Uhr
Ort	TU München Stammgelände
Teilnehmer	Dozenten, wissenschaftliche Mitarbeiter, Habilitanden
Plätze	6 – 12
Zertifizierung	12 Arbeitseinheiten im Bereich A/Didaktik
Kostenbeitrag	60 Euro
Anmeldung	www.prolehre.tum.de/angebote/ws08/

Inhalte

Der Tatort: Reformierte und innovative Studiengänge, in denen eigenverantwortliche Lernphasen der Studierenden zum Erwerb von Leistungsnachweisen gefordert werden.

POL (Problemorientiertes Lernen) ist ein didaktisches Vorgehen zur gezielten Erarbeitung von Lerninhalten in Kleingruppen. Es besteht aus einer Kombination von Kleingruppendiskussion und Selbststudium. Die Kleingruppenarbeit findet dabei unter der Anleitung eines Dozenten bzw. der Studierenden statt. Der Ausgangspunkt für das POL ist eine berufsbezogene Problemstellung. Der Ablauf des POL ist in acht Lernschritte gegliedert, wobei die Fall- bzw. Problemstrukturen analysiert und Lernziele formuliert werden, so dass die Aneignung des Lernstoffs gezielt erfolgen kann. Am Ende einer Problembearbeitung kann die Problemlösung stehen. Entscheidend für das POL ist aber nicht allein das Ergebnis der Problembearbeitung, die Problemlösung, sondern der Weg zu ihr, die Strategie!

Das Motiv „Motivation“: Ziel der Methode ist u. a., den Studierenden bei der Erarbeitung eines Wissensgebietes möglichst viele inhaltliche Freiräume anzubieten, damit sie ihr eigenes Interesse am Lerngegenstand entwickeln und herausarbeiten bzw. den Lerngegenstand für sich erarbeiten können. Diese Herangehensweise motiviert, eine Brücke zwischen den theoretischen Erkenntnissen und deren praktischer Relevanz herzustellen.

Ziel ist es, die Teilnehmenden mit der POL-Methode bekannt zu machen, sie anhand eines selbst definierten und interdisziplinär ausgerichteten Praxisproblems zu erproben, ihre Verwendungsmöglichkeit in der eigenen Unterrichtspraxis zu diskutieren sowie die grundlegenden Fähigkeiten zu ihrer Durchführung zu vermitteln.

Kurs

Lehrveranstaltungen aktivierend gestalten

Kleingruppenarbeit und der gelenkte Dialog

Kursnummer	M130
Leitung	Dr. Bernhard Schmidt-Hertha, Prof. Rudolf Tippelt
Termin	22.01.2009, 17:00 bis 20:00 Uhr 23.01.2009, 09:00 bis 18:00 Uhr
Ort	TU München Campus Garching
Teilnehmer	Dozenten, wissenschaftliche Mitarbeiter, Habilitanden
Plätze	8 – 12
Zertifizierung	12 Arbeitseinheiten im Bereich A/Didaktik
Kostenbeitrag	60 Euro
Anmeldung	www.prolehre.tum.de/angebote/ws08/

Inhalte

Der klassische Lehrvortrag nach den Regeln einer guten Präsentation ist eine an der Universität weit verbreitete Veranstaltungsform, bei der die Aktivität vor allem auf der Seite der Lehrenden liegt. Das Spektrum möglicher Lehrmethoden ist jedoch wesentlich vielseitiger und beinhaltet zahlreiche Beteiligungsmöglichkeiten für Studierende. Diese Formen der interaktiven Gestaltung von Lehrveranstaltungen fördern die Nachhaltigkeit des Gelernten und erhöhen somit die Effektivität der Lehrveranstaltungen. Der Workshop zeigt Varianten der Aktivierung von Lernenden auf und bereitet auf die Rolle des Initiators und Moderators von Lehrgesprächen vor. Konkrete Formen des gelenkten Dialogs und der Kleingruppenarbeit werden praktisch geübt. Durch Videoaufzeichnung und gemeinsame Analyse von im Workshop vorbereiteten und selbst durchgeführten gelenkten Dialogen kann das eigene Verhalten in Lehr- und Lernsituationen reflektiert werden. Anhand praktischer Übungen wird das konstruktive Formulieren von Feedback erlernt.

Kurs

Evaluation und Feedback

Wirksame Methoden der Rückmeldung

Kursnummer	M550
Leitung	Eva Geithner
Termin	26.01.2009, 17:00 bis 20:00 Uhr 27.01.2009, 09:00 bis 18:00 Uhr
Ort	TU München Stammgelände
Teilnehmer	Dozenten, wissenschaftliche Mitarbeiter, Habilitanden
Plätze	8 – 15
Zertifizierung	12 Arbeitseinheiten im Bereich D/Evaluation
Kostenbeitrag	60 Euro
Anmeldung	www.prolehre.tum.de/angebote/ws08/

Inhalte

Gebräuchlich ist der Begriff Evaluation in der Hochschullehre für schriftliche (oft: quantitative und/oder standardisierte) Bewertungen in Fragebogenform. Die unstandardisierte, oft mündliche Form des Feedbacks (z.B. durch Studierende nach der Lehrveranstaltung oder durch den Dozenten an Studierende) ist allerdings mindestens genauso wichtig für die Verbesserung der Lehrqualität. In diesem Seminar werden verschiedenste Formen von Evaluation und Feedback diskutiert. Ziel ist sowohl die Vermittlung grundlegenden Wissens über die Lehrveranstaltungsevaluation, deren Ziele und Instrumente als auch der Umgang mit direktem Feedback.

Inhalte:

- * Funktionen und Ziele von Evaluation und Feedback
- * Bandbreite an Evaluationsmethoden (schriftlich, mündlich, visualisiert)
- * Evaluationskriterien
- * Fragebogengestaltung und -auswertung
- * Geben und Nehmen von Feedback

Methoden: Impulsreferate der Trainerin, Einzel- und Kleingruppenarbeit, Plenumsgespräche.

Kurs

NLP für Hochschullehrer

Fachwissen und Persönlichkeit überzeugend einsetzen.

Kursnummer	M175	Inhalte
Leitung	Jan Kuppinger, Annette Spiekermann	Vor dem Auftritt – auf den Punkt fit: Wie jeder Spitzensportler kann sich auch jeder Dozent auf den Punkt fit fühlen und seine Bühnen-Präsenz abrufen. Effektive Techniken für charismatische Auftritte.
Termin	27.01.2009, 17:00 bis 20:00 Uhr 28.01.2009, 09:00 bis 18:00 Uhr	Die Sinneskanäle optimal nutzen: Den bevorzugten Lerntyp erkennen und gekonnt bedienen, damit Studenten besser verstehen und schneller lernen.
Ort	TU München Campus Garching	Rettung, wenn ich plötzlich nervös werde: Erkennen, dass man nervös ist, führt oft zu noch mehr Nervosität. Rettung naht in Form einer präzisen Mental-Technik.
Teilnehmer	Dozenten, wissenschaftliche Mitarbeiter, Habilitanden	Wirkungsvoller Einsatz der Stimme: Wenn es Ihnen noch nie passiert ist, dass Ihre Zuhörer einschlafen, können Sie dieses Kapitel getrost überspringen.
Plätze	8 – 15	Die Bühne arbeitet für mich: Einige Tricks aus der Kiste erfolgreicher Trainer. So entgeht man der Falle.
Zertifizierung	12 Arbeitseinheiten im Bereich B-Rhetorik	Mit Fragen der Studenten geschickt umgehen: Jede Frage ist eine Gelegenheit, mehr über den Fragenden zu erfahren. Mit einer guten Strategie kann man die Gelegenheit nutzen, um brillant zu reagieren.
Kostenbeitrag	60 Euro	
Anmeldung	www.prolehre.tum.de/angebote/ws08/	

Mini-Workshop

Giving Academic Talks in English

Individual Coaching

Kursnummer	M241	Inhalte
Leitung	Erika von Rautenfeld	Are you (or will you be) teaching a course in English and are interested in fine-tuning your English presentation skills? Or are you preparing a talk for an international conference in English and would like to get individual feedback on your presentation? Then this course is for you. In this half-day workshop with only four participants, you will get an intensive, individual coaching on different aspects of giving academic talks. A native speaker of American English – and the other participants – will listen to (part of) your talk and give you feedback on your use of language, body language and media. The course is open to all those who have at least intermediate English language skills and who have already taken an introductory course in presentation techniques. Since the focus of the course is on your specific presentation, you will be asked to bring a lecture or talk of about 15 minutes with you that you are planning to present somewhat soon after the workshop in February.
Termin	02.02.2009, 14:00 bis 18:00 Uhr	
Ort	TU München Stammgelände	
Teilnehmer	Dozenten, wissenschaftliche Mitarbeiter, Habilitanden	
Plätze	4	
Zertifizierung	4 Arbeitseinheiten im Bereich B/Rhetorik	
Kostenbeitrag	25 Euro	
Anmeldung	www.prolehre.tum.de/angebote/ws08/	

Voraussetzungen

Englischkenntnisse, Grundkenntnisse in Präsentationstechniken

Kurs**Mind Mapping**

Denk- und Arbeitstechnik für Lernen, Lehren und Forschen

Kursnummer	M172	Inhalte
Leitung	Florian Rustler	Die genaue Kursbeschreibung stand zur Drucklegung noch nicht fest; bitte schauen Sie auf unserer Webseite nach:
Termin	03.02.2009, 17:00 bis 20:00 Uhr 04.02.2009, 09:00 bis 18:00 Uhr	www.prolehre.tum.de/angebote/ws08/m172.html
Ort	TU München Stammgelände	
Teilnehmer	Dozenten, wissenschaftliche Mitarbeiter, Habilitanden	
Plätze	8 – 12	
Zertifizierung	12 Arbeitseinheiten im Bereich E/Methodenberatung	
Kostenbeitrag	60 Euro	
Anmeldung	www.prolehre.tum.de/angebote/ws08/	

Kurs**Feedback lernförderlich gestalten**

Kursnummer	M180	Inhalte
Leitung	Andreas Müller	Der konstruktive Umgang mit den Rückmeldungen der Dozenten (z.B. Hausaufgabenkorrekturen, Feedback nach Seminarvorträgen, Gespräche im Verlauf einer Diplomarbeit) stellt für Studierende eine wichtige Grundlage für Lernprozesse dar. Das persönliche Feedback durch den Dozenten hat hierbei vielfältige Funktionen: Standortbestimmung (hinsichtlich fachlicher, methodischer und personaler Aspekte), Erschließung neuer Entwicklungs- und Lernfelder, Zielfokussierung, Motivierung, Rollenklärung.
Termin	09.02.2009, 17:00 bis 20:00 Uhr 10.02.2009, 09:00 bis 18:00 Uhr	Sowohl das Geben als auch das Annehmen von Feedback stellen jedoch eine große Herausforderung dar. Im Rahmen der Veranstaltung erwerben die Teilnehmer theoretisches Wissen und praktische Kompetenzen zur Anwendung von Feedback in ihrem Arbeitsalltag, und lernen:
Ort	TU München Stammgelände	
Teilnehmer	Dozenten, wissenschaftliche Mitarbeiter, Habilitanden	
Plätze	8 – 12	
Zertifizierung	12 Arbeitseinheiten im Bereich E/Methodenberatung	
Kostenbeitrag	60 Euro	
Anmeldung	www.prolehre.tum.de/angebote/ws08/	

- * den Unterschied zwischen Beurteilung und Feedback kennen
- * wie sie Rahmenbedingungen für lernförderliche Feedbacksituationen schaffen können
- * wie sie mündlich und schriftlich lern- und entwicklungsförderliche Rückmeldungen geben
- * wie sie einen Feedbackbogen mit relevanten Beobachtungskriterien erstellen
- * Feedbacksituationen moderieren

Kompaktkurs Hochschullehre Kompakt

Kursnummer	MM00
Leitung	Barbara Meyer, Nathalie Primus
Termin	09.02.2009, 09:00 bis 17:00 Uhr 10.02.2009, 09:00 bis 17:00 Uhr 11.02.2009, 09:00 bis 17:00 Uhr 12.02.2009, 09:00 bis 17:00 Uhr 13.02.2009, 09:00 bis 17:00 Uhr
Ort	München Innenstadt
Teilnehmer	Dozenten, wissenschaftliche Mitarbeiter, Habilitanden
Plätze	6 – 10
Zertifizierung	20 Arbeitseinheiten im Bereich A/Didaktik 21 Arbeitseinheiten im Bereich B/Rhetorik 3 Arbeitseinheiten im Bereich F/Lehrberatung
Kostenbeitrag	175 Euro
Anmeldung	www.prolehre.tum.de/angebote/ws08/

Inhalte
Gute Hochschullehre liefert nicht nur Inhalte, sondern eröffnet auch deren konkrete Bedeutung. Idealerweise verschränken sich hierbei sprachliche und pädagogische Faktoren zu einem Prozess, der die Vermittlung, Elaboration und Anwendung von Wissen optimal befördert. Dieser Kurs bietet eine kompakte Einführung in die didaktischen und rhetorischen Grundlagen:

- * Entwicklung von Haltung, Atmung und Stimme und der drei Ausdrucksebenen
- * Aufbau des Lehrvortrags: Struktur, rhetorische Funktionen, Argumentation
- * Lehre als Dialog mit Studierenden: Fragetechniken, Diskussionsführung, Moderation
- * Lehr- und Lernkonzepte, klassische und interaktive Lehrmethoden
- * Wie lernen Studierende?
Wie erkläre ich verständlich?
- * Tipps für besondere Situationen (Großgruppen, besondere Inhalte etc.)

Dieser Kurs begleitet die Teilnehmer über ein ganzes Semester, damit die im Seminar erarbeiteten und geübten Inhalte direkt im Lehralltag erprobt werden können. Reflexion und Weiterentwicklung der eigenen Lehrpraxis werden dadurch in besonderer Weise gefördert. Nach einer einwöchigen Kursphase schließt sich eine optionale individuelle Beratung der Teilnehmer an:

- * eine Lehrberatung vor Ort in einer ausgewählten Veranstaltung mit Feedback zu rhetorischen und didaktischen Aspekten der Lehre

Der Kurs schließt mit einem Gruppenseminar am Ende des Semesters. Erfahrungsaustausch und die gemeinsame Auswertung des Semesterkurses bilden die Inhalte dieser Einheit.

Voraussetzungen
Eigene Lehrveranstaltung im Sommersemester 2009

Kurs Rechtliche Aspekte der Hochschullehre

Kursnummer	M160
Leitung	Prof. Ralph Hirdina
Termin	16.02.2009, 09:30 bis 17:30 Uhr
Ort	TU München Stammgelände
Teilnehmer	Dozenten, wissenschaftliche Mitarbeiter, Habilitanden
Plätze	6 – 15
Zertifizierung	3 Arbeitseinheiten im Bereich C/Prüfen 5 Arbeitseinheiten im Bereich H/Sonstiges
Kostenbeitrag	60 Euro
Anmeldung	www.prolehre.tum.de/angebote/ws08/

Inhalte
Das Bayerische Hochschulgesetz, das Bayerische Hochschulpersonalgesetz, die Lehrverpflichtungsverordnung sowie das Prüfungs- und Nebentätigkeitsrecht enthalten zahlreiche Vorschriften, die für den Arbeitsalltag der in Forschung und Lehre Tätigen von hoher Relevanz sind. Ziel des Seminars ist es, mit den Teilnehmern für ihren Arbeitsalltag relevante Rechtsaspekte aufzuzeigen und zu erörtern.

Im Rahmen des Seminars sollen insbesondere Fragestellungen aus dem Lehrbetrieb erörtert werden wie

- * die Rechtsstellung des Dozenten in der Hochschule (Freiheit der Lehre und der Forschung, Verpflichtung zur Abhaltung von Lehrveranstaltungen, etc.),
- * Aspekte des Prüfungsrechts (Prüfungsordnung, Prüfungsablauf, Bewertung von Arbeiten, gerichtliche Überprüfbarkeit der Benotung, etc.) und
- * des Urheberrechts (Gestaltung von Unterrichtsmaterial, Vervielfältigung und Verbreitung von Unterrichtsmaterial, Einstellen von Unterrichtsmaterial ins Intranet, etc.)

Kompaktkurs

Teaching Skills

Hochschullehre Kompakt in Englischer Sprache

Kursnummer	ML00
Leitung	Barbara Beege, Christine Wagner
Termin	16.02.2009, 09:00 bis 17:00 Uhr 17.02.2009, 09:00 bis 17:00 Uhr 18.02.2009, 09:00 bis 17:00 Uhr 19.02.2009, 09:00 bis 17:00 Uhr 20.02.2009, 09:00 bis 17:00 Uhr
Ort	München Innenstadt
Teilnehmer	Doktoranden und PostDocs im IGSSE Programm Restplätze werden an Wissenschaftliche Mitarbeiter, Dozenten, Habilitanden, Doktoranden vergeben
Plätze	6 – 10
Zertifizierung	20 Arbeitseinheiten im Bereich A/Didaktik 21 Arbeitseinheiten im Bereich B/Rhetorik 3 Arbeitseinheiten im Bereich F/Lehrberatung
Kostenbeitrag	175 Euro (die Kosten für IGSSE Promotionsstudenten und PostDocs werden von IGSSE übernommen)
Anmeldung	www.prolehre.tum.de/angebote/ws08/

Inhalte

Teaching skills are an important asset of a researcher planning an academic career. Therefore the Institute for Academic Teaching (ProLehre) at TU München offers a compact course for PhD students and postdocs at IGSSE. In that course, you will learn:

- * how to professionally make use of verbal and nonverbal communication
- * how to professionally talk in front of an audience (conference and class roomsituation)
- * how to choose the right media (such as powerpoint, flipchart, metaplan...) for your goals and how to use it professionally
- * a set of teaching techniques for different academic teaching situations (small groups, large groups, lectures, workshops, seminars...)

For a German description of this course, you can take a look at the course description of MM00 (page/Seite 122).

Voraussetzungen

Englischkenntnisse

Kompaktkurs

Hochschullehre Kompakt

Kursnummer	MK00
Leitung	N.N.
Termin	16.02.2009, 16:00 bis 20:00 Uhr 17.02.2009, 09:00 bis 18:00 Uhr 18.02.2009, 09:00 bis 18:00 Uhr 19.02.2009, 09:00 bis 18:00 Uhr 20.02.2009, 09:00 bis 18:00 Uhr
Ort	TU München Campus Garching
Teilnehmer	Dozenten, wissenschaftliche Mitarbeiter, Habilitanden
Plätze	6 – 8
Zertifizierung	20 Arbeitseinheiten im Bereich A/Didaktik 21 Arbeitseinheiten im Bereich B/Rhetorik 3 Arbeitseinheiten im Bereich F/Lehrberatung
Kostenbeitrag	175 Euro
Anmeldung	www.prolehre.tum.de/angebote/ws08/

Inhalte

Dieser Kurs begleitet die Teilnehmer über ein ganzes Semester, damit die im Seminar erarbeiteten und geübten Inhalte direkt im Lehralltag erprobt werden können. Reflexion und Weiterentwicklung der eigenen Lehrpraxis werden dadurch in besonderer Weise gefördert. In universitärer Lehre durchdringen sich sprachliche und pädagogische Prozesse. Dementsprechend verknüpft der Kurs zwei Stränge: „Rhetorik und Kommunikation“ einerseits und „Didaktik und Methodik“ andererseits. Wie lernen Studierende? Wie erkläre ich verständlich? Welche Methoden stehen mir im Seminar zur Verfügung? Wie agiere ich in einem großen Hörsaal? Diese und ähnliche Fragen werden diskutiert. Lehr-Lern-Konzepte stehen auf dem Programm, die Planung von Lehrveranstaltungen und aktivierende Lehrmethoden, aber auch das konkrete rednerische und kommunikative Verhalten: Reden aus dem Stegreif ebenso wie die Struktur und Konzeption von Vorlesungen und Vorträgen. Hierbei ist das Zusammenspiel von verbaler Gestaltung und visueller Präsentation zentral, zu beiden Aspekten gibt es Informationen, viel Übungsmöglichkeit und Feedback durch die Teilnehmer und Trainer. Ziel ist es, sich ein flexibel einsetzbares Handwerkszeug zu erwerben, vor allem aber seinen eigenen, persönlichen Lehrstil zu entfalten. Der Kurs beginnt mit einer Blockveranstaltung. Es schließt sich eine individuelle Beratung der Teilnehmer an: eine Lehrberatung vor Ort in einer ausgewählten Veranstaltung mit Feedback zu beiden Strängen der Lehre und eine Rhetorik-Einzelstunde, in der individuelle und aktuelle Fragen des Einzelnen bearbeitet werden. Der Kurs schließt mit einem Gruppenseminar am Ende des Semesters. Erfahrungsaustausch, eine letzte Trainingseinheit und die gemeinsame Auswertung des Semesterkurses bilden die Inhalte dieser Einheit.

Voraussetzungen

Eigene Lehrveranstaltung im Sommersemester 2009

Kurs

Grundlagen der freien Rede

Rhetorik G

Kursnummer	M210
Leitung	Dr. Imme Schönfeld
Termin	23.02.2009, 17:00 bis 20:00 Uhr 24.02.2009, 09:00 bis 18:00 Uhr
Ort	TU München Stammgelände
Teilnehmer	Dozenten, wissenschaftliche Mitarbeiter, Habilitanden
Plätze	8 – 10
Zertifizierung	12 Arbeitseinheiten im Bereich B/Rhetorik
Kostenbeitrag	60 Euro
Anmeldung	www.prolehre.tum.de/angebote/ws08/

Inhalte

Dieser Kurs richtet sich an alle, die ihre persönliche Wirkung durch rhetorische Mittel reflektieren und ausbauen möchten. Den Seminarteilnehmern werden rhetorische Techniken vermittelt, die bewusst eingeübt und auf den Alltag übertragen werden können. Dies hilft die Kommunikation zu verbessern, Missverständnisse zu verringern und bietet Selbstkontrolle in den jeweiligen Gesprächssituationen. Ziel ist die Stärkung und der Ausbau der eigenen Ausdrucksmittel als auch der sprachlichen Kompetenzen. Rhetorische Techniken helfen in den unterschiedlichsten Situationen des Vortrags als auch des Gesprächs. Dieses Seminar soll daher Grundlage für vielfältige sprachliche Gelegenheiten sein.

Folgende Lehrinhalte werden besprochen und eingeübt:

- * Kommunikation und persönliche Wirkung
- * Selbstsicherheit und Umgang mit Nervosität
- * Abstimmung von Stimme und Körpersprache
- * Kommunikation der Klarheit und verständliches Formulieren
- * Freie Rede, Wortwahl und Argumentation

Kurs

Komm, spiel

Spielerische Ansätze wirksam in der Lehre einsetzen

Kursnummer	M196
Leitung	Pit Forster, Annette Reiners
Termin	05.03.2009, 17:00 bis 20:00 Uhr 06.03.2009, 09:00 bis 18:00 Uhr
Ort	Veranstaltungsort außerhalb Münchens
Teilnehmer	Dozenten, wissenschaftliche Mitarbeiter, Habilitanden
Plätze	6 – 12
Zertifizierung	12 Arbeitseinheiten im Bereich A/Didaktik
Kostenbeitrag	60 Euro
Anmeldung	www.prolehre.tum.de/angebote/ws08/

Inhalte

Spielen ist verpönt – im Rahmen von „hard sciences“ allemal. Das dürfen vielleicht Kinder, für Erwachsene ist das unseriös („ich bin doch nicht im Kindergarten!“) und Zeitverschwendung. Zudem sind Zahlen, Daten, Fakten objektiv – an denen wird nicht „herumgespielt“. Was ist aber mit den schöpferischen und kreativen Seiten? Wo findet sich die global geforderte und vielfach gerühmte „playfulness“? Wie kommt diese „Verspieltheit“ in die Welt, wenn man das sechste Lebensjahr schon überschritten hat? Der hier beschriebene Workshop nimmt die Witterung zu dieser „Playfulness“ und „Munterkeit“ auf und bietet Spielräume zur explorativen Erkundung an.

Ziele des Workshops

- * Lernen Sie die charakteristischen Merkmale des „Spiels“ kennen.
- * Entdecken / verstärken Sie die stimulierende Seite des Spiels!
- * Probieren Sie lustvoll die diversen Methoden zur Förderung des „Spielerischen“ aus!
- * Genießen Sie, wie Metaphern, Witze und Paradoxien Ihnen „playfulness“ erleichtern.
- * Lernen Sie die sinn- und nutzvolle Seite des „Spiels“ kennen und auch in „ernsten“ Lagen anwenden.
- * Entdecken Sie „Spielen“ als sozialen Lernraum durch aktives „Ausprobieren“.

Themen

- * Spiel vs. Ernst: Was macht den Unterschied?
- * Basisingredienzien „Spiel“!
- * Vom „Schlechten“ des Spiels!
- * Spielen in diversen Farben, Formen und Variationen.
- * Wozu spielen, wenn die Lage ernst ist?

Kursreihe

eTeaching

Zertifizierungsreihe des Medienzentrums

Anbieter	Medienzentrum der TU München
Leitung	Elvira Schulze
Termine	Info- und Einführungsveranstaltung 24.10.2008, 14:00 bis 16:00 Uhr Modul 1: E-Learning in der Hochschul- lehre – Von der Präsenzlehre zum Blen- ded Learning 07.11.2008, 14:00 bis 18:00 Uhr 4 Arbeitseinheiten im Bereich A/Didaktik Modul 2: Digitale Medien in der Hoch- schullehre: Lehrinhalte erstellen und präsentieren 28.11.2008, 14:00 bis 18:00 Uhr 4 Arbeitseinheiten im Bereich A/Didaktik Modul 3: Computerbasierte Kommunika- tion und Kooperation in der Lehre 19.12.2008, 14:00 bis 18:00 Uhr 4 Arbeitseinheiten im Bereich A/Rhetorik Modul 4: Einsatz von E-Tests und Online-Umfragen in der Lehre 09.01.2009, 14:00 bis 18:00 Uhr 4 Arbeitseinheiten im Bereich C/Prüfen
Ort	Medienzentrum
Teilnehmer	Dozenten, wissenschaftliche Mitarbeiter, Habilitanden
Plätze	8 – 20
Anmeldung	Per Mail an elvira.schulze@tum.de

Inhalte

Der Einsatz von Informations- und Kommunikationstechnologien ermöglicht es, die Hochschullehre durch innovative didaktische Konzepte und Methoden zu bereichern und zu verbessern. Abhängig von Zielsetzung, Fachrichtung und Organisation bietet sich eine große Auswahl an Möglichkeiten, die Lehre mit technischen Mitteln zu unterstützen.

Das Medienzentrum der TU München bietet daher in diesem Wintersemester eine vierteilige Qualifizierungsreihe „eTeaching“ an. Das Programm richtet sich an Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen der TUM, die sich für den Einsatz neuer Medien in der Lehre interessieren bzw. Unterstützung und Anregung für die Umsetzung eigener E-Learning-Projekte suchen.

In der Qualifizierungsreihe erfahren Sie unter anderem, welche didaktischen Überlegungen digitale Medien verlangen und wie die Möglichkeiten, die sich mit dem Einsatz von Informations- und Kommunikationstechnologien ergeben, optimal in der Lehre genutzt werden können.

Die Inhalte werden in vier Präsenzveranstaltungen im Zeitraum von Oktober 2008 bis Januar 2009 vermittelt. Diese Module können auch einzeln besucht werden. Die Teilnahme ist kostenfrei. Für die Teilnahme an einer Veranstaltung wird eine Teilnahmebestätigung ausgestellt. Teilnehmer, die an allen vier Schulungsmodulen teilnehmen, erhalten am Ende der Qualifizierungsreihe das „eTeaching“-Zertifikat.

Weitere Informationen zu dieser Qualifizierungsreihe finden Sie auf unserer Webseite (<http://www.prolehre.tum.de/angebote/ws08/>), auf der Webseite des Medienzentrums (<http://portal.mytum.de/medienzentrum>) oder über Elvira Schulze (elvira.schulze@tum.de).

Kurse

Weitere Angebote

Auf unserer Webseite

<http://www.prolehre.tum.de>

finden Sie Links zu vielen weiteren hochschuldidaktischen Kursen von anderen Einrichtungen im Großraum München.

Dort finden Sie beispielsweise Links zu den Freitagnachmittagskursen der Zertifizierungsreihe „eTeaching“ des Medienzentrums.

Ebenfalls finden Sie dort Links zu den Nachmittagsworkshops der Tutorenqualifikation, beispielsweise mit den Themen:

- * Tipps und Tricks für eine optimale Tafelanschrift
- * Wie ich souverän mit Angriffen umgehe – Zwischen Schlagfertigkeit und Gelassenheit
- * Wirkung über Stimme – die eigene Stimme erforschen

Und Sie finden dort Links zu den vielen hochschuldidaktischen Kursen unserer Partnereinrichtungen an der LMU München und der UniBW München.

Alle diese Kurse werden für das Zertifikat „ProfiLehre Zertifikat Hochschullehre Bayern“ anerkannt. Weitere Informationen dazu finden Sie auf unserer Webseite.

Beratung

Konzeption von Lehrveranstaltungen

Kursnummer	M620	Inhalte	Wenn Sie eine neue Lehrveranstaltung planen oder eine alte „überholen“, entstehen eine Reihe von Fragen, bei denen Ihnen moderne Erkenntnisse der Hochschuldidaktik hilfreich sein können. Nutzen Sie die Gelegenheit zu einem Gespräch mit Fachleuten.
Kontakt	Andreas Fleischmann, Annette Spiekermann		
Termin	nach Vereinbarung		
Ort	nach Vereinbarung		
Teilnehmer	Dozenten, wissenschaftliche Mitarbeiter, Habilitanden		
Kostenbeitrag	kostenfrei		
Anmeldung	Per Email an ProLehre		

Beratung

Lehrveranstaltungen auf dem Prüfstand

Kursnummer	M720	Inhalte	Von Zeit zu Zeit sollte jeder Lehrstuhl seine Lehrveranstaltungen auf den Prüfstand stellen: von den Vorlesungen über die Übungen bis zu Seminaren, Praktika und Prüfungen. Die Frage „Was sollen meine Studenten am Ende der Ausbildung können?“ sollte Formen und Inhalte der Veranstaltungen bestimmen. Leisten Sie sich ein bis zwei Tage mit den Mitarbeitern Ihres Lehrstuhls, vielleicht irgendwo in einem abgelegenen Gasthof, um die bisherigen Veranstaltungen kritisch zu überprüfen. Wir bieten Ihnen dazu einen erfahrenen Kommunikationsexperten als Moderator und einen erfahrenen Dozenten als Ideenquelle für andere Varianten der Lehre an. Wir können durch gezielte Fragen und die Steuerung des Gesprächs manch eingefahrenes Gleis aufzeigen und neue Wege mit Ihnen erarbeiten.
Kontakt	Andreas Fleischmann, Annette Spiekermann		
Termin	nach Vereinbarung		
Ort	nach Vereinbarung		
Teilnehmer	Dozenten, wissenschaftliche Mitarbeiter, Habilitanden		
Kostenbeitrag	kostenfrei		
Anmeldung	Per Email an ProLehre		

Beratung Konzeption von Lehrräumen

Kursnummer	M710
Kontakt	Andreas Fleischmann, Annette Spiekermann
Termin	nach Vereinbarung
Ort	nach Vereinbarung
Teilnehmer	Dozenten, wissenschaftliche Mitarbeiter, Habilitanden
Kostenbeitrag	kostenfrei
Anmeldung	Per Email an ProLehre

Inhalte
Wenn Sie sich nicht weiter über Einrichtung und Ausstattung Ihrer Hörsäle und Seminarräume ärgern, sondern Ihre Lehre auch auf diesem Wege verbessern wollen, hilft Ihnen unsere Lehrraumberatung, die aus intensiver Zusammenarbeit mit Architekten und der Beschäftigung mit „Lehrräumen“ erwachsen ist. Mit Ihnen zusammen erarbeiten wir ein „Umbau“-Konzept, das sich an den gegebenen Bedingungen und an den Realisierungsmöglichkeiten orientiert. Oft kann auch schon mit einfachen Mitteln eine Verbesserung erreicht werden. Zu diesem Thema gibt es auch eine kleine Fibel.

Beratung Lehrberatung

Kursnummer	M630
Kontakt	Andreas Fleischmann, Annette Spiekermann
Termin	nach Vereinbarung
Ort	nach Vereinbarung
Teilnehmer	Dozenten, wissenschaftliche Mitarbeiter, Habilitanden
Kostenbeitrag	kostenfrei
Anmeldung	Per Email an ProLehre

Inhalte
Zwischen der Vorstellung, die der Dozent von seiner Lehre hat und dem Urteil, das sich die Studenten über seine Lehre bilden, gibt es oft große Diskrepanzen. Wenn Sie also wissen wollen, wie Ihre Lehre auf andere wirkt und wie effizient sie ist, brauchen Sie eine möglichst mehrdimensionale Rückmeldung: neben der Evaluierung durch die Studenten zum Beispiel eine Lehrberatung durch unsere Moderatoren und Mentoren. Nach einem Vorgespräch besuchen wir Sie in Ihrer Lehrveranstaltung, die wir anschließend in einem intensiven Gespräch analysieren, auf Wunsch auch mit Videofeedback. Wir gehen dabei sowohl auf die didaktischen Fragen als auch auf Rhetorik und Kommunikation ein und erarbeiten Erfolg versprechende Varianten. Wenn Sie es wünschen, stellen wir Ihnen auf der Basis der Lehrberatung ein individuelles Programm zusammen, mit dem Sie Ihre Fähigkeiten in der Hochschullehre weiterentwickeln können.

Beratung

Vortragscoaching

Kursnummer	M650
Kontakt	Andreas Fleischmann, Annette Spiekermann
Termin	nach Vereinbarung
Ort	nach Vereinbarung
Teilnehmer	Dozenten, wissenschaftliche Mitarbeiter, Habilitanden
Kostenbeitrag	150 Euro
Anmeldung	Per Email an ProLehre

Inhalte

Für besonders wichtige Vorträge (in Deutsch oder Englisch) lohnt sich eine besonders intensive Vorbereitung. Wir bieten Ihnen dazu professionelle Hilfe an: im Vorfeld, bei der Redeprobe und bei taktischen Überlegungen.

Vortrag

Lehren mit Beamer, Folien, Tafel...

Kursnummer	M920
Kontakt	Andreas Fleischmann, Annette Spiekermann
Termin	nach Vereinbarung
Ort	nach Vereinbarung
Teilnehmer	Dozenten, wissenschaftliche Mitarbeiter, Habilitanden
Kostenbeitrag	kostenfrei
Anmeldung	Per Email an ProLehre

Inhalte

Das visuelle Angebot, das Studenten beim Lehren erhalten, spielt eine bedeutende Rolle für die Behaltensleistung. Wer das weiß, wird besonderen Wert auf eine geeignete Gestaltung und gute Darstellung seiner „Bilder“ legen. Der Vortrag stellt in einfacher und einprägsamer Weise die Grundlagen für „optimale Bilder“ dar, angefangen bei der geeigneten Schriftgröße, der Verwendung von Farben bis zur Wahl der Darstellungsart. Eine ausführliche Diskussion geht auf die Situation der Teilnehmer ein. Der übliche Umfang beträgt 90 Minuten. Der Vortrag wird gerne für das Hausseminars eines Lehrstuhls angefordert. Er ist gut geeignet zum Einstieg in die gemeinsame Beschäftigung mit der Lehre.

Vortrag

Mein Vortrag soll erfolgreich sein

Kursnummer	M930	Inhalte	Geeignet als Einführung für Studenten, die zum ersten Mal einen Seminarvortrag halten sollen. Der Vortrag erklärt die Grundlagen eines guten Vortrags und geht auf die Schwierigkeiten ein, die Studenten in dieser – für sie meist neuen – Aufgabe sehen.
Kontakt	Andreas Fleischmann, Annette Spiekermann		
Termin	nach Vereinbarung		
Ort	nach Vereinbarung		
Teilnehmer	Studierende höheren Semesters, wiss. Mitarbeiter		
Kostenbeitrag	kostenfrei		
Anmeldung	Per Email an ProLehre		

Weitere Angebote

Lehrmails

Kontakt	Dr.-Ing. Christoph Bartscherer	Inhalte	Im Semester verschickt Dr. Christoph Bartscherer im zweiwöchentlichen Rhythmus seine Lehrmails mit nützlichen und humorvollen Tipps zur Lehre und aktuellen Veranstaltungshinweisen. Sie können diesen Newsletter kostenlos abonnieren, indem Sie sich formlos per Email bei lehrmails@ProLehre.tum.de anmelden.
Termin	alle zwei Wochen		
Teilnehmer	Professoren, Dozenten, wissenschaftliche Mitarbeiter, Doktoranden, Habilitanden, Tutoren, Studierende...		
Kostenbeitrag	kostenfrei		
Anmeldung	Formlos per Email an lehrmails@ProLehre.tum.de		

Zertifikat

ProfiLehre Zertifikat

ehemals ProLehre-Modular

Das Habilitationsverfahren soll „die pädagogische Eignung des Habilitanden auf Grund wissenschaftsgeleiteter Qualifizierung und selbständig erbrachter Leistungen in der akademischen Lehre“ feststellen. Die TU München hat Einzelheiten in ihrer Habilitationsordnung geregelt. Um diese Qualifikation nachzuweisen, bietet ProLehre die Möglichkeit, durch Akkumulieren von 120 Arbeitseinheiten (entspricht etwa 10 Kursen) das Zertifikat „ProfiLehre Zertifikat Hochschullehre Bayern“ zu erwerben. Die Kurse können in beliebiger Reihenfolge besucht werden; es wird aber empfohlen, mit dem Kurs „Hochschullehre Kompakt“ oder „Grundlagen professioneller Hochschullehre“ zu beginnen.

Umfang 120 Arbeitseinheiten
- davon mind. 25 im Bereich A: Didaktik
- davon mind. 25 im Bereich B: Rhetorik,
- davon mind. 10 im Bereich C: Prüfen
- davon mind. 10 im Bereich D: Evaluation
- davon mind. 10 im Bereich E: Fach- und Methodenberatung für Studierende

Abschluss ProfiLehre Zertifikat

Beginn jederzeit

Info www.prolehre.tum.de/angebote

Sie können die hochschuldidaktischen Angebote aller bayerischen Universitäten sowie des hochschuldidaktischen Fortbildungszentrums der Fachhochschulen (DIZ) wahrnehmen. In Einzelfällen und nach Rücksprache mit ProLehre können auch Kurse anderer Fortbildungseinrichtungen auf das ProfiLehre-Zertifikat anerkannt werden.

Wir beraten Sie gerne und helfen Ihnen, aus den vielfältigen Angeboten Ihr individuelles Programm zusammenzustellen. Sie erreichen uns am besten per Email

prolehre@prolehre.tum.de

Zertifikat

ProLehre-Zertifikat

Abschluss des ProLehre-Intensiv-Programms

ProLehre-Intensiv entspricht dem seit 1995 bewährten „Großen Kurs“. Die zehn Teilnehmer arbeiten kontinuierlich über zwei Jahre hinweg in einer Gruppe zusammen. Mehrere unserer Trainer und Coaches begleiten Sie dabei.

Umfang 190 Arbeitseinheiten
- davon 37 Stunden Grundkurs
- davon 44 Stunden Didaktik
- davon 6 Stunden Lehrberatung
- davon 83 Stunden Rhetorik
- davon 8 Stunden Kollegiales Coaching
- davon 12 Stunden Abschlussseminar

Abschluss ProLehre-Zertifikat

Beginn jeweils im März

Info www.prolehre.tum.de/angebote

Anmeldung Auswahlverfahren mit Bewerbung über den Dekan jeweils im Dezember.

Das große ProLehre-Zertifikat erfüllt die Kriterien des „ProfiLehre Zertifikat Hochschullehre Bayern“, das im Bayerischen Verbund ProfiLehre verliehen wird.

Weitere ausführliche Informationen zum Intensiv-Kurs finden Sie im Internet. Wir beraten Sie natürlich auch gerne persönlich.

Kurse

Ausblick aufs SoSe 2009

Einige Kurse bieten wir nur alle zwei Semester an und sind deshalb dieses Semester nicht im Programm. Deshalb bereits heute ein kleiner Ausblick über die Kurse, die wir planen, im Sommersemester anzubieten:

- * Visualisierung/Visuelle Präsentation
- * Humor in der Lehre
- * Praxis der Moderation o.ä.
- * Richtig Prüfen
- * Grundlagen der freien Rede
- * Grundlagen professioneller Hochschullehre
- * Hochschullehre Kompakt
- * Hochschullehre Kompakt in Englischer Sprache
- * Teaching in English
- * Gut vortragen – Wirksam präsentieren
- * Stimmtraining: Verständlich artikulieren – Klangvoll sprechen o.ä.
- * und viele weitere...

Desweiteren werden wir im Sommer 2009 auch wieder das Forum der Lehre veranstalten.

Wenn Sie Themenwünsche haben, schreiben Sie uns doch bitte eine Email

prolehre@prolehre.tum.de

Öffentliche Vorlesungen

In der Vortragsreihe „Bildung – Herausforderungen für Schule und Technische Universität“ geht es um den Bildungsauftrag von Lehrerinnen und Lehrern in den technisch-naturwissenschaftlichen Fächern und ihre Ausbildung an einer Technischen Universität. Wir brauchen pädagogisch ausgewiesene Lehrpersönlichkeiten, die für ihr Fach motivieren und begeistern können, aber auch schon im Schulunterricht über den Tellerrand schauen (also im Sinn der Carl von Linde Akademie agieren).

Unternehmensethik ist in aller Munde. Was versteht man aber darunter? Gibt es eigene ethische Regeln oder reicht die Bürgerethik aus? Ähnlich wie beim Thema der Lehrerinnen und Lehrer stellen wir auch in der zweiten Vortragsreihe „Wirtschaft ohne Werte?“ die Persönlichkeitsbildung in den Mittelpunkt und greifen damit ein Thema der Carl von Linde-Akademie auf. Diese Veranstaltung findet in der Reihe „Technik und Ethik“ statt.

Vortragsreihe
Bildung

Herausforderungen für Schule und Technische Universität

Moderation	Prof. Dr. Klaus Mainzer, Carl von Linde-Akademie, Lehrstuhl für Philosophie und Wissen- schaftstheorie der TU München	24.11.2008 Schulautonomie und Schulqualität – Herausforderungen für die Schule Prof. Dr. Heinz Günter Holtappels, Institut für Schulent- wicklungsforschung, Technische Universität Dortmund
Veranstalter	Carl von Linde-Akademie, Zentralinstitut für Lehrerbildung und Lehrerfortbildung (ZLL)	01.12.2008 Technisch-naturwissenschaftliche Bildung – Herausforderung im Unterricht Prof. Dr. Manfred Prenzel, Leibniz-Institut für die Pädago- gik der Naturwissenschaften, Universität Kiel
Ort	TU München Stammgelände	
Raum	Hörsaal 1.100	
Zeit	Montag, 17:15 Uhr bis ca. 19:00 Uhr	15.12.2008 Drei Formen des Wissens – Grundlagen für ein neues Bildungskonzept Prof. Dr. Ernst Pöppel, Institut für Medizinische Psycholo- gie, Ludwig Maximilians Universität München
		19.01.2009 Reform der Lehrerbildung und Reform der Hochschulen – ein deutsches Dilemma Prof. Dr. Hans Weiler, Stanford University, USA

Vortragsreihe „Technik und Ethik“

Wirtschaft ohne Werte?

Zur Debatte über Werte und Ethik in der Wirtschaft

Veranstalter	Carl von Linde-Akademie mit Arbeits- kreis „Technik und Ethik“ in Zusammen- arbeit mit der KHG und EHG an der TU München und der Umwelt-Akademie e.V. München	28.10.2008 Verantwortung von Unternehmen – PR-Masche oder grundlegende Managementherausforderung? Prof. Dr. Andreas Suchanek, Professur für Nachhaltigkeit und Globale Ethik an der Handelshochschule Leipzig (HHL)
Ort	TU München Stammgelände	
Raum	Hörsaal 1.100	11.11.2008 Koordinierter Werteschutz – eine Lösung für die Marktwirtschaft Dr. Ing. Peter Grassmann, Umwelt-Akademie e.V. München
Zeit	Dienstag, 18:15 Uhr bis ca. 20:00 Uhr	27.01.2009 Gesetzestreue wäre schon gut – wider den Ethikboom Prof. Dr. Friedrich W. Graf, Lehrstuhl für Systematische Theologie und Ethik, Ludwig Maximilians Universität München

Kooperationen / Hinweise

Hier finden Sie Hinweise auf Kooperationen der Carl von Linde-Akademie mit weiteren Einrichtungen der TU München.

Ringvorlesung Umwelt

Veranstalter	Umweltreferat der Studentischen Vertretung der TU München
Kontakt	E-Mail: asta-umweltreferat@fs.tum.de Internet: http://rivo.fs.tum.de
Termine	jeweils mittwochs, 19:30 Uhr
Ort	TU München Stammgelände
Raum	Hörsaal 1100

Die Studenten aus dem AStA-Umweltreferat organisieren wissenschaftliche Vorträge zu aktuellen umwelt- und naturnahen Themen. Diese „Ringvorlesung Umwelt“ besteht seit 1985 und ist damit die älteste studentisch organisierte Vortragsreihe an der TU München. Nach den rund einstündigen Vorträgen dürfen die Referenten aus Forschung, Behörden, Industrie und NGOs in einer Frage- und Diskussionsrunde „gelöchert“ werden.

22.10.2008	Klimaschutz in der Wasser- und Abwasserbehandlung – wie das Kyoto-Protokoll auch im Bereich „Wasser“ genutzt werden kann Dr. Roland Geres, Geschäftsführer der FutureCamp GmbH, München
05.11.2008	Klimawandel in Bayern – was kommt auf die Donau zu? Prof. Dr. Wolfram Mauser, LMU München, Lehrstuhl für Geographie und geographische Fernerkundung
12.11.2008	Klimawandel und Grundwasser – Treiber, Trends und Konsequenzen Dr. Peter Rumm, FutureCamp GmbH, München

Weitere Vorträge und das endgültige Programm wird ab Anfang Oktober unter <http://rivo.fs.tum.de> zur Verfügung stehen.

Veranstaltungsreihe des Sprachenzentrums Kultur und Etikette

Veranstalter	Sprachenzentrum der TU München
Ort	TU München Stammgelände
Raum	Sprachenzentrum 0170
Zeit	22.11.2008, 10:00 bis 21:00 Uhr (Brasilien) 31.01.2009, 10:00 bis 21:00 Uhr (Arabische Länder)
Kosten	10 € (Anteil für das Abendessen)
Anmeldung	bei Biancka Aruda-Miranda biarmid@hotmail.com (Brasilien) bzw. Safa Ayad safa.ayad@gmx.net (Arabische Länder).
Plätze	max. 20 Personen

Im Sprachunterricht werden interkulturelle Inhalte oft angesprochen, können aber wegen der Kürze der Zeit nicht umfassend behandelt werden. Diese Veranstaltungsreihe bietet die Gelegenheit, mit Rollenspielen und einem Abschlussessen (ab ca. 19:00 Uhr) diese Verhaltensweisen und Kommunikationstechniken praktisch zu erproben. Im Wintersemester 2008/2009 werden Brasilien und die arabischen Länder in ihrer Vielfalt vorgestellt. Das Leben und Kommunizieren während, neben und nach dem Studium und der Arbeit sind der Schwerpunkt der Veranstaltungen.

Eine Übersicht über die Entwicklung der Esskultur und des gesellschaftlich angemessenen Gesprächsstils im jeweiligen Länderbereich erläutern den Hintergrund für die oft fremd anmutenden Umgangsformen.

Filmreihe des Sprachenzentrums Diversity

„Respektiere die Unterschiede – Entdecke die Gemeinsamkeiten“ Filme aus Brasilien, Italien und Libanon mit anschließender Diskussion

Veranstalter	Sprachenzentrum der TU München
Ort	TU München Stammgelände
Raum	Sprachenzentrum 0170
Zeit	04.11.2008, 02.12.2008, 08.01.2009, jeweils 19:00 Uhr
Kosten	Eintritt frei!

Deutschland ist Exportweltmeister. Überall auf der Welt sind deutsche Firmen geachtete Technologiepartner. Viele deutsche Unternehmen haben längst erkannt, dass sie davon profitieren, wenn sie gezielt Menschen unterschiedlicher Herkunft und mit verschiedenen kulturellen Hintergründen einstellen und beschäftigen. Der gekonnte Umgang mit der Vielfalt der Menschen ist gerade in einer globalisierten Welt ein wichtiger Erfolgsfaktor. Die Filmreihe des Sprachenzentrums verfolgt das Ziel, dass ethnische und kulturelle Vielfalt eine Bereicherung für unsere Gesellschaft darstellt.

Filmreihe plus anschließende Diskussion:

04.11.2008	Moro no Brasil Brasilien 2002, Regie: Mika Kaurismäki
02.12.2008	Le fate ignoranti Italien 2000, Regie: Ferzan Ozpetek
08.01.2009	Caramel Libanon 2007, Regie: Nadine Labaki

Alle Filme in Originalsprache mit deutschen oder englischen Untertitel.

UnternehmerTUM

Zentrum für Innovation und Gründung

Die gemeinnützige UnternehmerTUM GmbH ist das Zentrum für Innovation und Gründung an der Technischen Universität München. Im Mittelpunkt steht die Entwicklung von unternehmerischen Talenten und Chancen in den Bereichen Gründung, Innovationen und Qualifizierung. Chancen erkennen, Konzepte im realen Umfeld erproben und Geschäftsideen in die Tat umsetzen – dafür steht die UnternehmerTUM.

Rund 1000 Studierende und Wissenschaftler der TUM nehmen mittlerweile jährlich an den praxisorientierten Seminaren, Workshops und Vorlesungen der UnternehmerTUM teil, um sich die notwendigen Kompetenzen für eine unternehmerische Tätigkeit anzueignen.

„Geschäftsidee und Markt“

Im Businessplan Grundlagen Seminar entwickeln die Teilnehmer in interdisziplinären Teams Geschäftsideen und lernen, diese auf ihre Vermarktbarkeit zu prüfen und strukturiert darzustellen. Die erarbeiteten Businesspläne können beim Münchener Business Plan Wettbewerb eingereicht werden.

Die Lehrveranstaltungen werden sowohl am TU Stammgelände als auch in Garching und Weihenstephan angeboten.

„Innovative Unternehmer“

In dieser Vorlesungsreihe zeigen unternehmerische Persönlichkeiten und junge Gründer anhand der eigenen Erfahrung, welches Wissen und welche Fähigkeiten erforderlich sind, um erfolgreich Entscheidungen zu treffen und Innovationen zu vermarkten. So vermitteln sie ein Verständnis für die Gründung und Führung von technologie- und wachstumsorientierten Unternehmen. Weitere Informationen und Angebote unter <http://www.unternehmertum.de/lehrangebot.html>

Chor- und Orchesterarbeit

Dirigent Felix Mayer

Termin/Ort Chorprobe mittwochs, 20:15 Uhr
HS 16, Zentrales Hörsaalgebäude WZW

Orchesterprobe mittwochs, 18:30 Uhr
HS 14, Zentrales Hörsaalgebäude WZW

Anmerkung

Im Rahmen der Chor- und Orchesterarbeit WZW können Studierende zu Semesterende eine Prüfung ablegen. Die regelmäßige Teilnahme an den Proben kann zusammen mit der Prüfung angerechnet werden als WZW: Allgemeinbildendes Fach (2 SWS; ECTS: 3); Einzelnachweis der Carl von Linde-Akademie, Zertifikat der Carl von Linde-Akademie in Verbindung mit zwei weiteren Angeboten zu »Kultureller Kompetenz«. Eine Anmeldung erfolgt direkt bei Herrn Felix Mayer.

Kontakt felix.mayer@gmx.de

Weitere Anbieter

**Zentralinstitut für Geschichte der Technik
TU München**
c/o Deutsches Museum, 80306 München
<http://www.zigt.ze.tu-muenchen.de/>

**Institut für Geschichte und Ethik der Medizin
der TU München**
Ismaninger Str. 22, 81675 München
<http://www.gesch.med.tu-muenchen.de>

**Südbayerisches Fernstudienzentrum
an der TU München**
Arcisstr. 19, 80290 München
<http://www.stz.ze.tum.de>

SiROP

Student Research Opportunities Program

SiROP (Student Research Opportunities Program) ist eine internationale non-profit Organisation, die Forschungs- und Business-Projekte hochschulübergreifend und grenzüberschreitend vermittelt. SiROP betreibt ein Web-Portal, auf dem Forscher und Unternehmen standardisiert Projekte ausschreiben und Studenten sich online für Projekte bewerben können. Ebenso soll der Austausch zwischen Hochschulen sowie Kontakte zur Wirtschaft gefördert werden. Studierende erhalten somit die einzigartige Gelegenheit, bereits früh in ihrem Studium Praxiserfahrung zu sammeln, während Forscher und mögliche zukünftige Arbeitgeber das Potential und die Kreativität überdurchschnittlich begabter und motivierter Studierender nutzen können.

Weitere Informationen <http://www.siroppglobal.org>

IGSSE

The International Graduate School of Science and Engineering (IGSSE) at Technische Universität München, supported by the German Excellence Initiative, was founded in October 2006. IGSSE aims to integrate Natural and Engineering Sciences as well as Medicine through (post-) graduate education rooted in a strong research foundation.

IGSSE is committed to scientific excellence and seeks to expand multidisciplinary horizons and international cooperation. Typical research areas include Computational Science & Engineering, Biomedical Engineering, Energy, Geodynamics & Environment, Nanotechnology & Advanced Materials.

For graduate and Ph.D. students, the Graduate School offers a Research Training Program that will generate a considerable added value in terms of (multi-) disciplinary experience, international networking, scientific and entrepreneurial know-how, and personality development. The specific objective of IGSSE's Research Training Program is to lay the ground-work for graduates who wish to pursue careers at an executive level in international research and commerce.

IGSSE is proud of the cooperation with the Carl von Linde-Academy. The courses in this program that can be credited for the IGSSE Research Training Program are signed with „IGSSE“

Contact Dr. Michael Klimke
Managing Director
International Graduate School
of Science & Engineering
TU München
Arcisstr. 21
80333 München, Germany
klimke@tum.de
<http://www.igsse.tum.de>

Impressum

Diese Broschüre wendet sich an Personen beiderlei Geschlechts, bedient sich dazu aber meist der männlichen Bezeichnungen. Dies geschieht ausschließlich, um eine gute Lesbarkeit und rasche Auffassung sicherzustellen.

Redaktion	Prof. Dr. Klaus Mainzer (V.i.S.d.P.R.) Andreas Fleischmann Bettina Hafner Dr. Fred Slanitz Annette Spiekermann
ArtWork und Satz	Michaela Kugler
Bildcredits	Foto S. 2: W. Heider-Sawall/FM; Foto S. 4: Andreas Heddergott
Auflage	3.500
Druck	MDV Maristen Druck & Verlag GmbH, Fürth Gedruckt mit Ökofarben auf holz- und chlorfreiem Papier.

Abdruck und Vervielfältigung, auch in Auszügen, nur nach schriftlicher Genehmigung durch die Geschäftsleitung der Carl von Linde-Akademie.

Veranstaltungsorte

TU München Stammgelände
Arcisstr. 21, 80333 München
<http://portal.mytum.de/campus/>

TU München Campus Garching
85748 Garching
<http://www.mz.ze.tu-muenchen.de/forschung-garching/>
Chemie, Lichtenbergstr. 4, <http://www.ch.tum.de/>
Maschinenwesen, Boltzmannstr. 15, <http://www.mw.tum.de/>
Mathematik und Informatik, Boltzmannstr. 3,
<http://www.ma.tum.de/> und <http://www.in.tum.de/>
Physik, James Franck Str., <http://www.physik.tu-muenchen.de/>

TU München
Wissenschaftszentrum Weihenstephan für Ernährung, Landnutzung und Umwelt (WZW)
Weihenstephan, 85354 Freising
<http://www.wzw.tum.de/>

TU München Klinikum rechts der Isar
Ismaninger Str. 22, 81675 München
<http://www.med.tum.de/>

TUM Institute for Advanced Study
Nymphenburger Str. 39, 80335 München

Bildungszentrum Kardinal-Döpfner-Haus
Domberg 27, 85354 Freising
<http://www.bildungszentrum-freising.de/>

Glyptothek
Königsplatz, 80333 München
<http://www.antike-am-koenigsplatz.mwn.de/glyptothek/>

Hochschule für Musik und Theater München (Musikhochschule)
Arcisstr. 12, 80333 München
<http://www.musikhochschule-muenchen.mhn.de/>

Katholische Hochschulgemeinde (KHG) an der TU München
Karlst. 32, 80333 München
<http://www.khg-tum.de/>

Katholische Stiftungsfachhochschule München (KSFH)
Preysingstr. 83, 81667 München
<http://www.ksfh.de/>

Leibniz-Rechenzentrum (LRZ)
Boltzmannstr. 1, 85748 Garching
<http://www.lrz-muenchen.de/>

Pallotti Haus Freising
Pallottinerstr. 2, 85354 Freising
<http://www.pallottiner-freising.de/>

Pinakothek der Moderne
Barerstr. 40, 80333 München
<http://www.pinakothek.de/pinakothek-der-moderne/>

Schloss Fürsternried, Exerzitenhaus
Forst-Kasten-Allee 103, 81475 München
<http://www.schloss-fuersternried.de/>

Kontakt

Geschäftsführung

Prof. Dr. Klaus Mainzer (Wiss. Direktor)

TU München Stammgelände, Raum 2.211

Telefon: 089.289.25360; Email: mainzer@cvl-a.tum.de

PD Dr. Jörg Wernecke (Geschäftsführer)

TU München Stammgelände, Raum 1.211

Telefon: 089.289.25365; Email: wernecke@cvl-a.tum.de

Michaela Kugler (Assistentin)

TU München Stammgelände, Raum 1.207

Telefon: 089.289.25361; Email: kugler@cvl-a.tum.de

Dr. Ilse Wurdack (Freie Mitarbeiterin)

TU München Stammgelände, Raum 1.209

Telefon: 089.289.25371; Email: wurdack@cvl-a.tum.de

Lehrstuhl für Philosophie

Prof. Dr. Klaus Mainzer (Ordinarius)

TU München Stammgelände, Raum 2.211

Telefon: 089.289.25360; Email: mainzer@cvl-a.tum.de

Dr. Rainhard Bengesz (Wiss. Mitarbeiter)

TU München Stammgelände, Raum 2.209

Telefon: 089.289.25367; Email: bengesz@cvl-a.tum.de

Dr. Wolfgang Pietsch (Wiss. Mitarbeiter)

TU München Stammgelände, Raum 2.209

Telefon: 089.289.25366; Email: pietsch@cvl-a.tum.de

Dr. Fred Slanitz (Wiss. Mitarbeiter)

TU München Stammgelände, Raum 2.207

Telefon: 089.289.25368; Email: slanitz@cvl-a.tum.de

Tutorenqualifikation

Bettina Hafner, M.A. M.Sc. (Leiterin Tutorenqualifikation)

TU München Stammgelände, Raum 1.209

Telefon: 089.289.25352; Email: hafner@cvl-a.tum.de

ProLehre

Dipl.-Inform. Andreas Fleischmann (Wiss. Mitarbeiter)

TU München Stammgelände, Raum 1.205

Telefon: 089.289.25363; Email: prolehre@cvl-a.tum.de

Dipl.-Chem. Annette Spiekermann (Wiss. Mitarbeiterin)

TU München Stammgelände, Raum 1.205

Telefon: 089.289.25363; Email: prolehre@cvl-a.tum.de

Dr. Adi Winteler (Freier Mitarbeiter, Wiss. Beratung)

TU München Stammgelände, Raum 1.205

Telefon: 089.289.25363; Email: prolehre@cvl-a.tum.de